Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 244. Freitag, den 18. Oktober 1907. 22. Jahrgang.

Steuereinschätzung.

Es gab deutsche Bundesstaaten, gottgeliebte kleine Vaterländer, die bei allen, die sich Rentiers nannten, in einem prächtigen Renommee standen, um so mehr, als jenseits ihrer ziemlich eng gezogenen Grenzen die Steuerschraube nachdrücklich wirkte. Es gab auch Städte, die wegen ihrer geringen Kommunalsteuern sich ebenso großer Beliebtheit erfreuten, wie wegen ihrer schönen Lage. Aber von den schönen billigen Vaterländern, wie von den netten wohlfeilen Städten sind im Laufe der Jahre immer mehr abgebröckelt, immer weniger geblieben. Es gibt ja immer noch Plätze und Plätzchen, in denen es sich wohl sein läßt. Mit obenan Wiesbaden bei seinem geringen Kommunal-Einkommensteuersatz. Aber die einstigen Sammethandschuhe werden bei der Steuereinschätzung zumeist ausgezogen, und der niedrige Kommunalsteuersatz klettert immer höher. Mitunter sogar recht hoch. Und er will nicht wieder herunter trotz aller Anstrengungen!

Es gibt Steuerzahler, die behaupten, schlimmer als hinter ihren Stadtmauern könne es nirgends sein. Bestätigt habe ich das in einem Fall gefunden; das war in einem sehr hoch gelegenen, noch nicht von reichen Fremden besuchten Gebirgsort, in dem die nach ihrem Gehalt bei Heller und Pfennig eingeschätzten Beamten 450 Prozent Gemeindesteuern und fast vierzig Prozent Kirchensteuern zahlen mußten. Dazu kam, als dem Haushalt sehr belastend, eine beträchtliche Entfernung und demgemäß teure Verbindung zur nächsten Eisenbahn. Mehr belastet, wenn man alles in Betracht zieht, dürfte es so leicht nichts geben, da wollen 100 bis 200 Prozent Kommunalsteuern nicht viel mit reden. Also doch ein Trost für diese Stufen!

Trotz allen Aergers über die direkten Steuern und ihre Einschätzung, mit der es in den nächsten Monaten nun wieder für das Jahr 1908 flott los geht, gibt es doch zur Erzielung mäßiger Kommunalsteuern, die am meisten ins Gewicht fallen, kein besseres Mittel, als wahrheits- und überzeugungsgemäße Einschätzung. Nur dann, wenn so wenig wie möglich geflunkert wird, kommt ein voller Ertrag, der die Herabminderung der einzelnen Sätze gestattet. Allerdings sollten überall auch die besonderen Verhältnisse in Betracht gezogen werden. Es gibt ja doch auch Vorkommnisse, die vermeiden, daß eine Familie sich von ihren Bezügen etwas gönnen kann; alles, was verdient wird, wandert wieder zum Fenster hinaus. Der Fiskus darf eines bescheidenen Mäntelchen's des Wohlwollens auch nicht ganz entbehren.

Tatsächlich sind wir Deutschen aber mit unserer direkten Steuereinschätzung noch immer besser dran, wie die romanischen Völker mit ihrer städtischen Akzise, die jetzt in Wiesbaden auch auf dem Aussterbeetat steht. Wenn jedes Stück heimisches Schlachtvieh, Brot, jedes Faß Bier usw. an dem Stadttor noch einmal extra für den Stadtsäckel besteuert werden soll, und zwar kräftig, dann hört das Vergnügen auf. Es gibt französische, italienische und andere Städte, in welchen das Hektoliter Bier nur für die Stadt mit 20 M. unseres Geldes besteuert wird. Dazu kommen andere Abgaben, wie z. B. die französische Patentage, eine prozentuale Steuer vom Mietswert der gewerblichen Anlagen etc., die ganz unerschwingbar wären, wenn nicht so entsetzlich dabei gemogelt würde.

Tatsächlich ist eine gerecht durchgeführte, alle Mogeleien unterdrückende Einkommensteuer nicht die schlimmste, denn die Kommunalsteuern bei uns in Deutschland in überwiegendem Maße auf das indirekte Gebiet hinüberzuwälzen, wird kaum gelingen. Und gegen eine besondere Grund- und Boden-Belastung sperrt man sich in großen Städten (siehe die Wert-Zuwachs-Steuer) noch weit mehr, wie in kleinen. Jeder möchte lieber andere zur Steuer einschätzen, als sich von anderen eingeschätzt wissen.

Noch ein «spannungsvoller Tag» vor Schluß der Friedenskonferenz

folgte soeben mit der 9. öffentlichen Plenarsitzung. Der Vorsitzende Nelidow verlas zuerst eine Mitteilung des Zaren, worin dieser sagt, daß er fortfahren werde, sich für den Erfolg des Werkes, dessen Initiator er gewesen, zu interessieren und an ihm mitzuarbeiten. Die revidierte Konvention von 1899 zur friedlichen Beilegung von internationalen Konflikten wurde einstimmig mit geringfügigem Vorbehalte angenommen. Man schritt nun zu dem Vorschlag der Vereinigten Staaten, der bestimmt, daß ein Schiedsrichter zuvor über die Berechtigung einer öffentlichen kontraktlichen Schuld entscheiden soll, ehe zur Anwendung von Gewalt geschritten werden darf. 39 Staaten nehmen die diesbezügliche Konvention an; Venezuela, Rumänien, Belgien, die Schweiz und Schweden üben Enthaltung, und sechs lateinisch-amerikanische Staaten machen Vorbehalte. Nun erhob sich

Freiherr von Marschall zu einer Rede:

Am Schlusse der letzten Sitzung der ersten Kommission haben wir einer eindrucksvollen Kundgebung zu Ehren des illustren Staatsmannes beigewohnt, der sie geleitet hat. Hier drängt sich das Gefühl auf, daß ich eine Pflicht erfülle, wenn ich angesichts der Plenarversammlung dem ersten Delegierten Frankreichs, Herrn Bourgeois, seinen eminenten Geistes- und Herzenseigenschaften, seinem Eifer für eine gute Sache, seiner hohen Sachkenntnis und seiner vollkommenen Unparteilichkeit als Präsident der Kommission huldige. Wenn sich die Vertreter der ganzen Welt vereinigen, um die größten Probleme der Menschlichkeit und Zivilisation zu erörtern, so schließt diese Ideengemeinschaft keineswegs Meinungsverschiedenheiten aus hinsichtlich des einzuschlagenden Weges. Das läßt sich nicht vermeiden, es ist sogar von Nutzen, vorausgesetzt, daß das, was trennt, nicht in den Vordergrund tritt. In dieser Hinsicht war die Konferenz gegen jede Gefahr geschützt, dank seinem Präsidenten, der selbst bei großen, lebhaften Erörterungen die Geister wieder dem großen und edlen Gedanken zuführte, der uns einigt. In der ersten Kommission hat Herr Bourgeois seinen Geist auf die Versammlung übertragen; er hat uns gezeigt, daß die Macht des Präsidenten eine außerordentliche ist, wenn sie in Händen wie den seinen sich befindet. Ich teile vollkommen die Ansicht des Herrn Bourgeois, die er auf der letzten Sitzung äußerte, daß wir geeinigt die Konferenz verlassen in dem Bewußtsein, für das Wohl der Menschheit gearbeitet und einen beträchtlichen Schritt vorwärts gemacht zu haben, und gerade deshalb liegt mir daran, dem ersten Delegierten der französischen Republik meinen tiefen Dank und aufrichtigste Sympathie auszudrücken. — (Langanhaltender Beifall.)

Eine Reihe wichtiger Fragen wurden noch in einer Ausschußsitzung geregelt. So wurde der Endtermin für die Ratifikation der auf der Konferenz zustande gekommenen Verträge auf den 30. Juni 1908 festgelegt.

Am Freitag früh wird die Unterzeichnung des Schlußaktes, am Abend oder Nachmittag der Schlußakt selbst stattfinden. Der Samstag soll dann zur Unterzeichnung der Konvention benützt werden, womit die Konferenz zu Ende ist.

* **Wiesbaden**, 17. Oktober.

Hofprediger a. D. Stöcker,

der im „Volk" Erinnerungen aus seinem Leben veröffentlicht, behauptet darin u. a., im Jahre 1880 hätten Fürst Bismarck, sowie der damalige Kultusminister Bericht wegen eines Angriffs Stöckers auf Bleichröder eingefordert, worauf er (Stöcker) ein Rechtfertigungsschreiben an den Kaiser gerichtet habe. Bismarck habe sogar von zwei Ministern die Ausweisung Stöckers aus Berlin gefordert, und einer dieser Minister habe später Stöcker erzählt, daß er Bismarck die Unmöglichkeit einer solchen Maßnahme klargelegt habe. Der Reichskanzler sei später, wie der Oberkirchenratspräsident erzählt habe, über eine Aussprache beim Kaiser so in Zorn und Wut geraten, daß er sie nicht habe hören wollen. — Zu dieser Darstellung wird man wohl ein Fragezeichen machen dürfen.

Humoristisches aus Monte Carlo.

Der alte Blanc. — 60 Millionen. — Ein schlauer Spieler. — Das beobachtete Rad. — Drei Millionen gewonnen. — Die gewinnbringende Choralnummer. — Der falsche Schein.

Man wird vergebens eine Erklärung für die Tatsache suchen, daß die Kasinogesellschaft, deren einziger Zweck doch das Spiel ist, sich „Bains de Mer et Cercle des Etrangers" nennt, denn die eigentliche Saison von Monte Carlo fällt in den Winter, und da wird es selbst an dieser milden Küste niemand einfallen, im Meere zu baden. Trotzdem belief sich der Gewinn dieser Gesellschaft für Seebäder, die keine Seebäder liefert, auf 36 Millionen Frank im Jahre 1904-05.

Schon der Begründer der Gesellschaft, Francois Blanc, war ein sehr humorvoller Mann. Als er im Jahre 1860 nach Monte Carlo kam und das kleine Kasino sah, bot er den Besitzern, die sich gerade in finanziellen Schwierigkeiten befanden, 1 900 000 Kronen für die Konzession. Als er nach 17 Jahren starb, hinterließ er ein Vermögen von 60 Millionen. Monaco ist heute der kultiviertest' Küstenstrich am Mittelmeer, und durch eine seltsame Ironie ist seine Bevölkerung die moralisch am weitesten vorgeschrittene in Europa. Denn kein Einheimischer darf je den Spielsaal betreten, während doch aus aller Herren Länder die Fremden kommen, um hier — Seebäder zu nehmen.

Der alte Blanc nahm jede Lehre von den Leuten an, die nach Monte Carlo kamen, um das „Zufallspiel" in ein Spiel der „Gewißheit" zu verwandeln. Besonders interessierte er sich für die „Systemspieler", deren Bemühungen er immer mit großer Ruhe beobachtete.

Einmal kam ihm aber ein solches Geheimnis doch teuer zu stehen, das ein Mechaniker aus Yorkshire namens Juggers entdeckt hatte. Dieser hatte nämlich monatelang, ohne selbst zu spielen, die Ergebnisse des Rouletts aufgezeichnet und dabei beobachtet, daß ein Rad eine bestimmte Neigung für eine bestimmte Nummer hatte. Darauf baute er sein Spiel auf und gewann auch wirklich drei Millionen Frank, ehe die verblüfften Beamten die Ursache seiner riesigen Erfolge errieten. Aber nun wurden die Räder beweglich gemacht und allabendlich von Tisch zu Tisch gewechselt. Juggers setzte noch weiter auf das Rad, das er als dasselbe wiederzuerkennen glaubte, und er verlor nun in kürzester Frist eine Million, worauf er aber so klug war, das trügerische Monte Carlo schleunigst zu verlassen und wenigstens seine zwei Millionen, die er noch hatte, zu retten.

Der Aberglaube spielt natürlich auch bei den Spielern von Monte Carlo die größte Rolle. Was nur irgend als ein „Wink des Schicksals" angesehen werden könnte, wird eifrig benutzt. So erzählt man sich in den Spielsälen mit Vorliebe folgende Geschichte von einem englischen Pair:

Er hatte erst dem Gottesdienst beigewohnt und begab sich nun in das Kasino, wo er an einem Roulettisch gerade die Gewinnnummer ausrufen hörte. Es war die Zahl 36, zufällig auch die Nummer des letzten Chorals, der, als der Pair die Kirche verließ, angesagt wurde. Ein solches „Omen" konnte er natürlich nicht unbeachtet lassen, er setzte ein Zwanzig-Frank-Stück und verließ den Saal um 700 Frank reicher, als er gekommen war. Die Geschichte wurde ruchbar und natürlich war am nächsten Sonntag die Kirche gedrängt voll von Spielern, die alle das Experiment des Pairs wiederholen wollten.

Authentisch ist die Geschichte von einem anderen englischen Spieler, der mit Hilfe eines falschen Scheines gewann. Und das kam so: Er hatte all sein Geld verloren und wandte sich telegraphisch um Hilfe an einen Freund. Nach zwei Tagen erhielt er einen Brief, öffnete ihn hastig und entnahm ihm eine Fünf-Pfund-Note. Ohne den Brief zu lesen, eilte er zu dem berühmten Restaurateur Ciro, ließ sich französisches Geld dafür geben, stürzte ins Kasino und gewann eine hübsche Summe. Dieses Ereignis wollte er bei Ciro gebührend feiern, aber dort kam ihm der Restaurateur ärgerlich entgegen; die Fünf-Pfund-Note war falsch, der Freund hatte sich nur einen Spaß mit ihm gemacht, was er beim Lesen des Briefes oder bei einer genaueren Prüfung der Note sofort hätte bemerken müssen; denn diese war eine — Reklame des Drury Lane-Theaters! Jetzt konnte der glückliche Gewinner aber bezahlen, und die ganze Geschichte, die ihm sonst sehr unangenehm hatte werden können, erschien ihm als ein famoser Spaß.

Vielleicht nur ein einziges Mal hat in Monte Carlo ein Spieler widerwillig gewonnen. Eine ältere Dame, die mit mehreren Neffen und Nichten in Monte Carlo weilte, wurde von den jungen Leuten so lange gequält, sie ins Kasino zu führen, bis sie schließlich nachgab. Um aber ihren Schützlingen die Nutzlosigkeit des Spielens zu zeigen, ging sie an den Roulettetisch und setzte auf eine einzige Nummer, so daß sie nur die Chance 37 : 1 hatte. „Nun paßt auf, wie ich verliere! Beim Spiel kann eben keiner Geld gewinnen!" In diesem Augenblick begann das Spiel und — ihre Nummer gewann! Während sie noch ganz verdutzt dastand und mit dem Geschicke haderte, das sie gewinnen ließ und ihre besten pädagogischen Absichten zunichte machte, hatte einer der hoffnungsvollen Neffen bereits 175 Frank vergnügt eingestrichen. . . . Jemanden vom Spiele heilen, ist eben von jeher sehr schwierig gewesen.

Kleines Feuilleton.

Zwei Sittenbilder, eins aus der alten, das andere aus der neuen Welt, lenken die Aufmerksamkeit auf sich. Ueber das eine, das die römische Skandalchronik bereichert hat, ist schon kurz berichtet worden. Ein kaum 20jähriges Mädchen verspürte die Lust zu einem galanten Abenteuer. Sie vergaß die vornehme Herkunft der Familie namens Barbaro-Cornaro, die die unglückliche Königin von Cypern zu ihren Ahnen zählt, und

Wilhelms I. Abneigung gegen die konstitutionelle Regierung!

Von größerem Interesse ist eine Schilderung der Regierungsgrundsätze König Wilhelms I. in einem amtlichen Bericht des britischen Botschafters Lord Clarendon an die Königin Viktoria. Das Schriftstück ist vom 5. November 1861 datiert und lautet: „Ihre königliche Hoheit (die Kronprinzessin) ist über die Lage der Dinge hier sehr beunruhigt, und, wie Lord Clarendon glaubt (der Briefschreiber spricht von sich selbst in der dritten Person), mit Recht, denn der König hat sich zu einem bestimmten, von ihm einzuschlagenden Wege entschlossen. Er sieht in jedem Körnchen Widerstand gegen seinen Willen Demokratie und Revolution. Seine Minister sind reine Bureaugehilfen, die sich damit begnügen, die Verordnungen des Königs niederzuschreiben, und es gibt niemanden, bei dem Seine Majestät Rat suchte, oder der überhaupt fähig wäre oder den moralischen Mut hätte, ihn zu erteilen. Der König wird stets fromm sein Wort halten und niemals die Institutionen, deren Aufrechterhaltung er beschworen hat, beseitigen, sie sind ihm aber so gräulich und stehen so im Widerspruch mit seinen Gewohnheiten und Ansichten und eingewurzelten Anschauungen über die Rechte der Krone, daß Seine Majestät niemals — wenn er es vermeiden kann — die Folgeerscheinungen einer Volksvertretungsregierung annehmen oder überhaupt zugeben wird, daß sie eine solche sei. Lord Clarendon hatte am Sonntag die Ehre einer Audienz beim Könige. Seine Majestät war sehr freundlich und gütig, aber augenscheinlich unwohl und reizbar. Lord Clarendon hielt es daher weder für klug noch nützlich, ihm manches zu sagen, was die Königin gewünscht hatte, daß es der König von Lord Clarendon hören möchte. Er berührte die Sache der konstitutionellen Regierung und Seine Majestät sagte: „Ich habe geschworen, unsere Institution aufrecht zu erhalten, und ich erkläre Ihnen und ich wünsche, daß Sie Ihre Regierung davon benachrichtigen, daß ich sie aufrecht erhalten will."

Die Leiche des Abg. Kaplan Dasbach

wurde am Dienstag zu Grabe getragen. Von Parlamentariern waren die Abgeordneten Cahensly-Limburg, Dr. Marcour-Koblenz, Euler-Bensberg, Dr. Glattfelter-Prüm, Wallenborn-Bitburg, Jaegen-Trier, Roeren und Trimborn-Köln, letzterer als Vertreter der rheinischen Zentrumspartei, anwesend. Der Verband der christlichen Bauernvereine, sowie der Rheinische Bauernverein waren durch den Präsidenten Freiherrn von Loe, die Genossenschaftskassen des Rheinischen Bauernvereins durch die Direktoren Kirchen und Seul, der Nassauische Bauernverein durch den Präsidenten Baron von Graberg vertreten. Dasbachs Geburtsort Horhausen hatte eine Deputation entsandt.

Die Mannheimer „Volksstimme" teilt mit,

alle Andeutungen über den Umfang einer zu erwartenden Amnestie in Baden sind gegenstandslos. Es kommt keine Amnestie. Allerdings wird ein großer Gnadenakt vorbereitet, aber er wird nur darin bestehen, daß eine große Anzahl von Personen, insbesondere jugendliche, nach den speziellen Vorschlägen der Staatsanwaltschaft vom Großherzog begnadigt werden. Außerdem werden noch in einigen besonders charakteristischen Fällen Gnadenakte auf Antrag der Beteiligten oder der Justizbehörde stattfinden.

Der kranke Franz Joseph.

Aus Wien meldet der Draht: Der Kaiser war gestern vormittag fieberfrei. Der Lungenkatarrh scheint stationär zu sein. Nachmittags erhielt der Monarch den Besuch seiner Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie, der Gemahlin des Erzherzogs Franz Salvator, die von ihrem oberösterreichischen Schloß Wallsee nach Wien gekommen war. Der Kaiser war über den Besuch sehr erfreut. Heute wird der Besuch der älteren Tochter des Kaisers, der Prinzessin Gisela von Bayern, aus München erwartet. — Am späten Abend trat beim Kaiser wieder Fieber ein, das das Allgemeinbefinden ungünstig beeinflußte. Von einem Aufenthalt im Süden, den die Aerzte empfehlen, will der Kaiser nichts wissen. Er will den Winter in Schönbrunn bleiben.

Hofskandal in Serbien.

Aus Belgrad meldet der Draht: Zwischen dem Kronprinzen Georg und dem Kommandeur der königlichen Leibgarde, Major Dunjitsch, soll es gestern abend um 11 Uhr zu einem Konflikt gekommen sein, wie die fortschrittliche „Prawda", die sich oft und eingehend mit Hofgeschichten befaßt, berichtet. Näheres über diesen Konflikt verlautet jedoch nicht. Der Kronprinz, welcher bisher eine eigene Privatwohnung hatte, siedelt demnächst ins königliche Palais über, wo für ihn Appartements instand gesetzt werden. Wie verlautet, stehen auch im Hofpersonal Aenderungen bevor. Der Vorstand der Kabinettskanzlei, Jowitza Christitsch, und der Verwalter der Zivilliste, Dusan Wuitsch, sollen aus dem Amte scheiden und der Hofmarschall Boschko Tscholakantitsch soll zum diplomatischen Agenten in Kairo ernannt werden.

* * *

Belgrad, 17. Okt. Zu der neuesten Affäre des Kronprinzen wird noch gemeldet: Fortgesetzte Mißhandlungen durch den Kronprinzen sind der Grund, weshalb das Hofpersonal in den obersten Chargen eine Veränderung erfahren soll. Aus demselben Grunde ordnete auch der König an, daß der Kronprinz aus seinem Privathause ins Palais übersiedelt.

Deutschland.

Berlin, 17. Oktober. Dem „Vorwärts" zufolge ließ der Oberreichsanwalt dem Rechtsanwalt Liebknecht die Weisung zugehen, seine Strafe am 24. Oktober in der Festung Glatz anzutreten.

Gera, 17. Oktober. Bei der hiesigen Landtagsstichwahl siegte Kalb (liberal) gegen den Sozialdemokraten.

Nürnberg, 17. Oktober. Die Strafkammer verurteilte den Redakteur der sozialdemokratischen „Fränkischen Tagespost", Dr. Weill, wegen Beleidigung eines Landbürgermeisters, nachdem der Wahrheitsbeweis mißlungen war, zu 14 Tagen Gefängnis.

König Peter in's Stammbuch.

Gesegnet war Karageorgis Würken
(Er würgte nämlich unzählige Türken),
Drum will der König auf Serbiens Thron,
Sein von Ruhme triefender Enkelsohn,
Daß seinem Ahnen ein Denkmal ersteh'
In der Sofianer Siegesallee.

Trotz dallesdem und ohne Schwanken
Gas Fiskus dreißigtausend Franken,
Und Paschitsch lud sämtliche Partei'n
Zur patriotischen Spende ein,
Daß würdig dem Helden sein Denkmal ersteh'.
Aber sie sagten einstimmig: „Nel"

„Das Volk ist zurzeit nicht plastisch-dynastisch."
Der Herrscher wurde vor Zorne spastisch.
Durch Wolff verkündet der Welt er ergrimmt:
„Der König Peter ist tief verstimmt
Ob diesem peinlichen Mißerfolg."
„Nu wenn schon", schmunzelt sein treues Volk.

Gottlieb im „Tag".

Verlobung des Prinzen von Sachsen-Koburg-Gotha. Prinz Ludwig von Sachsen-Koburg-Gotha, der jüngste Sohn des vormaligen brasilianischen Admirals Prinzen August von Sachsen-Koburg-Gotha, hat sich auf Schloß Bischofsteinitz mit der Gräfin Anna Trauttmansdorff, Tochter des Fürsten und der Fürstin Trauttmansdorff, verlobt. Prinz Ludwig, der am 15. September 1870 geboren wurde und Hauptmann im ersten Tiroler Kaiserjäger-Regiment ist, war in erster Ehe mit Prinzessin Mathilde von Bayern, einer Tochter des Prinzen Ludwig von Bayern, vermählt, die aber am 6. August 1906 in Davos gestorben ist. Gräfin Anna Trauttmansdorff wurde am 27. Mai 1873 geboren.

s. **Eine große Feuersbrunst** wütete in der Nacht zum Mittwoch in dem unweit der schlesischen Grenze gelegenen mährischen Städtchen Altstadt. 32 Häuser und 12 Scheunen wurden eingeäschert. Etwa hundert Familien sind obdachlos.

Die Einsegnung des jüngsten deutschen Kaisersohnes

Joachim findet am 18. d. M. statt. Die Feierlichkeit geht in der Kapelle des Kgl. Schlosses zu Berlin vor sich. Prinz Joachim Franz Humbert wurde am 17. Dezember 1890 im

Schlosse zu Berlin geboren, steht also im 17. Lebensjahre. Der Prinz dient als Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß.

s. **Eine Falschmünzerwerkstätte** wurde in Oberhausen Rheinland, entdeckt. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Zum Andenken an einen Husarenstreich wird am heutigen Donnerstag bei Eichrodt in Thüringen ein Denkmal, der Hellwich-Stein, eingeweiht. Dort befreite vor 100 Jahren Leutnant v. Hellwich mit 50 Husaren 4000 gefangene Preußen, die von Erfurt nach Eisenach gebracht werden sollten. Hellwich erhielt die höchste preußische Kriegsdekoration, den Orden pour le merite.

Das Erfurter Kriegsgericht verurteilte den Zahlmeister-Aspiranten Albert Michaels vom 96. Infanterie-Regiment wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 3 Monaten Gefängnis und Degradation.

Todesurteil. Der Maurer Heinrich Preuß wurde vom Schwurgericht in Köslin in Pommern zum Tode verurteilt.

Im Prozeß gegen die Frau Marianne Scholtz, einer Hirschberger Sensationsaffäre, bejahten die Geschworenen die Schuldfragen auf Mord und schwere Urkundenfälschung. Der Gerichtshof verurteilte daraufhin die Angeklagte gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zum Tode, 3 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Angeklagte nahm das Urteil ruhig entgegen und versicherte nochmals, daß sie unschuldig sei.

Ein Stadtverordneter verhaftet. In Herne wurde, westfälischen Blättern zufolge der Bankier und Stadtverordnete Sickmeyer verhaftet. Die Verhaftung soll mit einer Zeugenaussage in einem Disziplinarverfahren zusammenhängen.

Ein Unschuldiger, der längst verstorben ist, wurde vor einigen Tagen vom Stuttgarter Oberlandesgericht freigesprochen. Im Jahre 1895 wurde vom Schwurgericht in Ulm der Bäckergehilfe Faul aus Tuttlingen aus Anlaß eines in Kirchheim u. Teck vorgekommenen Brandfalles trotz der eifrigen Beteuerung seiner Unschuld wegen Brandstiftung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte erkrankte im Gefängnis schwer und wurde deswegen nach einem Jahr begnadigt, starb aber wenige Woche nach seiner Entlassung. Im Januar d. J. schrieb nun ein protestantischer Geistlicher in Aschaffenburg an den evangelischen Stadtpfarrer in Kirchheim, ein erkranktes Gemeindemitglied, das seinen Namen zu verheimlichen wünsche, habe, um sein Gewissen zu erleichtern, ihm, dem Geistlichen, mitgeteilt, Faul sei unschuldig verurteilt worden; der wahre Täter leide schon länger an Gewissensqualen, habe aber noch nicht den Mut gefunden, öffentlich die Tat einzugestehen. Daraufhin beantragten die Angehörigen des Verstorbenen, dessen 76jährige Mutter noch in Tuttlingen lebt, durch die Rechtsanwälte Haußmann und Heusel die Wiederaufnahme des Verfahrens. Als die Strafkammer Ulm die Wiederaufnahme ablehnte, erhoben die genannten Anwälte Beschwerde beim Oberlandesgericht, das den Beschluß der Ulmer Strafkammer aufhob und aufgrund einer von ihm angeordneten Zeugenvernehmung auf Freisprechung des Verstorbenen erkannte.

Das Kerner-Haus in Weinsberg in Württemberg ist für den Preis von 50 000 M. in den Besitz des Justinus-Kerner-Vereins übergegangen, der es allen Freunden der deutschen Dichtung offenhalten wird.

Streikende Musiker. Die Orchestermitglieder des deutschen Landestheaters in Prag beschlossen, wegen nicht bewilligter Gehaltserhöhung in den Streik zu treten. Der Direktor will ein deutsches Orchester nach Prag berufen.

Verurteilung eines Falschmünzers. Das Glogauer Schwurgericht verurteilte den Former Hielscher aus Groß-Eulau in Schlesien wegen Herstellung und Verbreitung falscher Fünfmarkstücke zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Der Eisenbahnerstreik in Oesterreich ist völlig beendet. In Italien haben die Generalstreiks in verschiedenen Städten und die 48stündige Aussperrung seitens der Arbeitgeber als Antwort darauf eine ernste Lage geschaffen.

Schiffsunglück in den nordischen Gewässern. Das schwedische Barkschiff „Capella" stieß im Alandsmeer bei dichtem Nebel mit dem norwegischen Dampfer „Landsen" zusammen und sank in wenigen Minuten. Der Kapitän und drei Mann sind ertrunken.

Große Not in Spanien. Zur Linderung der Not im spanischen Ueberschwemmungsgebiet fordert die Regierung 1 200 000 Peseta von der Volksvertretung. In Katalonien sind 12 Menschen ertrunken. Viele Webereien und Spinnereien sind zerstört. Der Schienenweg Berga-Manresa ist größtenteils unterbrochen.

Ein neuer Komet 9. Größe wurde in Madison in Nordamerika entdeckt. Er steht im Einhorn, ganz nahe bei der Wasserschlange.

gab eine Anzeige auf, daß sie einem alleinstehenden Herren Gesellschaft leisten wolle. Ein Don Juan meldete sich auch, war schon ein bischen alt im Aussehen, aber feurig wie ein Junger. Man verschwieg die wirklichen Namen und lebte nur seinem Glücke, bis die holde Maid ihrem Liebhaber ein süßes Geständnis machte. Statt erfreut zu sein, brach der Liebhaber das Verhältnis ab; er soll der Liebsten auch den Rat gegeben haben, für sich und ihr Knäblein einen Tröster zu suchen. Die Verführte hat inzwischen den wirklichen Namen des einstigen Geliebten: des — 87jährigen Senators und früheren Justizministers Diego Tajani, preisgegeben und Anzeige erstattet. — Der zweite, ganz anders geartete, aber nicht weniger sensationelle Fall soll in Amerika spielen. Eine glücklich verheiratete junge Frau und Mutter führte nächtliche Einbrüche bei befreundeten Familien aus. Aber nicht etwa aus Not, nein, ihr Mann ist im Gegenteil reich. Als sie von der Polizei in Milwaukee verhaftet wurde, gab sie an, unter unwiderstehlichem Drange gehandelt zu haben. Die Sache erhält noch einen besonderen Aufputz durch die Mitteilung, daß die Frau bei einem alten Zuchthäusler Unterricht im Einbrechen genommen habe. Man hat so viel von dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gesprochen und geschrieben, daß man sich nicht wundern darf, wenn auch außerhalb der Sauerengurkenzeit solche Geschichten allen Ernstes erzählt werden.

Ein Theater versiegelt. Die Gläubiger des Zentraltheaters in Berlin haben dortigen Blättern zufolge die Einrichtung und die Kulissen mit Arrest belegen lassen.

Die Dame von heute am Schreibtisch. Die Mode hat schon längst aufgehört, ihre Herrschaft auf das Gebiet der Kleidung zu beschränken; sie dehnt ihr Reich immer weiter und weiter aus. Sie begleitet die elegante Weltdame, die ihr unbedingt huldigt, nicht nur in die Schneiderateliers und zur Modistin, zum Möbelhändler und zum Juwelier, sondern auch in ihr Boudoir, ja sogar an den Schreibtisch, und lugt ihr in höchst indiskreter Weise über die Achsel, ob auch Briefpapier und Siegellack ja selbst die Schrift der schönen Korrespondentin den Anforderungen der letzten Modevorschriften entsprechen. Denn wandelbar wie der Mond ist die Tyrannin, die heute verbrennt, was sie gestern angebetet hat. So verpönt sie z. B. jetzt auf dem modernen Briefpapier die sonst so beliebten Kronen und Wappen, die nur für besondere oder offizielle Gelegenheiten im Gebrauch belieben. Statt dessen gestattet sie Anfangsbuchstaben, ein Monogramm, am liebsten aber eine Devise, deren Wahl von dem Geist und der Eigenart der Schreiberin Zeugnis ablegen. Elfenbein und Blau sind die bevorzugten Töne für das intimen Mitteilungen dienende Papier, und der neuerdings wieder unerläßliche Siegellack muß in der Farbe damit übereinstimmen. Anstelle des bisher so beliebten breiten rechteckigen Briefbogens ist der längliche, schmale in die Mode gekommen, der, einmal gefaltet, in ein längliches, mit feinem weißen oder silberglänzenden Papier gefüttertes Kuvert gesteckt wird.

Die amerikanischen Bäuerinnen. Man schreibt den M. N. N. aus Newyork: Drei soeben aus Europa hier angelangte Schülerinnen der Opernschule des Metropolitan Opera House, die Damen Marion Kingsbury aus Denver, Roberta Granville aus Baltimore und Loretta Tannart, eine Newyorkerin, berichten den lauernden Reportern ein hübsches Geschichtchen, das sie während ihrer Anwesenheit in Hallstadt unweit Ischl, der Sommerresidenz des Kaisers von Oesterreich, erlebt haben. Die jungen Damen weilten in Hallstadt auf der Villa ihrer Gesangslehrerinnen, Frau Jäger, um auch während des Sommers ihre Studien fortzusetzen. Ein Hauptvergnügen der jungen Damen war es, in ihren Mußestunden, als Bäuerinnen angezogen, weite Spaziergänge zu machen. Der Bevölkerung der Nachbarschaft waren die amerikanischen Bäuerinnen wohl bekannt. Eines Tages wanderten sie in dem gewohnten Kostüm auf der nach Ischl führenden Landstraße dahin, als sie in einiger Entfernung zwei Herren auf sich zukommen sahen. Als sie dicht an die Fremden herangekommen waren, erkannte Miß Tannart in dem größeren der beiden Herren König Eduard von England, während sein Begleiter kein anderer war als der Kaiser Franz Josef von Oesterreich. Im Vorbeigehen sagte Miß Tannart: „Good morning, your Majesty." König Eduard war natürlich auf das höchste überrascht, als er von einer Bäuerin in perfektem Englisch angesprochen wurde.

Beschwerden

über unregelmäßige Zustellung des Blattes bitten wir in unserer Geschäftsstelle **Mauritiusstraße 8** zu melden.

„Wiesbadener General-Anzeiger."

Der amerikanische Ingenieur Mershon, der die neue gewaltige elektrische Anlage am Niagara leitet, weilte kürzlich im Auftrage der „Viktoria Falls Power Company" zur Prüfung der neuen 24 000 Pferdekraftanlage an den Viktoriafällen des Sambesi. Ein Vergleich der größten Wasserfälle der Erde zeigt, daß die Viktoriafälle des Samhesi, auf dem 18. Grad südlicher Breite in Afrika gelegen, mit einer Breite von 1674 Meter, einer Tiefe von 120 Meter und 180 000 Pferdekräften noch gigantischer sind als die Riesenfälle des Niagara, der „nur" 915 Meter breit, 49 Meter tief ist und 120 000 Pferdekräfte besitzt.

Aus der Umgegend.

e. **Biebrich**, 17. Okt. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. das Baugesuch der Frau Ida Kentsch in Wiesbaden zur Errichtung eines Landhauses auf dem von ihr von der Stadt Biebrich erworbenen Terrain Ecke Wald- und Nibelungenstraße genehmigend begutachtet. Zur Vergebung gelangte die Herstellung eines Holzgeländers am Wasserreservoir an der schönen Aussichtstraße an Herrn C. Müller auf Grund der von ihm eingereichten Offerte.

z. **Bierstadt**, 17. Okt. Die diesjährige Kreisschulkonferenz unserer Inspektion wird am Donnerstag im alten Schulhause abgehalten. Herr Lehrer Altmann-Erbenheim wird eine Lehrprobe mit den Schülern der Oberstufe halten. — Im Saale zum Anker hält der Bürgerverein am nächsten Montag nach mehrmonatlicher Pause eine Versammlung ab. Wichtige Punkte, so die Bahnangelegenheit, die Brunnenfrage, die Einführung des elektrischen Lichtes werden besprochen werden. Die Bahnfrage wird, wie man aus maßgebenden Kreisen hört, in den nächsten Tagen im Ministerium entschieden werden.

v. **Sonnenberg**, 17. Okt. Um den Bauinteressenten Gelegenheit zu geben, von dem in Auftrag gegebenen Generalgemarkungs-Bebauungsplan zur neuen Bezirksbaupolizeiverordnung, insbesondere von der Einteilung der Baugebiete, Kenntnis zu nehmen und gegen Entgelt Abdrücke käuflich zu erwerben, wurde beschlossen, eine Anzahl in Farbendruck und einen Teil in Schwarzdruck herzustellende Pläne in Bestellung zu geben. — Der Polizeisergeant Kratz von hier nimmt an dem Ausbildungskursus der Polizei-Exekutivbeamten im Polizei-Präsidium in Wiesbaden teil. — Auch unsere Polizeibeamten sollen gemäß einer Verfügung des Herrn Landrats in Wiesbaden nach dem Muster der städtischen Polizeibeamten uniformiert werden. Die neuen Uniformen sollen alsbald beschafft werden. — Der Glasermeister Karl Wintermeyer hier hat um die Erlaubnis zur Ueberwölbung des Bachbettes des Rambaches zwischen den von ihm an der Rambacherstraße projektierten Neubauten nachgesucht. Der Gemeindevorstand ist geneigt das Gesuch zu genehmigen, wenn Gesuchsteller die Ueberbrückung des Rambaches auf die ganze Front des Baugrundstücks auf seine Kosten unter Aufsicht der Gemeinde auf Widerruf vornimmt, das Gebäude am sogen. Pfaffenpfad mit Fenstern versieht und die Rückwand (Front nach dem Pfaffenpfad) entsprechend architektonisch ausgestaltet und mit letzterem Gebäude von diesem Wege auf eine noch näher festzusetzende Breite zurückrückt. — Bezüglich der Vergebung der Arbeiten zur Instandsetzung des Heuweges wurde dem Georg Etz hier der Zuschlag erteilt. — Die Kieslieferungen für den Liebenauerweg, Bingertstraße und Parkweg sollen vergeben werden. — Ein Grundstücksbesitzer hat um Verlängerung des seinem Vorbesitzer erteilten Bauscheines für sein im Distrikt „Weinberg" belegenes Grundstück nachgesucht. Dasselbe wurde in der gestrigen Sitzung zur Genehmigung empfohlen unter der Bedingung, daß der Antragsteller sich verpflichtet, das Gebäude dem in Ausführung begriffenen Fluchtlinienplan anpaßt und die straßenbaustatutarischen Bedingungen nach dem z. Z. im Erlaß befindlichen Straßenbaustatut erfüllt. — Zur Vornahme von Instandsetzungsarbeiten wird der Parkweg für die Dauer der Arbeit für den öffentlichen Verkehr polizeilich gesperrt. — Die Aufnahme des Personenstandes findet für unsere Gemeinde am 28. Oktober statt.

es. **Rambach**, 16. Okt. Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die im Distrikt „Unterm Pfaffenpfad" vorhandenen Kastanienbäume, da der Ertrag derselben keineswegs im Verhältnis zu den alljährlich aufzuwendenden Unterhaltungskosten steht, abzuholzen und an deren Stelle eine bessere, ertragsfähigere Obstsorte (Zwetschen- und Kirschenbäume) anzupflanzen. — Der Automobilklub zu Wiesbaden ist bei der Gemeinde dahin eingekommen, in den Ortsstraßen unseres Dorfes an geeigneten Stellen Tafeln, die den Automobilfahrern die einzuhaltende Geschwindigkeit genau angeben, anzubringen. Die Gemeinde gibt dem Ansuchen statt, es müßte jedoch der genannte Klub die entstehenden Kosten tragen.

es. **Lambach**, 15. Okt. An dem in Wiesbaden stattgefundenen Obstmarkt konnten sich leider aus hiesigem Orte nur wenige Obstzüchter beteiligen, da in hiesiger Gemarkung die Obsternte sehr gering ausfiel. Da auch diesesmal zum erstenmal das Obst u dem Obstmarkte in Verpackung geliefert werden mußte, hatten anscheinend weitere Obstzüchter, die, wenn auch mit wenigem Obst den Obstmarkt hätten beschicken können, keinen richtigen Zug, ihre Produkte wohl infolge der zuviel geforderten Arbeit feilzubieten. Unsere Gastwirte sind ebenfalls infolge der vorhandenen Obstknappheit gezwungen, ihr Kelterobst zur Herstellung des Apfelweines von auswärts zu beziehen. Natürlich sind dementsprechend auch die Preise für solches enorm in die Höhe gegangen. — Der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungs- resp. Abendschule hat am Dienstag für das Wintersemester begonnen.

m. **Niedernhausen**, 16. Okt. Die hier neu errichtete gewerbliche Fortbildungsschule mit Zeichenunterricht wurde am verflossenen Sonntag mit ca. 30 Schülern eröffnet. — Herr Lehrer Hett dahier ist mit 1. Dez. d. J. nach Bommersheim, Kreis Obertaunus, versetzt. — Gestern vormittag hielt die Schulinspektion Idstein 3 im oberen Lehrsaale dahier ihre diesjährige amtliche Konferenz ab, welcher mehrere Ortsschulinspektoren und Herr Landrat v. Köller-Langenschwalbach beiwohnten. Der gemütliche Teil mit gemeinsamem Mittagsmahl wurde auf der Pulvermühle abgehalten.

* **Kiedrich**, 16. Okt. In einem hiesigen Restaurant verletzte sich ein Gast besonders schwer dadurch, daß er vom Stuhle fiel.

* **Mittelheim**, 16. Okt. Die am Samstag abend verschwundene 21jährige Frau eines Antiquitätenhändlers hat mit ihrem 1½jährigen Kinde den Tod im Rhein gesucht und gefunden. Beide Leichen sind bei Rüdesheim geländet worden.

* **Homburg v. d. H.** 16. Oktober. Die Eröffnung des neuen Homburger Bahnhofes wird am Samstag, 26. Oktober, in Gegenwart des Ministers Breitenbach erfolgen.

hg. **Nastätten**, 16. Okt. Der Gasvertrag ist in abgeänderter Form mit Herrn Ingenieur Heil-Frankfurt perfekt geworden. — Indem seit 1. Oktober d. J. die drei städt. Uhren an einzelne Personen übergegangen sind, hat man einstimmende richtige Uhrzeiten nach mitteleuropäischer Zeit. — Der Novembermarkt für 1907 ist, weil auf diesen Tag Buß- und Bettag fällt, einen Tag früher gelegt. — Seit einiger Zeit hat sich für Nastätten und Umgegend ein Kohlenhändlerverein gebildet, der es sich zur Aufgabe macht, nur zu einem geschlossenen Preis Kohlen an Konsumenten abzugeben. Fast sämtliche hiesigen Kaufleute befassen sich mit Kohlenverkauf. Ein Kaufmann ging in seinen Belästigungen bei einer Hausfrau soweit, daß er das direkte Ersuchen stellte: „Sie müssen mir sagen, wo Sie die Kohlen bezogen haben, das muß ich wissen!" Ob sich dies auch der heimkehrende Ehemann so stillschweigend gefallen lassen hat?

n. **Braubach**, 16. Okt. Die allgemeine Traubenlese wurde in hiesiger Gemarkung auf Montag, 21. Oktober, festgesetzt. Diesmal wird anstatt an der Oberlahnsteiner Grenze am Dinkholder begonnen. Die Trauben sind infolge des schönen Wetters vollständig ausgereift.

r. **Dombach**, 16. Okt. Herr Lehrer Bender von hier wurde nach Siershahn ab 1. Dez. d. J. versetzt.

* **Weilburg**, 17. Okt. Hier lief folgendes Telegramm ein: „Hofprediger Scheerer, Weilburg. Die Großherzogin und ich danken Ihnen sowie dem engeren und weiteren Komitee des Herzog Adolph-Denkmals herzlich für das warme Mitgefühl beim Hinscheiden meines teuren Vaters, des Großherzogs Friedrich, wie auch für die uns gleichzeitig ausgesprochenen Glück- und Segenswünsche. Der 11. August bleibt uns beiden unvergeßlich. Friedrich, Großherzog von Baden."

* **Aus Oberhessen**, 16. Okt. Bürgermeister Schuchardt in Brauerschwend bei Alsfeld mußte sein Amt niederlegen, da er nach längeren Untersuchungen durch das Kreisamt überführt wurde, bei der letzten Beigeordnetenwahl das Wahlergebnis zum Nachteil des einen Kandidaten gefälscht zu haben. Er hatte aus der Wahlurne zwei Zettel entnommen und dann bei der Losziehung — es war Stimmengleichheit entstanden — selbst für seinen Anhänger Reibling „entschieden".

* **Darmstadt**, 16. Okt. Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit dem Prinzen Sigismund heute nachmittag zum Besuche in Jagdschloß Wolfsgarten eingetroffen.

* **Mannheim**, 15. Okt. Seit Wochen wird in der Presse das Schicksal des Geländes der gegenwärtigen Gartenbauausstellung nach deren Schluß erörtert. Der Stadtrat hat nun beschlossen, die Sondergärten und die Schwarzwaldlandschaft bestehen zu lassen. Das eine der beiden schönen Schwarzwaldhäuser hat die Erbauerin der Stadt zum Geschenk gemacht.

Schreibebrief des Barons von Nixhausen.

An Jeneralanzeijer!

Jeehrter Freund, bitte Sie erjebenst, mir Exemplare von Amtsblatt vorige Woche jefälligst umjehend in Villa zu senden, war vorüberjehend abwesend und nich in Besitz von Journal jekommen; habe mir Trauerfeierlichkeiten in Karlsruhe anjesehen, kannte verstorbenen Jroßherzog persönlich sehr jut, schade, daß Zeitliches jesegnet hat, na müssen ja alle mal Freund Hain in besseres Jenseits folgen, wenn für mein Teil solch patriarchalisches Alter erreiche, will zu frieden sein. Jefällt mir vorerst hier auf Mutter Erde noch janz brillant, eijentlich alle Tage besser, verstehe jar nich, wodurch Wohlersehen so verdient habe. Also wie jesagt, umjehende Zusendung, sollen einije interessante Jeschichten drin stehen, z. B. letzte Stadtverordnetensitzung Modell Jriegerdenkmal bös herjenommen worden, Kamerad v. D. als alter Soldat Jeschichte anjeregt, findet seinen Beifall und vieler anderer nich; Rede jewesen von Ackerjaul, Percheron, Pferdeverstand, Schindermähre usw., schade, daß nich dabei war, verstehe doch auch was von Rasse, hätte Versammlung Vortrag jehalten über Art, Rasse, Jeschlecht etc. Finde für meine Persönlichkeit ebenfalls Jaul bißjen plump, werde ausführenden Künstler mal zu mir bitten, kann sich mal edles Pferdematerial bei mir ansehen, wird ihm Anrejung jeben endjültige Ausführung nach Muster von Pferd aus meinem Marstall auf mächtigen Unterbau zu bringen, hatte sicherlich Rosinante Droschkenjaul zweeter Jüte zu Berlin als Muster jenommen. Freund Simon als Kunstverständiger auch nich sehr erbaut von Modell, auch jar nich zu verdenken, ist idealere Ausführung jewöhnt, endjültiges Urteil von mir, Stadtjemeinde hätte sich Kosten für Künstler und Preisjericht sparen können und Entwurf von Meister Hildebrand s. Zt. annehmen sollen. Weil jerade an leidlicher Denkmalssache bin will auch meinem Aerjer Luft machen, daß sojenannter Wilhelm der Schweigsame endjültig vor Schloßkirche auf Wunsch von Majestät kommen soll; schade für schönes Rasenplätzchen, immer sehr erfreut jewesen an hübschem, saftigen Jrün, oftmals Jelegenheit jehabt, daß sich Kurfremde, sojar Engländer, sehr anerkennend über Oase ausjesprochen haben. Erwarte aber, daß nach Fertigstellung von Denkmal alter Zustand einijermaßen wieder herjestellt wird. Hey'l-Denkmal auch bereits feierlich enthüllt; mußte mir Festlichkeit entjehen lassen, wäre aber sehr jerne dabei jewesen, sehr würdig verlaufene Feier, janze Reihe Ansprachen jehalten worden und jrößere Anzahl Kränze niederjelegt worden, auch Beteiligung aus Rheingau, Rüdesheim, Aßmannhausen, woselbst Ehrenbürger jewesen und auch Niederwald seinerzeit als bester Platz für Nationaldenkmal Deutschland vorjeschlagen, würdig vertreten. Denkmal jestern mal unter Monocle jenommen, echt künstlerische Leistung. Auch wieder mal was von Volksbadehaus läuten hören! Professoren Jutachten abjejeben, daß, wenn 25 m. in Umjebung von eijentlicher Quelle Ausjrabungen vermieden werden, keine Jefahr für Quelle vorhanden sei. Hätte ich auch in dieser Fassung abjeben können und bin kein Professor, habe erwartet, daß bestimmt bejutachtet würde, der Bau kann so wie projektiert ausjeführt werden oder nicht, so sind Wiesbadener noch ziemlich jerade so schlau wie vorher, nur mit Unterschied, daß wir ein Jutachten mehr haben. So viel von Nixhausen Polizeivorschriften kennt, darf überhaupt in sojenanntem Quellenjebiet nicht jejraben werden; wenn zu befehlen hätte, müßte Aderquelle für sich in würdiger Fassung erhalten bleiben als zweiter Kochbrunnen mit entsprechender järtnerischer Umjebung, Stadt könnte Trinkstellen einrichten, das überflüssige Wasser zu Badezwecken zu anjemessenen Preisen an Hoteliers veräußern und anliegende Bauplätze für Privatjebäude unter jewissen Bedingungen über Höhe veräußern und Stadt blieb ein Millionenprojekt, das jar nich mal so unbedingt nötig ist, erspart und anstatt neue Schulden würden janz willkommene Einnahmen für Stadtsäckel herausspringen. Badejelegenheit ist in Bäderstadt so viel vorhanden, daß eijentliches Bedürfnis jar nich vorliegt und was die Rentabilität des Volksbadehauses anbelangt, so ist für von Nixhausen und x andere jar kein Zweifel, daß selbe ausbleibt trotz Moorbad etc.

Machte vorjestern mit Frau Jemahlin mal Spazierjang in innere Stadt, janz unverhofft auf Excellenz Kultusminister a. D. jestoßen, jar nich jewußt, daß hier in Bäderstadt weilt und Kur jebrauchen will; bei Jelegenheit mal sondiert, was Excellenz a. D. von neuem Kurhaus, Bahnhof, überhaupt von Bäderstadt hält? Sehr jünstig jeäußert, Wiesbaden herrliche Stadt verdiente noch mehr besucht zu werden, Sammelpunkt von Jeld- und anderer Aristokratie, sojar kürzlich Vanderbilt, amerikanischer Milliardär, hier jewesen, Rose abjestiegen und sich um ein paar tausend Dollarnoten erleichtert, hat ja auch schauderhaft viel Zeug von dieser Sorte, na künftiger Schwiejersohn kann sich freuen, beneide eijentlich Menschen um Jlück, wenn Wenigkeit von mir hier jewesen und vorausjesetzt noch ledig, hätte auch mal Töchterchen von Krösus Hof jemacht, wäre so was jewesen, so paar hundert Millionen ohne Mühe zu erringen und Prinzeß Vanderbilt dazu; soll janz netter Käser sein, aber wie jesagt, na kennen ja Fabel von Fuchs und Trauben.

Auch mal Wanderung in Katakomben alias Riesenkanal mitjemacht, fünfzig Pfennig fürs alljemeine Wohl jeopfert, jar nich übel da drunten im Unterland, alle Hochachtung vor unserem Kanalbauamt, hätte mir Dingsda nich so vorjestellt, dachte aber mit Wehmut daran, daß jetzt auch im oberen Teile von Wilhelmstraße Buddelei bald losjehen soll, werden sich Hoteliers und Jeschäftsinhaber freuen, aber nich zu ändern, muß ja einmal jemacht werden und alles nimmt mal ein Ende, selbst die unheimlichsten Kanalbuddeleien.

Habe auch per Zufall heute was von Stadtverordnetenwahlen Anfang November jelesen, sojar einije Kandidaten aus Bezirksvereinen schon jenannt, lauter bekannte Leute, die sich als Stadtväter jut eignen werden, alle möglichen Stände vertreten, auch ein Lehrer darunter, kann ja Jeschichte nun losjehen. Auch wiedern so'n Zettel in Villa jeschneit, Personenstandsaufnahme, auszufüllen bis 15. cr., eijentlich viel zu beantworten, mag mein Sekretär machen, befasse mich nich mit solchen Kleinigkeiten.

Jeehrter Freund, wollte Sie auch noch zur Hasenjagd Ende Woche einladen, hoffe, daß Sie kein Sonntagsjäger sind und mir anstatt Hasen die Treiber anschießen, wird sehr nett werden, fidele Jagdjesellschaft, nach Schluß jemeinsame Jägertafel in kleine Dorfkneipe, bekannt durch exquisite Küche; sind also dabei, schicke Ihnen noch jenauen Bescheid, Freunde von Stammtisch auch einjeladen, paar Mauritiusbrüder werden als Treiber fungieren.

Jruß

Otto von Nixhausen,
Ritterjutsbesitzer.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch, den 16. Oktober 1907: II. Konzert. Das Brüsseler Streichquartett der Herren Franz Scherg, Paul Miry, Hans Daucher und Jaques Gaillard.

Die Brüsseler, die mit ihrem kernhaft gespielten E-moll-Quartett von Beethoven noch vom Januar dieses Jahres her in gutem Angedenken bei uns standen, brachten uns heute das A-moll-Quartett von Schumann, eines in G-moll von Claude Debussy, das Novität für uns war und zum Schluß das große F-dur von Beethoven. Die Klangwirkung scheint im Kasinosaal für Quartettspiel nicht sonderlich günstig zu sein, vielleicht wegen der vielen Vorhänge hinter dem Podium. So mußte man sich im Schumann-Quartett erst etwas mit dem stumpferen und härteren Klang aussöhnen, der besonders im Violincell auffiel. Schumanns erste Quartettschöpfung zeigt noch nicht die phantasievolle Freiheit der beiden folgenden, der Meister scheint hier mit seinem Ausdrucksmittel, den vier Streichinstrumenten, in eine beengende Zwangslage versetzt zu sein, denn der erste Satz kommt über eine gewisse Spröde des Inhalts nicht hinweg. Die wilde Phantastik des Scherzos und der Burleske, echt Schumann'scher Humor des Finales kam in dem trefflichen Ensemble des Spieles wirkungsvoll zur Geltung, ebenso wie das mit großer Hingabe und Wärme gespielte Adagio. — Claude Debussy gilt in Frankreich als sehr fortschrittlicher Komponist. Sein G-moll-Quartett (sein einziges) ist reich an harmonischen Extravaganzen und bewegt sich in seiner Thematik und Melodik mit gesuchter Vorliebe in unerquicklich dissonanten Tonverhältnissen; besonders im ersten und letzten Satz überwiegt demgemäß ein gequälter Eindruck. Es scheint, als ob Herr Debussy, wenn er die Bahn galanter Konversation verläßt und sich tiefsinnig geben will, in das Gesuchte und Uninteressante verfällt. Viel amüsanter wenn auch nicht in unserem Quartettsinn inhaltsreich, ist sein Scherzo mit dem originell verbundenen Stakkato und Pizzicato und das „doucement und expressif" gedämpfte Andantino. Das technisch und rhythmisch sehr schwere Werk wurde von den Brüsseler Künstlern mit virtuoser Verve gespielt, ohne es indeß zu einem durchschlagenden Erfolg zu bringen. — Volles Lob gebührt auch der wiederum meisterhaften Interpretation des Beethovenschen Quartetts. Man fühlte, daß die Künstler hier nicht nur mit ihrem Können, sondern auch mit ihrem Herzen bei der Sache waren. Das Allegro mit seiner stets hoheitsvollen Anmut, das Scherzo mit seinen zerflatternden, in unendlicher Abwechselung über dem launischen Grundrhythmus dahintollenden Luftgebilden, dann das Adagio mit seiner Trauer und seinen Tränen und zum Schluß der behagliche Humor mit dem im Finale das russische Thema abgehandelt wird — all diese charakteristischen Seiten des Werks — des Lieblings aller Quartettspieler und -Hörer — kamen durch die Brüsseler in besonderer Wirkungskraft zum Ausdruck, dank ihres bis in die letzte Kleinigkeit liebevoll und in Beethovenschem Sinne ausgearbeiteten Vortrags und dank ihrer männlich gesunden, ernsten Vertiefung in ihre Aufgabe.

Hans Georg Gerhard.

Die Bayreuther Bühnenfestspiele 1908. Die nunmehr festgesetzten nächstjährigen Festspiele werden in der Zeit vom 22. Juli bis zum 20. August stattfinden und zwei Aufführungen des „Ringes des Nibelungen" sowie sieben „Parsifal"- und fünf „Lohengrin"-Aufführungen umfassen. Die Aufführungstage sind: Für „Parsifal": der 23. Juli, der 1., 4., 7., 8., 11. und 20. August, für „Lohengrin": der 24. und 31. Juli, der 5., 12. und 19. August. Die erste „Ring-Aufführung findet am 25., 26., und 19. August. Die erste „Ring-Aufführung" findet am 25., 26., Um mehrfachen ungerechtfertigten Vorwürfen bezüglich des Billetzwischenhandels zu begegnen, versendet die Verwaltung der Bühnenfestspiele heuer zugleich mit den Programmen ein Abwehrschreiben, in dem sie mitteilt, sie sei in der Lage, eine ganze Reihe von Privatpersonen nachweisen zu können, die für sich Eintrittskarten bestellten, diese aber nur für die Abgabe an Zwischenhändler bezogen. Um diesem Unwesen möglichst zu steuern, sehe sie sich gezwungen, die Namen der betreffenden Persönlichkeiten samt ihrem Vorgehen im Einzelfalle öffentlich bekannt zu geben.

* **Wiesbaden**, 17. Oktober.

Die Reklameschelben an den Wagen der Wiesbadener Straßenbahnen,

welche in einem Lokal-Artikel der Montag-Ausgabe angeführt sind, scheinen zum Aergernis der Passagiere noch weiter bestehen zu sollen, wenn es sich mit dem Entscheid des Ministers so verhält. Diese Entscheidung nützt zur Beseitigung des Mißstandes sehr wenig und sehr erbaut dürfte auch die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft nicht dadurch sein. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß zu Reklamezwecken die Flächen, welche zwischen Decke und Fenster liegen, am meisten geeignet sind, da sie auf dem weißen Untergrund deutlich und klar lesbar und niemandem lästig sind. Aus welchem Grunde nun die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft die einfache, vorteilhafte Art, welche auch den Interessenten besser dient, verlassen hat, ist unverständlich. Gegen diese Reklame könnte niemand etwas einwenden, während die Reklame auf den Scheiben eine solche einschneidende Veränderung des natürlichen Zustandes im Gefolge hatten, daß die Stadt dagegen vorgehen mußte; um so mehr, da wohl eine juristische Berechtigung nicht vorlag. Wenn wir nicht irren, sind die geätzten Scheiben in Berlin niegeduldet worden und der Eisenbahnminister würde dieselben auf den Scheiben der Staatsbahnwagen wohl niemals anzubringen gestatten. Daß nun gerade Wiesbaden dazu verurteilt werden sollte, diese alle Welt störenden Fenster ruhig zu ertragen, ist recht bedauerlich und keine angenehme Ueberraschung. Hat die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft sich durch Abschluß längerer Verträge in eine schiefe Lage versetzt, so hat sie sich dies lediglich selber zuzuschreiben, indem sie in wenig rücksichtsvoller Weise die Stadtverwaltung — mit welcher sie einschneidende Aenderungen beraten sollte — einfach gar nicht frägt. Mit einer beneidenswerten Gemütlichkeit erklären die Herren: wir brauchen nicht zu fragen! Bequem ist dies ja! Aber nicht immer von Erfolg begleitet. In allen diesen Fragen und Erschwerungen gegenüber den vertraglichen Verhältnissen hat uns die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft nicht verwöhnt, obschon es doch sicher gedeihlicher wäre, sich über alle Neuerungen und Abänderungen so ins Einvernehmen zu setzen, daß die unausbleiblichen Berufungen der Schiedsgerichte überflüssig würden. Möge doch die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft — die im Verträgemachen allen über ist — sich ihrerseits bemühen, diese Streitfragen zu vermeiden; die Stadt sehnt sich wohl sicher nicht nach Streit und Prozessen. Auch den hiesigen Interessenten wird die Reklame auf den inneren Flächen zweckdienlicher und billiger sein, als die auf den Scheiben, auf denen, was jeder zugestehen muß, die Schrift, je nach der Tagesbeleuchtung, nur schwer lesbar ist.

?

* **Freitag und Samstag** im Kurhause. Der Wagenausflug der Kurverwaltung — 3 Uhr ab Kurhaus — berührt das Nerotal, die Fasanerie, das Chausseehaus und kehrt über Klarental nach dem Kurhause zurück. — Das große Konzert, welches am Samstag dieser Woche, abends 8 Uhr, im großen Konzertsaale des Kurhauses stattfindet, wird durch Kapellmeister Afferni mit der Ouverture zur Oper „Euryanthe" von K. M. von Weber eröffnet. Ferner dirigiert Herr Kapellmeister Afferni Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde" von R. Wagner. Herr Musikdirektor Zerlett wird aus der von ihm komponierten Oper „Olaf" das „Vorspiel" als 4. Nummer des Konzertes und die Balletmusik aus derselben Oper als Schluß des Konzertes dirigieren. Der Komponist schrieb die Oper in diesem Frühjahr und sind die beiden heutigen Aufführungen, das Vorspiel und die Balletmusik aus derselben, die Uraufführung. Der Text der Oper außer dem 1. Akte: Liebesszene im Garten des Königs, Verrat durch den Hofnarren und Verurteilung Olafs zum Tode, liegt der bekannten Heineschen Dichtung „Ritter Olaf" zugrunde. Das Konzert dürfte somit in hiesigen Musikkreisen dem größten Interesse begegnen, zumal, wie bereits mitgeteilt, die Gattin des Komponisten, Frau Zerlett-Olfenius, den gesanglichen Teil desselben übernommen hat. Rechtzeitiges Erscheinen dürfte sich empfehlen, da streng darauf gehalten werden muß, daß die Eingangstüren des Saales und der Galerie nur in den Zwischenpausen geöffnet werden. Die verehrlichen Konzertbesucher, welche Karten zu den Galerien haben, werden, um einem vermehrten Andrange zu den in der Wandelhalle gelegenen Garderoben vorzubeugen, darauf aufmerksam gemacht, daß sich in den oberen Stockwerken geräumige Garderoben für die Galeriebesucher befinden. — Unsere Kinderwelt sieht mit ganz besonderer Erwartung dem von der Kurverwaltung für diesen Samstag von 4—9 Uhr im Kurhause angesetzten Kinderballe entgegen, zumal während desselben Zauber-Vorführungen des Herrn Melloni in Aussicht genommen sind. Für das am Sonntag abend 8 Uhr im großen Konzertsaale des Kurhauses unter Kapellmeister Affernis Leitung stattfindende Symphonie-Konzert des Kurorchesters ist die Violoncell-Virtuosin Fräulein Elsa Ruegger aus Brüssel gewonnen.

* **Empörendes Vorgehen eines Schutzmannes.** Aufsehen erregte vor einiger Zeit die auf Anzeige eines Schutzmannes in Mainz erfolgte Untersuchung der Staatsanwaltschaft gegen eine größere Anzahl höherer Polizeibeamte wegen Beseitigung von strafrechtlichen Anzeigen gegen Mainzer Einwohner. Der Schutzmann hatte sich anscheinend seit Jahren Material gesammelt, um gegen seine Vorgesetzten einen empfindlichen Schlag zu führen. Die peinlich geführte Untersuchung ist nunmehr beendet, dabei hat es sich herausgestellt, daß es sich um eine Anzeige handelte, an der kein wahres Wort ist. Gegen den Denunzianten, der gestern seines Dienstes entlassen wurde, ist nunmehr eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden.

□ **Zwei Eide** für 10 Pfennige wurden gestern vor dem hiesigen Amtsgericht geschworen. Ein Bäuerlein, welches von jemandem verklagt war, schwor einmal, es sei nicht wahr, daß es ein Darlehen von 10 Pfennige von jemandem erhalten, und weiter es sei ebenso wenig wahr, daß es die 10 Pfennige zurückbezahlt habe.

□ **Was alles gefunden wird.** Das neueste Verzeichnis der gefundenen und bei der Polizeibehörde abgelieferten Gegenstände enthält unter anderem „einen Kranz von grünen Tannenzweigen mit Blättern und lebenden weißen Blumen". Da hat wohl jemand den Auftrag erhalten, einen Kranz in ein Sterbehaus zu bringen und dabei über das Trinken seinen Auftrag vergessen.

* **Eine lautlose Uhr.** Die Zeiten ändern sich .... In den Geschichten aus unserer Väter Tagen war eine Schilderung heimeliger Stille ohne das „gemütliche Ticken der Wanduhr", das erst die Stille hörbar machte, kaum zu denken. Heute gibt es Tausende, die schon der bloße Gedanke rasend macht, daß eine unerbittliche Maschine an der Wand Sekunde um Sekunde ihres entrinnenden Lebens mit hörbarem Schlage begleitet, — sterben werd' ich ja, aber drängen lasse ich mich nicht — und die lieber gar keine Uhr im Zimmer dulden, als so einen tickenden Chronometer. Diesen Uebernervösen ist nun geholfen. Eine Uhrenfabrik hat eine Uhr hergestellt, die vollkommen geräuschlos geht. Eine rotierende Nadel treibt ein Gewicht, das an einem lose hängenden Stabe befestigt ist und ganz wie ein Pendel reguliert werden kann, lautlos im Kreise herum ...

* **Die Nachbarstadt Mainz endlich elektrisch erhellt!** Mainz soll nunmehr, zum Teil wenigstens, elektrische Beleuchtung erhalten. In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung wird der Oberbürgermeister den Antrag stellen, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Hauptstraße der Stadt mit elektrischer Beleuchtung versehen zu können.

** **Das Unglück in Henningers Reitschule.** In der bekannten Reitschule an der Mosbacherstraße ereilte den dort tätigen Reitlehrer Ehrke ein schlimmes Mißgeschick. Das Unglück spielte sich ohne Augenzeugen ab. Ehrke befand sich eine Weile allein im Tattersall. Er ist, wie auch sein erwachsener Sohn vermutet, kurz nach Besteigen des Pferdes von einem Unwohlsein befallen worden. Dann hat er sich auf dem rennenden Pferde nicht halten können und ist abgestürzt. Nach dem Sturz hat er sich in der Reitschule hingesetzt und wurde in dieser Lage vorgefunden. Bald nach dem Unglück am gestrigen Nachmittag trat um 4 Uhr der Tod ein. Herr Ehrke stand schon im Alter von 56 Jahren, er befand sich früher als Leibkutscher im Dienste der verstorbenen Prinzessin Luise von Preußen an der Sonnenbergerstraße. Die Henninger'sche Reitschule verliert in ihm eine kundige, erfahrene Kraft und wird sich nach einem guten Ersatz umsehen müssen.

* **Ein Hausierer bot Schirme an.** Ein Gast fragte in einer Wirtschaft nach dem Preis eines Schirmes, für den der Hausierer 13 ℳ 50 ₰ forderte. Nach über halbstündigem Hin- und Herreden erhielt der Käufer den Schirm für — drei Mark und ein Glas Bier!

* **Für sofortige Bezahlung ist** — so schreibt man uns — der Magistrat von Halle a. d. Saale. Er droht in öffentlicher Bekanntmachung, alle Handwerker, die nicht sofort oder binnen einer kurzen Frist nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten und Lieferungen die Rechnung zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen, fortan bei Vergebung von Lieferung und Arbeiten auszuschließen.

* **Von der Polizei mitgeteilt.** Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte sind folgende Druckschriften beschlagnahmt worden: 1. Nr. 38—40 der Zeitung „Der Revolutionär"; 2. Heft 119 der „Intime Geschichten" (Metropolverlag in Berlin) „Eine tolle Ehe" von Franz Scott.

* **Am 18. Oktober**, dem Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, ist Kaiser Friedrichs Geburtstag. 76 Jahre wäre der edle Herr jetzt geworden; er würde, der uns immer noch als eine blühende Reckengestalt in der Erinnerung vorschwebt, heute ein Greis sein, wenn ihn nicht das Geschick vor Zeiten abberufen hätte. Vor mehr denn 19 Jahren! Und dabei merken wir, daß mit den Jahren auch die Zahl derer, die den Frühlingskaiser als deutschen Kronprinzen — seine Regierung dauerte ja nur 99 Tage — von Angesicht zu Angesicht gesehen haben, sich merklich verringert hat; der herangewachsenen Generation klingt es schon wie eine neue deutsche Heldensage, wenn von Kaiser Fritz erzählt wird. Die alten Veteranen südlich und nördlich vom Main, die 1870 unter dem Kommando des damaligen Kronprinzen bei Weißenburg, Wörth, Metz, Sedan und Paris fochten, sind heute Grauköpfe, aber viele leben noch, denen der Kaiser als Heerführer das Eiserne Kreuz übergab und ihnen die Hand drückte. Und speziell die bayerische Hauptstadt München hat wohl keinen solchen Festtag wieder erlebt, wie den Tag, an dem König Ludwig II. und Kronprinz Friedrich Wilhelm 1871 an der Spitze der siegreichen Truppen in ihre Mauern einzogen. Lang, lang ist's her, sagen wir heute; wird doch „unser Fritz" ältester Sohn, unser Kaiser, im kommenden Jahre schon 49, regiert er dann bereits zwei Dezennien.

* **Rotes Kreuz in Wiesbaden.** Die Jahressitzung am heutigen Donnerstag im „Paulinenschlößchen" war nichtöffentlich. Der Kassenführung erteilte man Decharge. Die Berichte der verschiedenen Arbeitskommissionen schlossen sich an. Heute Donnerstag abend kommen die Oberinnen im Vereinshaus Schöne Aussicht 21 zusammen. Am gestrigen zweiten Sitzungstage berichtete der Verbandsvorsitzende Landgerichtspräsident Chuchul über den Geschäftsgang des Verbandes deutscher Krankenpflegeanstalten unter dem Roten Kreuz. Ueber die Schwestern vom Roten Kreuz im Unterschied von andern Pflegerinnen sprach Landgerichtsrat Dreger aus Berlin. Die Schwester vom Roten Kreuz müsse konfessionell religiös sein, trotz vieler Entsagung brauche sie sich aber nicht vom Schönen und der Freundschaft zu trennen. Frau Thusnelda Arndt sprach über die Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz. Sie betonte, wie schwer es heute sei, die Schwesternschaft zu vergrößern. Eine Münchener Oberin Walmenich sprach u. a. über den Gesamtdienst in den Krankenhäusern. Man solle, meinte sie, nur solche Komiteemitglieder aufnehmen, die ihr Amt wirklich ernst nehmen. Es folgten Reden über die technische Schulung und Berufsfreudigkeit der Schwestern. Es sei noch erwähnt, daß am Tage vorher Generalarzt Körting über die Kreuzschwestern in Japan sprach. Obgleich es sich hier nicht um eine christliche Nation handele, habe das japanische Rote Kreuz in kurzer Zeit ein Anwachsen gezeigt, wie nirgendwo anders. In Japan gibt es nur eine Art Schwestern, nämlich die mit voller dreijähriger Ausbildung. Das an England und Amerika angelehnte System dieser Ausbildung steht auf idealer Höhe, vielfach von uns unerreichbar, weil bei uns die bekannten fundamentalen Volkstriebe fehlen, die Japan seine Weltstellung gebracht haben.

* **Cyclus-Konzerte im Kurhaus.** Die Kurverwaltung veröffentlicht soeben die Konzerttage ihrer dieswinterlichen Cyclus-Konzerte. Die Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte betragen: Logensitz 48 ℳ; 1. Parkett 1.—12. Reihe 42 ℳ; 1. Parkett 13—22. Reihe 36 ℳ; 2. Parkett 30 ℳ; Ranggalerie 30 ℳ; Ranggalerie Rücksitz wird im Abonnement nicht abgegeben. — Die Kassenpreise betragen Logensitz 5 ℳ; 1. Parkett 1.—12. Reihe 4 ℳ; 1. Parkett 13.—22. Reihe 3 ℳ 50 ₰; 2. Parkett 3 ℳ; Ranggalerie 3 ℳ; Ranggalerie Rücksitz 2 ℳ 50 ₰. Vorausbestellungen für das Abonnement auf sämtliche 12 Konzerte werden bis Montag, 28. Oktober, abends 6 Uhr, entgegengenommen. Bei mündlicher Bestellung erfolgt die Aushändigung der Karten für alle 12 Konzerte gegen Zahlung des Abonnementspreises sofort.

* **Das in Wiesbaden** gefallene Wort „Revolverpolitiker" vom Abg. Schiffer schreckt Herrn Pfarrer Naumann nicht aus der Gemütsruhe auf. Er schreibt soeben: Wenn man es dabei für nötig hielt, ihn einen „Blockgegner" zu nennen, und ihm „Revolverpolitik" vorwerfen, so möge man sich solche kleinen Späße ruhig gestatten. Er fährt fort: „Die Hauptsache ist, daß die Wahlrechtsfrage nicht zur Ruhe kommt, denn diese Frage ist die Kernfrage der deutschen Politik der Gegenwart. Die Nationalliberalen haben sich gegen die indirekte Wahl und gegen das Drei-Klassenwahlrecht ausgesprochen. Das ist immerhin etwas! Daß sie über das geheime Wahlrecht nicht zur Klarheit gekommen sind, ist — auffällig, aber es besteht ja noch die Hoffnung, daß der preußische Parteitag hier sich für das geheime Wahlrecht ausspricht, da hervorragende Vertreter der Nationalliberalen Partei sich für ihre Person in diesem Sinne geäußert haben. Was aber schlechterdings zu bekämpfen ist, ist der Vorschlag des Pluralwahlrechts."

* **Nr. 42 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

* **Neue D-Züge.** Die Schnellzüge 141 Frankfurt-Metz-Paris, Abfahrt von Frankfurt 8 Uhr 24 abends und 144 Paris-Metz-Frankfurt, Abfahrt von Paris 8 Uhr 37 abends werden ab 20. Oktober in D-Züge umgewandelt.

* **Bahnanschluß von Henkell u. Co.** Ein Biebricher Korrespondent telephoniert uns: Wie wir in Erfahrung gebracht haben, hat am gestrigen Tage vormittags 11½ Uhr die landespolizeiliche Abnahme des Bahnanschlusses der Firma Henkell u. Co. stattgefunden. Anstände haben sich dabei nicht ergeben. Nachdem nun die Abnahme erfolgt ist, wird sich wohl bald ein reger Verkehr zur Herbeischaffung der Baumaterialien für die Baulichkeiten der genannten Firma ergeben.

* **Königliche Schauspiele.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellung am Samstag, den 19. d. M. mit dem Ballett „Lenzes Erwachen" beginnt. Es folgt dann die erste Wiederholung von Gerhart Hauptmanns „Hannele". Anfang 7½ Uhr.

* **Mainzer Stadttheater.** Heute (Donnerstag) findet die erste populäre Opernvorstellung bei kleinen Preisen statt. Die Direktion hat sich für diesen Abend für „Zar und Zimmermann" entschlossen, kommenden Freitag gelangen als Neueinstudierung „Die lustigen Weiber von Windsor" zur Aufführung und am Samstag steht dann ein besonders genußreicher Abend bevor. Zuerst geht „Der Karlschüler" über die Bretter, hierauf folgt das historische Lustspiel von unserem Landsmann Herrn Hofrat Alfred Börkel „Auf Schillers Flucht". J. B.

ob. **Walhalla-Theater.** Der diesmalige Programmwechsel vollzog sich wieder in glanzvoller Weise. Wie im Programm verzeichnet, beginnen wir in unserer Beschreibung über die verschiedenen Leistungen mit Frl. Reimann. Als fesche Soubrette singt sie sich schnell in die Herzen ihrer Zuhörer. Tom Butler, ein Meister auf dem Fahrrad, macht manchmal durch seine verwegenen Kunststückchen das Blut in den Adern stocken. Ebenso fesselt Miß Leona mit ihren körperverrenkenden Produktionen die Aufmerksamkeit des Publikums. Der Clou des Abends ist Bernhard Posen. Als Gesangshumorist erfreut er sich einer besonderen Beliebtheit in Wiesbaden. Seine selbstverfaßten Couplets sind meist aktuell gefärbt und gefiel besonders die Parodie auf „Die lustige Witwe". Das Granby-Trio erfreut hierauf die Besucher mit seinen musikalischen Vorträgen, begleitet durch komische Gesten. Ein vorzüglicher Illusionist ist Max Sterling. Er versteht es, seinen Vorführungen in der Eskamotage etc. eine gewisse Eleganz beizulegen. Höchst originell ist das Auftreten der Rocking Girls. Sechs kleine, niedliche Püppchen singen und springen auf der Bühne umher und drehen sich wie ein Wirbelwind auf ihren Schaukelstühlen. Wirklich phänomenale Akrobaten stellt die „De Toma-Gruppe". Ihre schwierigen Triks und Tollkühnheiten wickeln sie mit einer Schnelligkeit ab, die geradezu verblüffend wirkt. Das Lantini-Trio (komischer Jongleur-Akt) ist eine sehr gute Abschlußnummer, die wohl geeignet ist, auf kurze Zeit das Publikum angenehm zu unterhalten. Jedoch wollen wir nicht vergessen, des Buderus-Kinematograph noch Erwähnung zu tun. Wer keine Gelegenheit gehabt hatte, der Beisetzungsfeierlichkeit in Karlsruhe anläßlich des Hinscheidens des Großherzogs von Baden beizuwohnen, der findet im Wallallatheater die Aufnahmen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 17. Oktober.

Der Versuchung erlegen.

In einer schwachen Stunde hat der 15 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Schneider aus Biebrich dortselbst einem Kameraden die Taschenuhr aus dem verschlossenen Spinde gestohlen. Er erhielt dafür von der Strafkammer eine Woche Gefängnis. — Der Tagelöhner Franz Gratz von Frauenstein ist geistig nicht vollwertig. Eines Tages, während er auf dem Nürnberger Hof bedienstet war, erbrach er einem Mitknecht den Koffer und stahl ihm 15 M. Dasselbe Gericht nahm ihn dafür in drei Tage Gefängnis.

§ 176 3.

Am 29. Juni hat sich der Maurer Ludwig Gänsler aus Schierstein dortselbst mit einem dreijährigen Mädchen eingelassen. Er stellte vor der Strafkammer zwar die Tat in Abrede, wurde aber derselben überführt angesehen und mit sechs Monaten Gefängnis bestraft.

Meine Tante, deine Tante

und andere verbotene Spiele sind lange Zeit in einem hiesigen Badhaus bis in den frühen Morgen hinein und um recht hohe Beträge gespielt worden, bis endlich die Polizei sich ins Mittel legte, nachdem sie von dem Treiben Kenntnis erhalten hatte durch eine anonyme Anzeige, die eine auffallende Aehnlichkeit hatte mit derjenigen eines Mannes, der früher selbst die betreffende Wirtschaft betrieben und zeitweilig mitgejeut hatte. Außer dem damaligen Lokalinhaber wurde in der Folge auch der mutmaßliche Denunziant von dem Schöffengericht zu einer relativ hohen Geldstrafe verurteilt. Auf die Berufung des Geschäftsführers Karl Stadtfeld, jetzt in Mergenthin, bestätigte die Strafkammer die wider ihn erkannte Strafe von 100 M.

Gehorsams-Verweigerung.

In Caub lag am zweiten Pfingstfeiertage des Jahres 1902 das Boot „Straßburg" vor Anker. Die Bemannung hatte sich während des Vormittags an Land mit Trinken gaudiert, da erhielt sie, kaum wieder an Boot, den Auftrag aufzustoppen, das heißt das Kesselfeuer anzuzünden. Das war den meisten der Leute durchaus nicht nach der Nase. Sie verweigerten den Gehorsam, und als der Heizer Friedrich Paulus sich bereit fand, dem Befehl zu entsprechen, da schimpfte und attackierte man ihn. Seiner Versicherung nach wurde auch das Messer gegen ihn gezogen, und er konnte sich des Angriffs nur erwehren, indem er seinerseits dasselbe tat resp. einem der Gegner einen Messerstich versetzte. Er seinerseits versichert, der Verletzte habe sich selbst seine Wunde beigebracht, welche es nötig machte, ihn direkt ans Land und von dort in ein Krankenhaus zu verbringen. Mangels Beweises mußte Paulus von der Strafkammer freigesprochen werden.

In ihrem Aerger

darüber, daß ein Prozeß, den sie führte, nicht so ausgegangen war, wie sie es erwartet, richtete die Ehefrau Kemp von St. Goarshausen an einen Rechtsanwalt und auch an das Amtsgericht einen Brief, worin sie ihnen den Vorwurf machte, sie um 1000 M betrogen zu haben. Obwohl sie noch unbestraft ist, belastete die Strafkammer sie mit einer Woche Haft.

Letzte Telegramme.

Eine grauenvolle Entdeckung bei München.

München, 17. Okt. In der nächsten Nähe Münchens wurden mehrere schwere Verbrechen aufgedeckt, deren Urheberin das **erst 14jährige Dienstmädchen Ida Schnell** ist. Anläßlich des Todes eines neugeborenen Bauernsöhnchens erinnerte man sich, daß in kurzer Zeit mehrere der Pflege der Schnell anvertraute Kinder gestorben waren. Die Leichenöffnung bei dem letzten gestorbenen kleinen Kinde bestätigte den Verdacht gegen das Mädchen. Die Schädeldecke des Kindes war mit einer starken Nadel durchstochen und so der Tod herbeigeführt worden. Nach längerem Leugnen gestand die Kindesmörderin weinend ein, nicht nur das ausgegrabene Kind, sondern **noch 4 weitere Kinder** ehemaliger Dienstherrschaften in gleicher Weise ermordet zu haben, da sie eine unüberwindliche **Scheu vor der Pflege kleiner Kinder** habe. Die jugendliche Kindesmörderin wurde ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Unwetter und Hochflut.

Lyon, 17. Okt. Die Rhone ist gestern in Lyon während eines Zeitraums von 6 Stunden über 1,80 Meter gestiegen. Die Bahnlinie Lyon-Lavoulte droht durch Wasser zerstört zu werden. Ein Cyklon ist über Martinorau niedergegangen. Die Bahnlinie Paris-Méditerrannée ist an mehreren Stellen zerstört.

Berlin, 17. Okt. Amtlich wird bestätigt, daß sich folgende Herren in der Begleitung des Kaisers auf seiner England-Reise befinden werden: der Chef des Zivil-Kabinetts von Lucanus, Graf von Hülsen-Häseler, Admiral von Senden-Bibran und General-Adjutant von Löwenfeld.

London, 17. Okt. **Aus Marakesch wird berichtet, daß verschiedene Stämme des äußersten Südens in der Stadt eingetroffen sind, um Muley Hafid ihre Unterwerfung anzubieten.**

Mailand, 17. Okt. Der vatikanische Kammerherr Baron Zinzi beging in Catanzarro Selbstmord durch Erschießen, nachdem er vorher noch einer Messe beigewohnt hatte.

San Sebastian, 17. Okt. Ein furchtbarer Sturm hat in verflossenen Nacht **in ganz Nord-Spanien gewütet.** Die Eisenbahnstrecke Irun-Madrid ist unterbrochen. Mehrere Züge mußten in San Sebastian liegen bleiben, bis die Hindernisse auf der Strecke beseitigt waren. Alle telephonischen Verbindungen sind unterbrochen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Neueste Seiden
wunderv. Auswahl Versand n allen Ländern. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz).

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Oktober 1907.

Geboren: Am 12. Oktober dem Herrnschneider Jakob Schwalm e. S., Georg Wilhelm. — Am 10. Oktober dem Kaufmann Ludwig Gecks e. T., Anna Lucie Melanie. — Am 14. Oktober dem Kellner Franz Schumann e. T., Alma Johanna. — Am 12. Oktober dem Grundarbeiter Theodor Lendle e. S., Johann Ferdinand Wilhelm.

Aufgeboten: Tapetendrucker Friedrich Wilhelm Mühlhaus in Ockershausen mit Anna Katharine Bastian das. — Schmied Heinrich Louis Beyer in Frankfurt a. M. mit Auguste Wenzel das. — Postbote Ludwig Karl hier, mit Anna Elisabethe Josefine Beiersdörfer in Holzhausen. — Metall-Fabrikarbeiter August Zellhan in Ohligs mit Rosa Hell das. — Taglöhner Karl Fiedler hier mit Margarete Häuser hier. — Landrichter Alfred Müllenbach in Duisburg mit Marie Schoenenberg geb. Gremme hier.

Verehelicht: Küchenchef Karl Bauer hier mit Katharine Schneider hier.

Königliches Standesamt.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geburten: Am 28. September dem Maurer Wilhelm Schmidt in Rambach e. M., Pauline Hedwig. — Am 10. Oktober dem Architekt Karl Wagner in Sonnenberg e. S., Robert. — Am 11. Oktober dem Taglöhner Peter Reininger in Rambach e. M., Frieda Lina Luise. — Am 11. Oktober dem Maurer Adolf Bautz in Rambach e. S. — Am 12. Oktober dem Tüncher Ludwig Schlink in Rambach e. M.

Aufgeboten: Am 7. Oktober: Der Schreiner Karl Wilhelm Dörr in Sonnenberg. — Am 9. Oktober der Christiane Frey in Sonnenberg. — Am 9. Oktober der Gastwirt Robert Enkeneuer in Unterwilden mit der Köchin Lina Lisette Söhnge in Betzdorf. — Am 11. Oktober der Maurer Karl Moritz Otto Bender mit der Büglerin Sofie Karoline Philippine Dörr, beide in Sonnenberg. — Am 14. Oktober der Maurer Wilhelm Christian Bach mit der Büglerin Karoline Elisabethe Stein, beide in Sonnenberg.

Eheschließungen: Am 5. Oktober der Taglöhner Angelo Sante Cipriani in Rambach mit dem Hausmädchen Sofie Christiane Karoline Stubenrauch in Rambach. — Am 5. Oktober der Schreiner Christian Friedrich Wagner mit Luise Magdalene Mühn, ohne Beruf, beide in Sonnenberg. — Am 5. Oktober der Regierungshilfsbote Johann Philipp August Spankus in Rambach mit Karoline Marie Lisette Bücher, ohne Beruf, in Sonnenberg. — Am 5. Oktober der Tüncher Wilhelm Christian Röder mit der Büglerin Emilie Christiane Zerbe, beide in Rambach.

Todesfälle: Am 4. Oktober Artur Herrmann, S. des Bäckers Artur Herrmann in Rambach, 2 Mon alt. — Am 4. Oktober Walter Erich Kempinsky, S. des Masseurs und Bademeisters Georg Kempinsky in Sonnenberg, 3 M. alt. — Am 6. Oktober Wilhelmine Zerbe geb. Frey, Ehefrau des Landmanns Jakob Peter Zerbe in Rambach, 75 J. alt. — Am 6. Oktober Edgar Felix Hädicke, S. des Kurhausmusikers Paul Hädicke in Sonnenberg, 8 Mon. alt. — Am 12. Oktober Rudolf Mayer, S. des Glasers Karl Mayer in Rambach, 8 Mon. alt. — Am 13. Oktober Schuhmacher Karl Ott in Rambach, 71 J. alt. — Am 14. Oktober Heinrich Hinnighofen, S. des Fuhrknechts Heinrich Hinnighofen in Sonnenberg, 2 Mon. alt.

Herren-Stiefel
sind zu folgenden Preisen eingetroffen:
Herren-Hakenstiefel, gepinnte Sohle, für **3.95** Mk.
Herren-Hakenstiefel, genähte Sohle, für **5.25** Mk.
Herren-Zugstiefel, moderne Form, für **4.75** Mk.
Herren-Boxrind-Hakenstiefel für **6.90** Mk.
Herren- echte Chevr.-Hakenstiefel für **9.75** Mk.
Wir bieten für obige Preise etwas ganz hervorragendes.
Schulstiefel
in nur solider, bewährter Qualität **zum Knöpfen od. Schnüren**, Größen 21, 22, 23, 24 für **2.50** Mk.
Größen 25, 26 für **2.75** Mk.
Größen 27, 28, 29, 30 für 3.25 und **3.00** Mk.
Größen 31 bis 35 für 3.75 und **3.50** Mk.
Ungeachtet dieser fabelhaft niedrigen Preise für anerkannte Fabrikate geben wir jedem Käufer bei einem Einkaufe von 1.00 Mk. an. Gutscheine auf Waren, die wie bisher in den bekannten hiesigen Geschäften sofort eingelöst werden können,
vollständig gratis.
Ueberzeugen Sie sich bitte von der Leistungsfähigkeit der Wiesbadener Schuhwaren.
Konsum-Gesellschaft
m. b. H.
19 Kirchgasse 19,
nahe der Luisenstraße.

Zwetschen
zu haben 8544
Röderstraße 21, 2. Stock.

Geehrter Herr!
Ich bin Hebamme und durch den Gebrauch von Karbol, Lysol und Sublimat sind meine Hände seit vier Jahren rauh und rissig. Hatte oft große Hitze in den Händen, habe alle Mittel gebraucht, nichts half. Aber schon bei Gebrauch der ersten Dose Ihrer Rino-Salbe sind die Risse schön zugeheilt.
Treba. Hebamme **Kr.**
Diese Rino-Salbe ist in Dosen à Mk. 1.— u. Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Eine gut erhaltene
Kücheneinrichtung,
vollst., fast neu, nur 55 Mk. sof. zu verkaufen 6676
Rauenthalerstraße 6, part.

Deckreißer
hat 10000 Gebund abzugeben
M. Cramer, 8042
Telef. 2345. Feldstr. 18.

Grosse Freude
herrscht stets bei Kindern, wenn ihnen Backwerk angeboten wird. Nichts ist leichter als stets Kuchen zc. zur Hand zu haben; das Backen ist kein Kunststück mehr, wenn **Dr. Oetker's Backpulver** angewandt wird. Den heranwachsenden Töchtern
bereitet das Backen
viel Vergnügen, denn nach **Dr. Oetker's** Rezepten gelingt jedes Gebäck. Man halte sich hierzu an. (Sie werden selbständiger.) **Dr. Oetker's** Rezepte haben sich in jahrelangem Gebrauch bewährt. Wer nach ihnen arbeitet, folgt nur den Geboten der Sparsamkeit und der Gesundheit. Man verlange stets ausdrücklich das echte **Dr. Oetker's Backpulver**, da öfter minderwertige Nachahmungen angeboten werden. Man wird nicht enttäuscht, wenn man nach wie vor backt 1299
mit Dr. Oetker's Backpulver.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Oktober 1907, mittags 12 Uhr, wird im Hause Kirchgasse 23:
1 Vertiko, 1 Rolle geflochtenen Draht
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1907.
8562 **Schweighöfer**, G.-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. d. Mts., mittags 12 Uhr, werden im Hause Kirchgasse 23, zwei Sofas und 1 Rolle geflochtenen Draht öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1907.
8572 **Herrmann**, G.-Gerichtsvollzieher.

Marktbericht.

* **Wiesbaden**, 17. Oktober. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (—) 19.00 19.70 Mk., 100 kg Richtstroh 5.20 Mk. bis 5.60 Mk., 100 kg Heu 6.40 bis 8.00 Mk. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 9 Wagen mit Stroh und Heu.

Telegraphischer Kursbericht

der **Berliner** und **Frankfurter Börse**, mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

Anfangs-Kurse: Vom 17. Okt. 1907	Berliner	Frankfurter
Oesterr. Kredit-Aktien	—.—	199.80
Diskonto-Kommandit-Ant.	—.—	173.50
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	156.75
Dresdener Bank	143.50	143.50
Deutsche Bank	230.50	230.50
Darmst. Bank	129.—	—.—
Oesterr. Staatsbahnen	141.10	141.20
Lombarden	29.40	29.15
Harpener	204.10	201.50
Gelsenkirchener	198.10	198.10
Bochumer	205.30	205.25
Laurahütte	226.50	—.—
Packetfahrt	—.—	128.—
Nordd. Lloyd	113.20	113.50
Russen	76.70	76.40
Baltimore	181.—	—.—
Türkenlose	—.—	—.—
Phönix	—.—	—.—
Japaner	—.—	—.—
Schaffhausen'sche Bkv.	—.—	—.—
Edison	—.—	—.—

Bekanntmachung.

Die Edelkastanien aus den städtischen Plantagen sind in diesem Jahre wie folgt versteigert worden:

1. **Die Plantagen links und rechts der Platterchaussee und im Rabengrund an Herrn Wilhelm Hohmann, Sedanstraße Nr. 3 und**
2. **die Plantagen vor und hinter Klarenthal an Herrn Wilhelm Müller, Frankenstraße Nr. 9 wohnhaft.**

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung von Kastanien strafbar ist.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1907.

8545 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die in der Genossenschaftsversammlung am 12. Dezember 1906 beschlossenen Unfallverhütungsvorschriften der Hessen-Nass. landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für:
landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel,
landwirtschaftliche Vieh- und Fuhrwerkshaltung,
landwirtschaftliche Bauhaltung,
die Forstwirtschaft und
die forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe
haben unter dem 1. Mai 1907 die Genehmigung des Reichsversicherungsamtes und somit Rechtskraft erlangt.

Diese Vorschriften treten mit dem 1. Januar 1908 in Kraft.

Unter Hinweis auf die §§ 120 bis 130 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 bringe ich dies zur Kenntnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer der Sektion Landkreis Wiesbaden mit dem Bemerken, daß jeder Betriebsunternehmer, welcher einen Betrieb von mehr als 1500 abgeschätzten Arbeitstagen bewirtschaftet, ein Druckstück der Vorschriften mit der Verpflichtung erhält, die Vorschriften in geeigneter Weise zur Kenntnis der Versicherten zu bringen. Zur Einsichtnahme seitens der übrigen landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer liegen die Vorschriften bei den Ortspolizeibehörden, sowie bei den Vertrauensmännern der Berufsgenossenschaft bereit.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1907.

Der Vorsitzende des Sektions-Vorstandes.

J.-Nr. L. 1945 **von Heimburg.**

Wird zur Kenntnis der landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer gebracht, mit dem Bemerken, daß die Unfallverhütungsvorschriften auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden können.

Sonnenberg, den 15. Oktober 1907.

Der Bürgermeister
Buchelt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 18. Oktober.

Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins in der Kochbrunnen-Anlage.

Dirigent: Herr Kgl. Kammermusiker E. LINDNER.

Vormittags 11½ Uhr:

1. Die Fahnen hoch, Marsch . . . . . Jessel
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer" . . . Suppé
3. Luna-Walzer . . . . Lincke
4. Jäger-Lieder, Potpourri . . . . . Reckling
5. Nah, Lied . . . . Lindblad
6. Schneeglöckchen-Polka-Mazurka . . . Hasselmann
7. Unter dem Doppeladler, Marsch . . . Fr. Wagner

Abonnements-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gesrdorff (Kurhess.) No. 80

Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Persischer Marsch . . . . Strauss
2. Phantasie a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten" . . . . Maillart
3. a) Serenade . . . . Moskowsky
   b) Liebestraum nach dem Balle . . . Czibulka
4. Ouverture zur Oper „Zampa" . . . . Herold
5. Divertissement a. d. Op. „Die Walküre" . Wagner
6. Alice Rosevelt-Gavotte . . . . . Schneider
7. Potpourri a. d. Operette „Die Fledermaus" Strauss
8. Niederländisches Dankgebet . . . . Kremser

Abends 8 Uhr, im grossen Konzertsaale:

Grosses Konzert.

Leitung: Die Herren Kur-Kapellmeister Ugo Afferni und Musikdirektor J. B. Zerlett aus Hannover.
Solistin: Frau Zerlett-Olfenius aus Hannover (Alt).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Am Klavier: Herr Musikdirektor Zerlett.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Oper „Euryanthe" . . . C.M.v.Weber
2. Scene der Andromache mit Orchester: „Aus der Tiefe des Grams" aus „Achilles" . . . M. Bruch
   Frau Zerlett-Olfenius
3. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan u. Isolde" R. Wagner
4. Zum ersten Male: Vorspiel zur Oper „Olaf" J. B. Zerlett
5. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) So einer war auch er . . . .
   b) Volkslied aus Ungarn . . . . } J. B. Zerlett
   c) Frühlingswehen! . . . . .
   Frau Zerlett-Olfenius
6. Zum ersten Male: Ballettmusik a. d. O. „Olaf" J. B. Zerlett
   I. Vorspiel. II. Brauttanz (Gavotte.) III. Kinderreigen IV. Mummenschanz.

Eintrittspreise:

Rangloge und I. Parkett 1. bis 12 Reihe: 3 Mark. für Abonnenten: 2 Mk., alle anderen Plätze 2 Mk., für Abonnenten 1 Mk.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten, und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Dientags, den 15. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Bei

L. Schwenck

Mühlgasse 11–13

kaufen Sie die haltbarsten Qualitäten echtfarbiger wollner

Kinder-Strümpfe

grösste Auswahl — billigste Preise
Strumpfwarenspezialhaus. 6421

Herren- Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 5161

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Prima Austern — Caviar. Seezungen-Filet auf Pariser Art, Kalbsschäuferl auf bayerische Art, Has im Topf m. Klössen, Schweinsrücken, polnisch, Thüringer Klösse m. Hammelbraten, Kartoffelpuffer mit Apfelkompot.

Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2.50 und höher.

Pilsner Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier.

Weine erster hiesiger Firmen.

Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd. Mk. 10 –.

PAUL LUTZ, Direktor. 8558

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Freitag, den 18. Oktober 1907.

Haben Sie nichts zu verzollen?

(Vous n'avez rien à déclarer?)

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Veber. Deutsch von Max Schönau. — Spielleitung Dr. Herm. Rauch.

Graf Robert de Trivelin — Heinz Hetebrügge
Paulette, seine Frau — Margot Bischoff
Dupont, Gerichtspräsident — Theo Tachauer
Adelaide, seine Frau — Clara Krause
Lise, beider Tochter — Helene Leidenius
La Baule — Rudolf Bartak
Frontignac, Kameelhändler — Gerhard Sascha
Gontran de Barbettes — Albert Köhler
Tonzan — Reinhold Hager
Zézé — Bertha Biand u
Mariette, Zofe bei Zézé — Steffi Sandori
Ernestine, Stubenmädchen bei Dupont — Alice Harden
Der Kornschüler — Max Ludwig

Ort der Handlung: Paris.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag: abends 5.15 Uhr. Sabbath: morgens 9 Uhr. nachmittags 3 Uhr, abends 6.15 Uhr.
Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 4.15, Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag, abends 5 Uhr.
Sabbath, morgens 8 Uhr, Mussaph und Predigt —.—, Jugendgottesdienst 2.45, nachmittags 3.30 Uhr, abends 6.15.
Wochentage, morgens 6.45 Uhr, nachmittags 0.00 Uhr, abends 4.45 Uhr.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Okt. 1907, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 hier: **1 Polstersessel** öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 8567

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am 21. Oktober d. Js. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September d. Js. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. s. w. versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1907.

8546 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 10. Oktober bis 16 Oktober 1907.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	126	I.	50 kg Schlachtgewicht	80	—	82	—	
„		II.		72	—	75	—	
Kühe	182	I.		70	—	71	—	
„		II.		68	--	68	-	
Schweine	1197		1 kg Schlachtgewicht	1	20	1	30	
Mastkälber	238			1	80	1	96	
Landkälber	271			1	40	1	60	
Hämmel	197			1	64	1	68	

Wiesbaden, den 16. Oktober 1907.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nachtrag

Miethgesuche

Lagerraum,

100 Q.-M. (Part. od. Souterrain) od. gedeckter Lagerplatz in gut verschließbarer Halle in der Nähe des Westbahnhofs od. Bahnhof Dotzheim, sofort zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **F. W. 4341 an Rud. Mosse, Wiesbaden.** 242/63

Trockene Lagerhalle

zu mieten gesucht. 8557
Off. m. Größe u. Preisang. u. T. 8555 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen

Friedrichstr. 14, 1. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sowie 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vm. 8541

Bülowstraße 10, eine schöne Parterre-3-Zim.-Wohnung, mit **Balkon,** Vorgarten und allem Zubehör per sofort z. Preise v. 560 M. p. J. zu vm. 8510
Näh. b. Eigentümer P. t.

Kellerstr. 11, im Gth., 2 sch. 3-Zim.-Wohn., im Vdh. 1 sch. Küche, auch als Zim. m. Wasser, Nebenraum u. Klos. im Abschl. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. part. 8507

Sedanstraße 1, 2 Zim. und Küche (Dachstock) zu vermieten. 8547

Schachtstr. 16, freundl. Dachwohnung bill. zu verm. 8542

Hellmundstr. 52, 2, kleine Man.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Zietenring 14, Stv., p., 3-Z.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Nov. zu vermf. Näh. im Hause bei Fr. Hingott. Gebr. Toffolo. 8516

Adlerstraße 16a, große Mans.-wohnung auch geteilt auf 1. Nov. oder später zu vm. 8527

Zietenring 14, Mtb. 1. St. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. zu verm. Näh. i. H. b. Fr. Hingott, Gebr. Toffolo. 8515

Hermannstr 19, 1. r., 1 sch. gr. Zimmer, Küche, **Keller** mit od. ohne Mansarde billig zu verm. Näheres Wellritzstraße 51, im Konsum. 8563

Faulbrunnenstr. 4, Dach, 1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Nov. zu verm. 8525

Karlstr. 38, 1., erh. jg. Mann gute Kost u. Logis. 8522

Eltvillerstr. 7, Hth., 1. links, möbl. Zimmer per 1. Nov. zu vermieten. 8523

Dotzheimerstr. 14, Stv. 1., reinl. Arb. erh. Schlafst. 8500

Bleichstr. 34, 3. Stock links, reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle 8498

Hermannstr. 21, 1. L., erh. 2 reinl. Arb. sch. Logis. 8504

Kirchgasse 13, 1. r. möblierte Mans. zu verm. 8524

Walramstr. 9, 2 r. möblierte Mansarde zu verm. 8521

Stiftstr. 1, 1. r. 2 schön möbl. gr. Zimmer (Kurviertel) einze n od. zusammen mit Frühstück zu vermieten. 8502

Kirchgasse 7, 1. möbl. Zimmer zu vermieten, Pr 15 M. 8560

Moritzstr. 11, Laden m. Wohn., Werkstätte mit Zubeh., Stallung, Remise und Heuspeicher, Kellerräume zu vermieten. Näheres Rheinstr. 107, 1. 8513

Werkstatt mit Hof und Lagerraum, für jeden Betrieb pass., mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh Westendstraße 20, Vorderh. part. 8517

Bülowstraße 10, eine große Parterre-Raum, zum Aufbewahren von Möbeln, od. Werkst. zum Preise von 200 M. p. J. sofort zu verm. Näh. b. Eigentümer P. l. 8506

Nettelbeckstr. 6, Bierkeller, sowie Lagerkeller sofort billig zu vermieten. 7576

Offene Stellen

Ein älteres Mädchen von 35—40 Jahren, in kleinen Haushalt gesucht nach Lg. Schwalbach, später auch Heirat nicht ausgeschlossen. 4301
Offerten unter A. 4301 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Verkäuferin

sofort gesucht. 8573
Metzgerei **H. Cron Söhne,** Neugasse 11.

Angehende

Verkäuferin

per 1. Nov. gesucht. Vorzustellen Schuhgeschäft Marktstr. 11. 8569

Monteure u. Hilfsmonteure

sofort gesucht 8559
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft G. m. b. H.
Luisenstraße 6.

Hausbursche

der stadtkundig ist und Radfahren kann gesucht. Vorzustellen Schuhgeschäft Marktstraße 11. 8568

Stellengesuche

Jung. Mädchen sucht Stelle. Näh. Bülowstr. 11, Hth., 1. St. rechts. 8549

Junge unabh. Frau s. Monatsst., Aushilfe oder sonst. Beschäftigung 8504 Bleichstr. 25, Hth. p.

Kaufgesuche

10 Gruben Pferdedung gesucht.
Offerten unter Z. 8551 an die Exped. d. Bl. 8551

Musterschutz

gesetzlich geschützter Artikel zu verkaufen durch
Wirth,
Göthestraße 3, Mainz. 8561

Verkäufe

1 Pferd, 1 Schneppkarren und 1 Rolle, 30—35 Zentner Tagkr., mit Geschirr billig zu verkaufen. 8550
Näheres Feldstraße 1, 2, bei **Parr.** 8547

Ein Regulator, ein Petroleum-Heizofen billig zu verkaufen 8575
Walramstr. 6. **Müller**

Zwei Winterpaletots für Herrn, getragene Frauenkleider, 2 große Küchenbleche, 1 ovaler Goldspiegel, 1 taf. 1tür. Kleiderschr. b. z. vk. 8503 Zietenring 2, p. r.

Kanarienhähne

Tiefe Hohlroller, r. im. St. Seif. präm. m. silb. Med. u. vierten Ehrenpr zu verk. 8537
Yorkstr. 14 Hth. 3. b. G. Gömpel.

Verschiedenes

Heirat.

Einem tücht. Bäcker Mitte 30er., Freidenker, wäre Gelegenheit geb. sich selbständig zu machen durch Heirat eines Fräuleins, tücht. im Geschäft, zirka 9 Mille bar durch Erwerb eines Geschäfts. Anträge m. näheren Angaben bitte nach Worms Göthestr. 18, 1. einzusenden. 8536

Möbel
Betten

Einzelne Möbelstücke

Kompl. Einrichtungen

Herren- u. Damen-
Konfektion

Auf Kredit

zu unerreicht günstigen Bedingungen. 8574

J. Ittmann,

Wiesbaden,
Bärenstrasse 4,
I., II. und III. Etage.

Kurhaus Wiesbaden

Winter-Saison 1907—1908.

Zyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung hervorr. Künstler im Verein mit dem städt. Kurorchester unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Mittwoch, den 6. November:

I. KONZERT: Fräulein **Frida Hempel,** Königliche Hofopernsängerin aus Berlin (Koloratur)
Herr **Floritzel von Reuter,** (Violine)

Freitag, den 15. November:

II. KONZERT: Herr **Moritz Rosenthal,** (Klavier)

Freitag, den 22. November:

III. KONZERT: Herr **Felix Senius,** (Tenor)
Herr **Ferrucio B. Busoni,** (Klavier)

Freitag, den 29. November

IV. KONZERT: Fräulein **Germaine Renaud,** (Klavier)
Herr **Alexander Petschnikoff,** (Violine)

Freitag, den 6. Dezember:

V. KONZERT: Herr **Alois Pennarini,** Opernsänger aus Hamburg, (Tenor)

Freitag, den 13. Dezember:

VI. KONZERT: Fräulein **Berta Morena,** Königliche Kammersängerin aus München (Sopran)
Herr Professor **Julius Klengel** aus Leipzig (Violoncello)

Freitag, den 10. Januar:

VII. KONZERT: Frau **Margarete Preuse-Matzenauer,** Königl. Bayr. Hofopernsängerin aus München (Alt)
Fräulein **Isoldes Menges** aus London (Violine)

Freitag, den 17. Januar:

VIII. KONZERT: Herr **Mark Hambourg,** (Klavier)

Freitag, den 24. Januar:

IX. KONZERT: Herr **Fritz Feinhals,** Königlicher Hofopern- und Kammersänger aus München (Bariton)

Freitag, den 7. Februar:

X. KONZERT: Herr **Theodor Bertram,** Königlicher Hofopernsänger aus Berlin (Bariton)
Herr **Jacques Thibaud** aus Paris (Violine)

Freitag, den 14. Februar:

XI. KONZERT: Frau **Lilli Lehmann,** Königliche Kammersängerin aus Berlin (Sopran)

Freitag, den 21. Februar:

XII. KONZERT: Herr Dr. **Alfred von Bary,** Königlicher Hofopernsänger aus Dresden (Tenor)
Herr **Leopold Godowsky,** (Klavier)

Aenderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Für den orchestralen Teil sind von Novitäten in Aussicht genommen:

Hermann Bischoff, Symphonie in E-dur, op. 16.
Max Reger, Variationen und Fuge.
Bernhard Sekles, Serenade, op. 14.
Jean Sibelius, Pan und Echo, op. 53. — Belsazar's Gastmahl.
Leone Sinigaglia, Danze piemontesi, op. 31, No. 1.
Leone Weiner, Serenade F-moll, op. 3.

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich **zum Besuche dieser Konzerte** sehr ergebenst einzuladen.

Abonnements-Preise

für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz	48 Mark
I. Parket 1.—12. Reihe	42 „
I. Parket 13.—22. Reihe	36 „
II. Parket	30 „
Ranggallerie	30 „

Ranggallerie Rücksitz wird im Abonnement nicht abgegeben.

Kassen-Preise:

Logensitz	5 Mark
I. Parket 1.—12. Reihe	4 „
I. Parket 13.—22. Reihe	3 „ 50 Pfg.
II. Parket	3 „
Ranggallerie	3 „
Ranggallerie Rücksitz	2 „ 50 „

Vorausbestellungen für das Abonnement auf sämtliche 12 Konzerte werden bis Montag, den 28. Oktober, abends 6 Uhr, entgegengenommen. Bei mündlicher Bestellung erfolgt die Aushändigung der Karten für alle 12 Konzerte gegen Zahlung des Abonnementspreises **sofort.**

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. **Anmeldungen** nimmt die **Kurkasse** entgegen. 8520

Wiesbaden, im Oktober 1907.

Städtische Kur-Verwaltung.

Täglich frisch: Heringsalat, italienischen Salat, Ochsenmaul-Salat, Ochsenfleisch-Salat frische Mayonnaise, Kaviar

Roastbeef u. Kalbsbraten auf dem „Lucullus“ gebraten.

Gänsekeulen in Gelee, Aal in Gelee, Schinken und Zunge in Gelee, feinster geräucherter Aal, Lachs, Rohess-Bücklinge, Sprotten, Flundern, Rollmops, Bismarckheringe, Sardinen und andere Marinaden.

Wilh. Gruben
Wiesbaden
Ecke Rheinstrasse u. Kirchgasse.
Eingang Kirchgasse. 8526
Fernsprecher 3795.

Telephon 173 und 3488.

Großer
Massenfischverkauf.

Prima Schellfische 2—6 pfündige Fische 30—40 Pf., Cablian (ganze Fische) 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Seehechte (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr. **Rheinzander** 1.20 M. bis 1.50 M., Bratzander 1.— M., lebendfr. **Rheinhechte** 1.50 M., Rougets 80 Pf., **frische** Bachforellen 2.70 M., Heilbutt im Ausschnitt 1.— M. bis 1.20, Limandes von 60 Pf. an, Angelschellfische 70 Pf., Angelkablian 60 Pf., Zander 1—1.20 Mk.

Neue holl. Vollheringe 15 und 20 Pf. **Seelachs** 40 Pf. im Ausschnitt, frischen **Matjesheringe** 35 Pf., **Salm** im Ausschnitt 2.— Mark, **Eperlans** 50 Pf.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Achtung! Achtung!

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule
neben der Herrenmühle.

J. J. Höss, Fischhalle. 8555

Heirat!

Junger Mann, vom Lande, 28 J., ev., mit gutgehendem Geschäft, wünscht ein Mädchen mit etwas Vermögen kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Off. u. B. 8552 an die Exped. d. Bl. 8552

Rote Kreuzlose
à 3.50 Mk. 8564

Metzer Dombaulose
à 5 Mk., ½ Lose 2.50 Mk.
empfiehlt **Rudolf Staffen,**
Hauptkollekteur, Bahnhofstraße 4.

Einige 1000 Gesund **Tannendeckreiser** hat abzugeben; auch werden Bestellungen Herderstr. 8 angenommen. 8565
Holzhandlung **Chr. Reichert** in Weben.

Guter Pferdemist
unentgeltlich abzugeben. Nähres Schwalbacherstr. 14, part. 8571

Wiesbadener Militär-Verein.

Unter Bezugnahme auf die bereits ergangenen Einladungen setzen wir die Mitglieder hiermit davon in Kenntnis, daß der projektierte **Fackelzug** zu Ehren unseres 1. Vorsitzenden Herrn Oberlt. d. Landw. **Schlink** am

Freitag, den 18. d. M., abends 8.30 Uhr,

stattfindet:

Abmarsch **präzis 8½ Uhr vom Vereinslokal.**

Anzug: Dunkler Anzug. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Wir bitten um **recht zahlreiche** Beteiligung und **pünktliches** Erscheinen. 8553

Der Vorstand.

Wiesbadener Zweigverein der Intern. Abol. Föderation
Verein zur Hebung der Sittlichkeit.

Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale der **Wartburg,** Schwalbacherstraße 35:

Oeffentlicher Vortrag

Schwester **Henni Arendt** aus **Stuttgart:**
„Meine Tätigkeit als Polizei-Assistentin in Stuttgart“. 8568

Der Vorstand.

Eintritt frei für jedermann. Nichtmitglieder willkommen

Telephon 453. Gegründet 1886.

Riesige Zufuhren!
Größte Auswahl!

Empfehle: **Prima Schellfische 35–40 Pf.,** im Ausschnitt 50 Pf., kleine Schellfische 20 u. 25 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Cablian im Ausschnitt 40 Pf., ff. Merlans 40 bis 50 Pf., Schollen 60—70 Pf., blütenweißer Seehecht 60—70 Pf., Makrelen, fst. Tafelzander von 90 Pf. an, prachtvolle Rheinzander 1.20 bis 1.50 Mk., lebendfr. Rheinhechte Mk. 1.20,

hochfeiner Heilbutt, la Qualität,

im Ausschn. 80 Pf. bis Mk. 1,20, kleine Ostender Steinbutte Mk. 1.— bis 1.20, Ostender Soles (Seezungen), Limandes, echter Winter-Rheinsalm, feinster frischer Sommersalm Mk. 3.50, rotfl. Salm Mk. 1.80 bis 2.50, allerfst. Angelschellfische im Geschmack unübertrefflich, per Pfd. 60 Pf., Nordsee-Cablian, I. Qualität, im Schnitt 60 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleie, Forellen, Hummer. 8554

Seemuscheln 100 Stück 60 Pf., neue holl. Vollheringe von **8 Pf.** an, **fst. Holländer Sardinen.**

Bestellungen frühzeitig erbeten.

Welcher Grossist interessiert sich für den Alleinvertrieb eines neuen
la Waschmittels
im hiesigen Bezirk?

Gefl. Off. u. **Ka. H. 838** an **Rudolf Mosse,** Aachen. 243/63

Zwiebeln

per Pfund **6** Pf., 4 Pfund **20** Pf. 7865

Carl Hattemer, Dotzheimerstraße 74, Rheinstraße 73.

Häckel und die moderne Naturwissenschaft.

Heute abend 8¼ Uhr, im Saale der **Loge Plato,** zweiter Vortrag von **Professor Reinke:**

Die Wahrheit in der Abstammungslehre.

Karten zu 1 Mark am Saaleingang. 8528

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Täglich von abends 7½ Uhr ab:

Großes Konzert

des Internationalen Damen-Orchesters.
Direktion: **P. Ransch-Hilfreich.** 8548

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Tieren aller Art,

enthält gemeinverständliche, reichhaltig illustrierte Abhandlungen über

alle Zweige der Kleintierzucht.

Vorzugsweise beschäftigt sie sich mit der

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, der Zier- u. Singvögel, sowie Hunden und Kaninchen.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „Kleine Mitteilungen“ über bemerkenswerte Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte usw., erteilt in einem „Briefkasten“ zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege, und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten“ bei dem Laboratorium für Geflügelkrankheiten zu Jena.

Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pf.
Erscheint Dienstags u. Freitags.
Sämtl. Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis: 1-spaltige Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Wurmbach'sche Dauerbrandöfen
im Alleinverkauf.

Bewährtes System in bekannter Güte. — Dauerbrand für jedes stückreiche, nicht backende Brennmaterial. — Einfachste Regulierung und absolut sicher gegen Kohlenoxydgase.

Irische Oefen etc.
sowohl in schwarz, vernickelt, bemalt und mit Majolika-Bekleidung.

Hermann Hohlwein,
Schwalbacherstr. 41.
Geschäftsgründung 1861.
Telephon 2098. 8556

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 18. Oktober, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23,** zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
2 Schreibtische, Schränke, Kommoden, Spiegel, Standuhr.

Semrau, Gerichtsvollzieher. 8566

Warnung!

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Anna Zorn,** geb. **Stötzer,** welche sich von mir entfernt hat, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haftte.

Lg. Schwalbach, den 17. Oktober 1907.

4300 **August Zorn.**

Reichshallen-Theater

Sensationeller Erfolg
des vollständig neuen Riesen-Programms.

Troppauer

Cohn in Nöten
Adel und Nadel
Josef Möller

The Champtinis
Riccardo Alvary
The Metamorphoser

Grete Wittmann,
sowie Auftreten aller engagierten Mitglieder des
Troppauer Ensemble.
Anfang 8 Uhr. 8549

Walhalla-Theater.

Stürmischer Erfolg des neuen wunderbaren Programms.
De Toma-Truppe, phänomenale Akrobaten.
Max Sterling, Englands greatest Illusionist.
6 Rocking Girls
und **7** sensationelle Novitäten **7.**
Anfang 8 Uhr. 8486

Verschlafen bei meinen **Weckern** m. Schutzmarke „Peter Henlein“, patentamtl. gesch. u. Garantie bis zu 5 Jahren ganz unmöglich. Gute Qual Mk. 3.—, beste Mk. 3.50, mit 4 Glocken Mk. 4.75. 7185

H. Otto Bernstein,
40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Kasino-Saal.

Freitag, den 25. Oktober 1907:
Rezitations-Abend
des Rezitators und Schauspielers **O. Vogelmann-Vollrath** (München).

Programm:
Dichtungen von: Goethe, Mutzitz, Heine, Baumbach, Wildenbruch, Lenau rc., H. v. Gumpenberg (Parodien).

Anfang 8 Uhr. Näheres Programm. **Ende ¾10 Uhr.**
Numer. Sitz M. 2.—, unnum. Sitz M. 1.50, Stehplatz M. 1.—.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 12.
Studierende Ermäßigung: M. 1.50, M. 1.—, 70 Pf. 8365

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** per Stück **5** und **6 Pfg.** per Stück **2 Pfg.** per Schopp. **40** u. **50 Pfg.**
empf. **J. Hornung & Co.,** Hellmundstr. 41. 7729

Dieser Tage wird ein Posten dauerhafter wichsledernen Schuhe für Herren, Damen und Kinder und Ia Borkalf- und Chevreaux-Stiefel in schöner Ausführung billig verkauft. Kinderstiefel in großer Auswahl. 7554
Nur Neugasse 22. 1. St.

„Zum Löwenhof“, Dotzheimerstr. 98.
Morgen Freitag abend: **Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer.** Samstag: **Metzelsuppe,** wozu freundlichst einladet
8538 **Johann Kopp.**

Havanna-Batjan-Zigarren,
Stück 6 Pfg., nur bei
H. Brinitzer, Langgasse 6.
Alleinverkauf für Wiesbaden. 8307

Möblirte Zimmer.

Bei einer Beamten-Familie ist sch. möbl. Zim. an Herr od. Dame sofort abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7852

Adlerstraße 16, Vdh. p., einf. möbl. Zimmer zu vm. 4797

Albrechtstr. 46 erhalten anst. Arbeiter schöne Schlafstelle. Näheres Hth. part. 8135

Bertramstr. 13, Hth., 2. St., frdl. Schlafst. zu verm. 6567

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8493

Bleichstr. 12, 3., schön möbl. Zim. (sep. Eing.) m. 1 bis 2 Betten zu verm. 8380

Bleichstr. 24, 3., Zimmer für 2 ordentl. jg. Leute frei. 7487

Bleichstr. 33, Vdh., 1. Stock, erhält reinlicher Arbeiter schönes Logis. 8403

Dotzheimerstr. 11, Hth. 1. St. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 6479

Dotzheimerstr. 21, 3. hübsches freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7941

Dotzheimerstr. 21, 3. r., möbl. Mansarde an ordentl. Person zu vermieten. 8454

Dotzheimerstr. 44, Hth. 1., sch. Schlafstelle frei 8210

Dotzheimerstr. 55, Mtb. 2, gut möbl. Zim. frei. 8106

Dotzheimerstr. 124, 4. links, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7728

Ellenbogengasse 9, 2. r. 2 möbl. Zimmer zu verm. 8385

Eleonorenstr. 3, 2. St. rechts, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8190

Eltvillerstr. 9, Laden, erhalten 1 od. 2 junge Leute Logis, ev. auch Kost. 5688

Frankenstr. 8, Hth., 1. Stock, bei Fath, erh. 2 anst. Arbeiter Schlafst. m. od. ohne Kost. 7754

Frankenstr. 15, 3. möbliertes Zim. m. 2 Bett. zu vm. 5836

Frankenstr. 15, 3. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm. 7075

Frankenstr. 26, 3. St., ein sep. Zim. mit od. ohne Möbel zu verm. 8348

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3802

Friedrichstr. 19, 3. möbl. Zim. an Kaufleute oder Beamten zu vermieten. 9889

Goldgasse 15, 2. St., schön möbl. Zimmer per 1. Sept. b. zu verm. 4833

Gustav-Adolfstr. 4, 2. l., sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8104

Gödenstr. 7, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer für 16 Mk. monatlich zu verm. 6613

Göthestr. 24, part. l., großes schönes möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8432

Helenenstr. 2, 1. l. schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 6442

Hellmundstr. 26, 3. St. l. ein Zimmer mit 2 Betten sofort od. später zu verm. 7579

Schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. Näh. Hellmundstraße 36, part. 6461

Hellmundstr. 36, 1. Etage frdl. möbl. Zim. (sep.), Klavier, gute Pension zu 1. November frei 6984

Hellmundst. 36, 2. freundlich möbliertes, seperates Zimmer für sofort zu verm. 6492

Hellmundstr. 36, 1. St., frdl. möbl. Zim. (sep.), Klavier, gute Pension zu verm. 7777

Hellmundstr. 36, 1. St., zwei junge Herren erh. sch. gr. Zim. mit voller guter Pension billig. 7776

Hellmundstr. 40, 1. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 7219

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Herderstr. 27, p. r., 2 jg. Leute erh. Kost u. Logis. 8359

Jahnstr. 25, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5041

Kellerstr. 17, bei H. Roßbau erh. reinl. Arb. Schlafstelle 6095

Kirchgasse 49, Vdh., 3. St. r., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 8470

Luisenstr. 24, Hth., 3. rechts, 2 möbl. Zim. zu verm. 8073

Marktstr. 12, 4. l. Vdh. möbl. Zim. m. 2 Betten, pro Woche 3 M., zu verm. 8246

Marktstr. 13, 2., schön möbl. Zimmer zu verm. 8017

Metzgergasse 29, 2. St., merk. Arbeiter erhalten bill. Logis. 7470

Moritzstr. 9, Mtb., 2. r., erh. reinl. Arb. sch. Schlafst. 8142

Müllerstr. 1, 2. Etg. einfach möbliertes Zimmer 10 Mk. monatlich zu verm. 7423

Nerostr. 18, Hth., sep. möbl. Mans. für 1 reinl. Arb. oder ordentl. Mädchen zu vm. 8313

Oranienstr. 35, Mtb. 3. l. möbl. Zim. m. 2 Betten zu vermieten. 7302

Platterstr. 112, nahe am Wald, Verbindung m. d. Elektrischen, schön möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Näh. daselbst. 7351

Riehlstraße 8, Hth. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Riehlstraße 9, möbl. Parterrezimmer und möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Riehlstr. 15a, Stb. 2. St. erh. saubere Arbeiter Logis 8165

Römerberg 36, l. ordentlicher Mädchen Schlafst. erhalt. 7745

Röderallee 4, 1. St. l., ein reinl. Arb. erh. gute bill. Kost u. Logis f. wöchentl. 10 M. 7580

Röderstr. 3, 3. r., solid. Mann erh. schönes Logis. 8495

Röderstr. 4, 1. r. find. 2 Herren oder Geschäftsfräulein schön möbl. Zimmer m. oder ohne Pension 7958

Röderstr. 25. Vdh. p., sch. möbl. Zim. an Geschäftsfrl. z. vm. 8161

Röderstr. 33, 1 Zim., Küche und Keller per gleich od. später zu verm. 7560

Scharnhorststr. 9, sch. Einzimmerwohnung (part.) zu vermieten. 7558

Scharnhorststr. 29, p. l. möbl. Zimmer zu verm. 8352

Sedanstr. 1, 2 Tr. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 7581

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1243

Seerobenstr. 16, Gartenh. r., 1. links, möbl. Mansarde zu vermieten. 8929

Älterer Herr oder Dame findet

schönes behagliches Heim

bei alleinstehend. gebildeter Wtw. als **Alleinmieter.** Näheres Schiersteinerstr. 9, part. 3066

Schulgasse 4, möbl. Mansarde zu verm. Näh. Hth. 1 460

Schulberg 6, 2., erh. jg. Mann Kost und Logis. 8387

Schulberg 15, Vdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1864

Schwalbacherstr. 7. Stb. r. 1. l. schönes Zimmer, separaten Eing. frei. 8448

Schwalbacherstr. 27, Mtb. 1. erhalten reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 8014

Schwalbacherstr. 37, Mittelb., 2. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 8039

Schwalbacherstraße 53, 1. Stübchen leer oder möbl. billig zu vermieten. 7590

Schwalbacherstr. 69, erhalten reinl. Arb. Schlafstelle. 7773

Kl. Schwalbacherstr. 5, e. p. ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle b. C. Bund 8425

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 11 M. 9121

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstr. 14/16, 3. St. l., möbl. Zim für 3 M. p. Woche zu vermieten. 8357

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Wellritzstr. 19, Stb. p., möbl. Zimmer zu verm. 1115

Wellritzstr. 19, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 1869

Westendstraße 3, 3. St. möbl. g. Zimmer frei. 3927

Westendstr. 10, Mtb. 2 Tr. r. Zim. m. 2 Betten zu vm. 8372

Westendstr. 28, Vdh., part. l., schön möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 7374

Wörthstr. 7, (an der Rheinstr.) 2 schöne möbl. Zim. (m. je 1 od. 2 Betten) Schreibtisch das. per 15. September oder spät. zu vermieten. 5521
Näh. 3. Etage bei Jacob.

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr. 3 St. Zimmer m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension. Näh. 3. Etage. 998

Yorkstr. 14, 2. r. ein einfaches Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Herrn od. Dame zu vermieten. 7594

Zietenring 7, Sth. 2. einfach möbliertes Zim. zu verm. 8242

Läden.

Adelheidstr. 55, neuer schöner **Eckladen** billig zu vermieten 8088

Für Konsumgeschäfte!
Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei **M. Röder I.** 1672

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 30, 3. St. 1482

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2-R. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 29 sofort zu verm. Der Laden ist bei Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum **ca. 3200 qm** sofort zu verm 5354

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 6 Näheres 1. Stock. 97

Dotzheimerstraße 114 Ecke zweiter Ring, 2 schöne Läden, für Metzgerei u. Bäckerei gut geeignet auf sofort zu vm. 6281

Eleonorenstraße, Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Schöne Läden,
Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Baubureau, Knausstraße 2. 5620

Laden
sofort zu vermieten. 8412
Näh. Faulbrunnenstr. 4, Hutgeschäft.

Schöner grosser Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, sof. od. spät. zu vm. N. Bureau, Dotzheimerstr. 129, bei **Fischborn.** 7964

Hirschgraben 9, Großer Eckladen im Neubau, für jedes Geschäft passend, zu vm. 6596

Schöner Laden
sofort oder später zu verm. Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 6934

Nettelbeckstr. 11, Laden mit schöner Einrichtung bill. sof. zu vermieten. 7309
Näh. Gg. Schmidt 2. r.

Rauenthalerstr. 19, Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim., 1 Küche, 2 Keller zu vm. 8203

Neubau, zweite Ringstr. 2, verläng. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2. 1. 9900

Zweite Ringstr. 4, (verlängerte Westendstraße), ein Laden mit Metzgereieinrichtung per sofort od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51 5746

Röderstr. 21, 2. St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2814

Römerberg 15, Laden m. 4 Zimmern u. reichl. Zubehör auf gleich zu vermieten. 7029
Näh. beim Eigentümer Platterstraße 112 daselbst 1 kl. Wohn. zu vermieten.

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 2879

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Emserstr. 2 1. l. 3800

Der seit 15 Jahren von Herrn Kreß innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Webergasse 10, beste Kurlage, **Eckladen** mit **3 Schaufenstern** und Ladenzimmer zu verm. Näheres daselbst bei **Istel.** 7310

Moritzstr. 15, Nähe d. Hauptbahnhofs, sch. geräumiger Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sof., event. auch spät., zu vm. Näh. das. 1. St. 8419

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5. 1. St. r. 4381

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 437

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslokale.

Bäckerei u. Konditorei
mit schönem Laden und Wohnung der Neuzeit entsprechend einger. zu verm. Für Anfänger sehr geeignet.
Gefl. Off. unt. B. 7664 an die Exp. d. Bl. erb. 7671

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 2. 1838

Bäckerei,
Ecke Römerberg 24, Schachtstr. 26 eine Bäckerei mit Laden und Wohnung per 1. November zu vermieten.
Näheres Gneisenaustraße 12, G. Koch. 27

Weinkeller
f. 60 Stck. m. Kontor, Pack u. Schwenkraum per 1. Nov. eventl. später zu verm. 6566
Steib Moritzstraße 9

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1. St.

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. St. 5111

Rambach, Ecke Talstraße, Wiesbadenerstr. 16a, gutgehende **Bäckerei,** event. mit Café, Laden mit Wohn., Wasserl., Elektr., Stallung, Remise, der Neuzeit entsp., sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Der Besitzer **Wilh. Zerbe III.,** Maurermeister. 8257

Werkstätten etc.

Wein- od. Lagerkeller
ca. 220 Quat.-Mtr. groß mit Aufzug, Wasser, Gas und elektr. Licht, nebst Packraum, für M. 600 per sofort oder später zu vermieten. 3194
Näh. Bismarckring 27, 1. r.

Großer Lagerkeller f. Brauerei od. Bierdepot in der Nähe des Güterbahnh. sof. zu vm. Näh. Blücherstr. 30 2. b. Becht 5903

Bülowstr. 11, sch. Lagerkeller m. bequem. Zugang zu verm. 7034

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per sofort eventl. früher zu verm. 3920

Dotzheimerstr. 88, sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Dotzheimerstr. 100, eine frdl. Werkstätte, ein kl. Flaschenbierkeller bill. zu verm. 4230
Näh. Hinterh. part.

Dotzheimerstr. 111, gr. Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt sof. zu verm. 6767

Dotzheimerstr. 122 kleine Werkstatt für 120 M. zu verm., daselbst großer Keller zu vermieten. 7568

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 127 Karl Bütler. 9112

Dreiweidenstr. 6, Parterre, r., Ateiler für Maler oder Bildhauer, oder auch für andere Zwecke zu verm. 7257

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm. 2427

Automobil- oder Lagerraum ebenerdig zu verm. 7077
Näh. Gneisenaustr. 9, 1.

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Helenenstr. 4, 1 kl. Werkstatt zu verm. Näh. daselbst. 8108

Karlstr. 39, p. große Arbeits- und Lagerräume sofort oder später zu verm. 4105
Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. l.

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet als Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. p. 1641

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part 1642

Klarentalerstr. 4, große helle Lagerräume mit Büro 90 qm groß, sowie großer Keller 256 qm groß auf gleich oder später, ganz od. geteilt zu verm. 8843

Kirchgasse 54. part., **Photogr.- od. Maleratelier** mit Nebenr. zu verm. 9317

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Lothringerstr. 5 und 6 sind Werkstätte pass. für Schlosser, Schmiede, u. Schreiner u. s. w. zu vermieten. 6669
Näh. Zietenring 2, p. r.

Rauenthalerstr. 8, sch. Wasser- oder Bierkeller nebst Schwenkr. auf sofort zu verm. 2891
Näh. Mtb. Nortmann.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4933

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hof für Mosaik u. Tonpl. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Büro ca. 50 □m eventl. mit ebenso gr. Lagerraum Scharnhorststraße 3 zu verm. 7112

Waterloostr. 3, 1 Neubau, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl. 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh. bei Kober, 2. St. 3521

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4420

Scharnhorststraße 3, kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, zum 1. November zu verm. Näh. bei R. Schmidt daselbst. 2252

Scharnhorststr. 19 (nahe der Elektr.) großer **Hofkeller** zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststr. 19, Werkstatt od. Lagerraum zu verm. 2762

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4697

Schiersteinerstr. 22 event. m. Badraum rc., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Schwalbacherstr. 59 1 helle große Werkst. auf sofort und 1 kl. Werkst. sof. zu vm. 8338

Wellritzstr. 19, Stall für ein Pferd nebst Futterbehälter zu vermieten. 6393

Pensionen.

Pension Villa Norma.
Frankfurterstraße 10. 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17 Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6807

Grundstück-Verkehr
Gesuche und Angebote

Villen-Verkauf.
Villa Amselbergstr. 9, mit 8 bis 10 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Villa Schützenstraße 1, m. 8 bis 9 Zimmern u. reichl. Zubehör,
Villa Schützenstraße 16, mit 9 bis 11 Zimmern und reichl. Zubehör, gr. Diele,
Villa Walkmühlstraße 55, mit 8 bis Zimmern und reichl. Zubehör, Auto-Garage.
Solide Bauart, schöne Gärten, Waldesnähe, hübsche Aussicht, vornehme Lage, elektr. Bahnverbindung.
Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 6435

Vertausche
Villa in erster Lage m. gr. Garten gegen Etagenhaus reell als Eigentümer. Offert. u. B. 8392 an die Exp. d. Bl. 8392

Zu verkaufen,
Haus Karlstr 12, mit allem Zubeh., 2 mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise Näh. Mauergasse 6 5495

Die Villa Cheruskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. rc., für **39000 Mark zu verkaufen.** Näh. das. od. nebenan **Römerweg 1.** 4985

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen rc., gut rentierend, preiswert zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. l. 3852

Ein Grundstück
von ⅓ Morg. gr., vers. m. Wasser umgz. u. ein T. mit f. j. Obst bepflanzt w. sich a. eig. f. **Gärtnereibetrieb** in der Nähe v. Güterb. West. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 8472

Junge Persönlichkeit, momentan in Not, f. 80 Mk. v. edeldenkendem Herrn zu leihen. Dankbare Rückgabe nach Uebereinkunft.
Offerten unter „Hero“ postl. Berliner Hof. 8395

Zu verkaufen: Pensionshaus, einige Minuten v. Kochbrunnen, am Nerotal gelegen, auch als Rentenhaus rentabel, da 2 Stock fest vermietet, krankheitshalber zu dem bill. Preis von **M. 54000.** Sichere Existenz. 2208
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12.

Schöne Villa
an der Adolfshöhe Verhältnisse halber sofort billigst zu verkaufen. 6 Zim., 1 Fremdenzim., 2 Mans., Küche, Badezim., Waschküche, 3 Keller, schöner Obstgarten mit Gartenhäuschen, prachtvolle Ausf. a. d. Rhein, d. nahe Haltest. der Elektr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh. zu erfr. in der Exp. d. Bl. 6668

In Mainz, in schöner Lage eine gutgeh. **Bäckerei** mit Kundschaft, Inventar, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 8350
Näheres in d. Exp. d. Bl.

Ein neues 2 stöck. **Wohnhaus** in Sonnenberg für 10000 M. zu verkaufen Anzahlung 1—2000 M. Rest kann zu 4% stehen bleiben. Off. unter C. 4912 an die Exp. dieses Blattes. 4913

Hypotheken-Verkehr
Gesuche und Angebote

Für Kapitalisten
kostenfreier Nachweis und Vermittlung 6321
Ia Hypotheken
durch
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Bureau:
Ellenbogengasse 12.
Tel. 341. Tel. 341.

Versteigerungen, Vermittlungen, Versicherungen rc. **Louis Becker, Albrechtstr. 46.** 4852

Geld Darlehen, 5%, Zinsratenrückzahlung. Selbstgeber **Dießner, Berlin 34,** Friedrichstraße 4. Rückporto. 87/153

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6680

Hermann Horn
Wechselstube.
Lose- u. Effektengeschäft.
Wiesbaden, 8436
Friedrichstrasse 8.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 244. Freitag, den 18. Oktober 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Die Personenstandsaufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 4. d. M. machen wir darauf aufmerksam, daß am Mittwoch, den 16. d. M., mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse und der Wohnungsblätter begonnen wird. Die Hauseigentümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einsammeln beauftragten Personen die zur Berichtigung bezw. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1) Daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehülfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.
2) Daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertreter über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschl. der Unter- und Schlafstellenmieter, und daß Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehülfen den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern Auskunft über ihre Arbeitgeber und die Arbeitsstätte pp. zu erteilen haben.

Wer diese von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht, oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis dreihundert Mark bestraft (cfr. § 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906).

Wiesbaden, den 12. Oktober 1907.

8392 **Der Magistrat.**
St.-V.: **Dr. Scholz.**

Bekanntmachung.

Wohnungszählung 1907 betreffend.

In Verbindung mit der diesjährigen Personenstandsaufnahme vom 15. d. Mts. findet auf Beschluß des Magistrats **am Dienstag den 15. Oktober d. Js.** eine Wohnungszählung statt.

Die Formulare werden gleichzeitig mit denen zur Personenstandsaufnahme verteilt und wieder eingesammelt.

Die Angaben dürfen zu keinerlei steuerlichen Zwecken verwendet werden. Vielmehr werden die ausgefüllten Formulare sofort an das Statistische Amt weitergegeben, wo sie zu Tabellen, in denen die Einzelangabe verschwindet, zusammengefaßt werden.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß die Herren Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter die dieser Wohnungszählung in Anbetracht ihrer Wichtigkeit sowohl für die Stadtverwaltung, als auch für die gesamte Einwohnerschaft, insbesondere für die Herren Hausbesitzer selbst, gebührende Aufmerksamkeit zuwenden und die Arbeiten durch vollständige und richtige Angaben unterstützen werden.

Erforderliche Auskünfte erteilt das Statistische Amt, Rathaus, Zimmer 29.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1907.

Der Magistrat:
8030 **v. Ibell.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 5 des Statuts der Handelskammer Wiesbaden vom 21. April 1900 sind Ende 1907 Ergänzungswahlen vorzunehmen.

Es scheiden aus dem 1. Wahlbezirk (Kreis Höchst a. M. und Wiesbaden-Land) 2 Mitglieder, aus dem 2. Wahlbezirk (Rheingaukreis und Kreis St. Goarshausen-Süd) 2 Mitglieder, aus dem 3. Wahlbezirk (Kreis Usingen und Untertaunuskreis) 1 Mitglied, aus dem 4. Wahlkreis (Wiesbaden-Stadt) 2 Mitglieder aus, wovon eins bereits sein Mandat niedergelegt hat.

Die Wählerlisten für die vorzunehmenden Ergänzungswahlen liegen 8 Tage lang vom 18. Oktober bis 24. Oktober 1907 auf dem Bureau der Handelskammer zu Wiesbaden, Adelheidstraße 13, sowie bei den Bürgermeistereien Usingen, Idstein, St. Goarshausen, Höchst, Biebrich, Rüdesheim während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Wahlberechtigten offen.

Einsprüche gegen die Listen sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer schriftlich anzubringen.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1907.

8379 **Die Handelskammer.**

Bekanntmachung

Nach den Vorschriften der Städteordnung vom 4. August 1897 (§§ 23—30) hat im November d. J. eine **Wahl** zur regelmäßigen **Ergänzung der StadtverordnetenVersammlung** für die Wahlperiode vom 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1913 stattzufinden und zwar haben zu wählen:

a) **Die dritte Wählerabteilung** 5 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Kunst- und Handelsgärtner Emil Becker, Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Heinrich Franke und Sekretär der Handwerkskammer Albert Schroeder, sowie der bereits ausgeschiedenen Herren Restaurateur Martin Groll und Stadtrat Hermann Weidmann.
b) **Die zweite Wählerabteilung** 6 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Kgl. Garteninspektor Dr. L. Cavet, Justizrat Adolf von Eck, Bauunternehmer Heinrich Hartmann, Fabrikant Christian Kalkbrenner und Rentner Karl Wilhelm Poths sowie des bereits ausgeschiedenen Herrn Stadtrat Heinrich Blume.
c) **Die erste Wählerabteilung** 5 Stadtverordnete anstelle der ausscheidenden Herren Oberleutnant a. D. Max von Detten, Brauereibesitzer Alfred Esch, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Heinrich Fresenius, Hotelbesitzer Heinrich Häffner, sowie des verstorbenen Herrn Architekten Friedrich Lang.

Weiter ist aus der Stadtverordneten-Versammlung der von der zweiten Wählerabteilung gewählte Stadtrat Wilhelm Kimmel vor Ablauf seiner Wahlperiode ausgeschieden und ist daher für den Rest der Wahlperiode desselben bis Ende 1909 seitens der betreffenden Wählerabteilung eine **Ersatzwahl** vorzunehmen.

Nach § 18 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Wählerabteilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nießbrauchern und solchen, die ein erbliches Besitzrecht haben) bestehen.

Mit dieser Beschränkung können die ausgeschiedenen Stadtverordneten jederzeit wiedergewählt werden.

Nach Abgang der ausgeschiedenen und der am Ende dieses Jahres ausscheidenden Stadtverordneten verbleiben in der ersten Abteilung 6, in der zweiten Abteilung 7 und in der dritten Abteilung 10 Hausbesitzer, so daß, um der vorgenannten gesetzlichen Bestimmung zu genügen, von der ersten Abteilung noch 2 und von der zweiten Abteilung noch 1 Hausbesitzer gewählt werden müssen.

Zur Vornahme der Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind folgende Termine anberaumt:

Für die dritte Wählerabteilung:

1. Montag 4. November d. J. im Wahlsaal des Rathauses, Zimmer Nr. 16, (Erdgeschoß) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis C, im Bürgersaal des Rathauses, Zimmer Nr. 36 (1 Stiege hoch); für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben D bis F, im Turnsaal der Höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse); für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben G bis H, und im Turnsaal der Mittelschule, Luisenstraße Nr. 26 für die Wahlberechtigten, deren Familienname mit den Buchstaben J bis K beginnen.

2. Dienstag, 5. November d. J., im Wahlsaal des Rathauses Zimmer Nr. 16 (Erdgeschoß) für die Wahlberechtigten, deren Familienname mit den Buchstaben L bis M, im Bürgersaal des Rathauses, Zimmer Nr. 36 (1 Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familienname mit den Buchstaben N bis R, im Turnsaal der Höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse); für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit dem Buchstaben S. und im Turnsaal der Mittelschule Luisenstraße Nr. 26 für die Wahlberechtigten, deren Familienname mit den Buchstaben T bis Z beginnen und zwar an beiden Tagen und in allen Lokalen.

von vormittags 9—1 Uhr und von nachmittags 4—7 Uhr.

Für die zweite Wählerabteilung:

Donnerstag, 7. November 1907 im Wahlsaale des Rathauses, Zimmer Nr. 16 (Erdgeschoß) für die Wahlberechtigten, deren Familienname mit den Buchstaben A bis L und im Bürgersaal des Rathauses, Zimmer Nr. 36 (1 Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M bis Z beginnen und zwar jedesmal von

vormittags 9—1 Uhr und von nachmittags 4—7 Uhr.

Für die erste Wählerabteilung:

Freitag, 8. November 1907 im Bürgersaal des Rathauses, Zimmer Nr. 36, (1 Stiege hoch) und zwar

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

An den Wahltagen werden nach Ablauf der für das Wahlgeschäft festgesetzten Stunden die Wahllokale geschlossen und neue Wähler nicht mehr zugelassen.

Die stimmberechtigten Bürger werden zu diesen Wahlterminen mit der Benachrichtigung hierdurch eingeladen, daß

a) zur dritten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche jährlich 294 M 20 ₰ und weniger an direkten Staats- und Kommunalsteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeindebürger,
b) zur zweiten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche von 2259 M 20 ₰ herab bis zu 294 M 40 ₰ an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten und
c) zur ersten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche 2261 M 18 ₰ und mehr an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten.

Nach § 27 der Städteordnung darf die Abstimmung nicht durch Abgabe von Stimmzetteln, sondern muß durch mündliche Erklärung zu Protokoll erfolgen.

Wiesbaden, 10. Oktober 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom **1. Dezember 1907 bis 31. Oktober 1908,** erforderlichen Kartoffeln und zwar

ca. 50 000 Kilogr. Speisekartoffeln Ia,
„ 4000 „ Mauskartoffeln

soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte betr. Kartoffellieferung" bis zum Eröffnungstermin, **Montag, den 4. November cr., vormittags 11 Uhr,** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, abgeben.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1907.

8085 **Städtisches Krankenhaus.**

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der **Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße** und **Schwalbacherstraße** umschlossene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in **einem** Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:
an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planskizze können im Rathause hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November 1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Verdingung.

Das **Liefern** und **Verlegen** von **rauhem Speicherboden** auf dem **Neroberg — Schreinerarbeiten** — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 30. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1907.

8493 Stadtbauamt, Abt. für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Johann Bickert,** geboren am 17. März 1866 zu Schlitz, zuletzt Roonstraße 24 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1907.

8340 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.
4. Zug.

Die Mannschaften des 4. Zuges haben zur **Schlußübung am Montag, den 21. Oktober, abends 7.30 Uhr** im Hofe der Kastel-Schule zu erscheinen. 8411

Wiesbaden, den 16. Oktober 1907.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr
II. Zug.

Die Mannschaften des II. Zuges haben zur Schlußübung am **Montag, den 21. Oktober, abends 7.30 Uhr** im Hofe der Feuerwehr-Station zu erscheinen. 8385

Wiesbaden, den 16. Oktober 1907.

Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1908 fordere ich die Steuerpflichtigen des Kreises, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mk. veranlagt waren, hiermit auf, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen und Schuldentilgungsbeiträge, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 beanspruchen, bei der Ortsbehörde ihres Wohn- oder Veranlagungsortes bis zu dem von der Ortsbehörde bekannt gemachten Termine anzumelden. Auf Erfordern der Ortsbehörden ist die Verpflichtung zur Entrichtung der abzugsfähigen Beträge durch Vorlegung der Belege (Zinsquittungen, Schuldurkunden, Beitragsprämienquittungen, Policen usw.) nachzuweisen. 8295

Wiesbaden, den 4. Oktober 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Landkreis Wiesbaden.
von Heimburg.

Vorstehende Bekanntmachung wird den hiesigen Steuerpflichtigen zur Kenntnis gebracht mit dem Ersuchen, die erforderlichen Angaben unter Vorlegung der Belege bis spätestens 3. November 1907 auf hiesiger Bürgermeisterei schriftlich oder zu Protokoll zu machen.

Sonnenberg, den 11. Oktober 1907

Der Bürgermeister: **Buchelt.**

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1908.

Gemäß den Bestimmungen im Artikel 40 der Ausführungsanweisung vom 25. Juli 1906 zum Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 hat die Königliche Regierung mittels Verfügung vom 15. September 1897 — IIIa/1 3721 bzw. vom 6. September 1906 IIIa/1 5141 — den Termin für die **Aufnahme des Personenstandes** behufs Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1908 auf

Montag, den 28. Oktober d. Js.

festgesetzt.

Hierfür wird die Mitwirkung der Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände in Anspruch genommen und folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Der § 23 des Einkommensteuergesetzes hat durch Gesetz vom 18. Juni d. J. folgende neue Fassung erhalten:

„Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung seines Berufes oder Gewerbes andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über dieses Einkommen, sofern es den Betrag von jährlich 3000 Mark nicht übersteigt, dem Gemeinde- (Guts-) Vorstande seiner gewerblichen Niederlassung oder, in Ermangelung eines solchen, seines Wohnsitzes auf Verlangen binnen einer Frist von mindestens zwei Wochen Auskunft zu erteilen. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auf folgende Angaben:

a) Bezeichnung der zurzeit der Anfrage beschäftigten Personen nach Namen, Wohnort und Wohnung; eine Verpflichtung zur Angabe von Wohnort und Wohnung besteht jedoch nur, soweit diese dem Arbeitgeber bekannt sind;

b) das Einkommen, welches die zu a bezeichneten Personen seit dem 1. Januar des Auskunftsjahres oder seit dem späteren Beginn ihrer Beschäftigung bis zum 30. September desselben Jahres tatsächlich an barem Lohn (Gehalt) und Naturalien aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnisse bezogen haben. Dem Arbeitgeber ist jedoch gestattet, statt dessen für diejenigen Personen, welche bei ihm schon in dem ganzen der Auskunftserteilung unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahre beschäftigt waren, das in diesem Jahre tatsächlich bezogene Einkommen anzugeben. Naturalbezüge, insbesondere freie Wohnung oder freie Station, sind ohne Wertangabe namhaft zu machen.

Diese Pflicht liegt auch den gesetzlichen Vertretern nicht physischer Personen ob."

Zur Aufnahme des Personenstandes ist die Verwendung von Hauslisten angeordnet.

Die Listen werden den Haushaltungsvorständen rechtzeitig zugehen und am 28. Oktober 1907 nachmittags wieder eingesammelt.

Um sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Spalten wird zur Vermeidung von Weiterungen und Rückfragen ersucht.

Sonnenberg, 12. Oktober 1907.

Der Bürgermeister:
Buchelt.

Bekanntmachung

betreffend die Fortführung des Grundkatasters.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche die Eingehung neuer Versicherungen bei der Nassauischen Landesversicherungsanstalt oder die Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. Januar 1908 ab wünschen, werden ersucht, ihre Anträge bis spätestens 1. November d. Js. bei mir schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Sonnenberg, den 10. Oktober 1907.

Der Bürgermeister
Buchelt.

8383

Bekanntmachung,

betreffend die Veranlagung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Steuerjahr 1908.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der Regel an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zurzeit der Personenstandsaufnahme (28. Oktober dieses Jahres) seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat. Einen Wohnsitz im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat jemand an dem Ort, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht der dauernden Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, und ist die Veranlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veranlagung an demjenigen Orte, an welchem die Einschätzung zu dem höchsten Steuerbetrage stattgefunden hat.

Gemäß Artikel 39 Nr. 3 Absatz 2 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 muß von dem Wahlrecht bis zum Beginn der Voreinschätzung Gebrauch gemacht werden, eine spätere Ausübung wird bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Ich fordere daher diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, auf, **bis zum 1. November d. Js.** der zuständigen Ortsbehörde den Ort, an welchem sie veranlagt zu werden wünschen, anzuzeigen.

An die Magistrate und Gemeindevorstände des Kreises.

Die vorstehende Bekanntmachung ersuche ich in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen. Die dort etwa eingehenden Anträge sind **sofort** an mich abzugeben. 8296

Wiesbaden, den 4. Oktober 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Landkreis Wiesbaden.

J.-Nr. III. 3387 **von Heimburg.**

Vorstehende Bekanntmachung wird den hiesigen Interessenten zwecks Nachachtung zur Kenntnis gebracht.

Sonnenberg, den 11. Oktober 1907.

Der Bürgermeister
Buchelt.

Bekanntmachung.

Im Rathause hierselbst ist eine Dachgeschoßwohnung bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör alsbald oder später zu vermieten.

Mündliche oder schriftliche Anfragen werden von dem Unterzeichneten erbeten.

Sonnenberg, den 12. Oktober 1907.

8384 Der Bürgermeister
Buchelt.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme von Instandsetzungsarbeiten wird der Parkweg vom 16. d. Mts. ab für die Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Verkehr polizeilich gesperrt.

Sonnenberg, den 15. Oktober 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

8481 **Buchelt,** Bürgermeister.

Rambach.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuerveranlagung pro 1907 ist auf Montag, 28. Oktober d. J. festgesetzt. Es wird den Haushaltungsvorständen im Laufe nächster Woche ein Formular der Haushaltungslisten zur Ausfüllung nach dem Stande der Haushaltung am 28. Oktober cr. zugehen.

Zugleich wird der Wortlaut der §§ 23 Abs. 1 und 3 und 74, Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der § 23 des Einkommensteuergesetzes hat durch Gesetz vom 18. Juni v. Js. folgende neue Fassung erhalten:

„Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen, einschl. der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder Ausübung seines Berufes oder Gewerbes andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über dieses Einkommen, sofern es den Betrag von jährlich 3000 M. nicht übersteigt, dem Gemeindevorstande seiner gewerblichen Niederlassung oder, in Ermangelung einer solchen, seines Wohnsitzes auf Verlangen binnen einer Frist von mindestens zwei Wochen Auskunft zu erteilen. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auf folgende Angaben:

a) Bezeichnung der zurzeit der Anfrage beschäftigten Personen nach Namen, Wohnort und Wohnung; eine Verpflichtung zur Angabe von Wohnort besteht jedoch nur, soweit diese dem Arbeitgeber bekannt ist;

b) das Einkommen, welches die zu a bezeichneten Personen seit dem 1. Januar des Auskunftsjahres oder seit dem späteren Beginn ihrer Beschäftigung bis zum 30. Septbr. d. J. tatsächlich an barem Lohn (Gehalt) und Naturalien aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis bezogen haben. Dem Arbeitgeber ist jedoch gestattet, statt dessen für diejenigen Personen, welche bei ihm schon in dem ganzen der Auskunftserteilung unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahre beschäftigt waren, das in diesem Jahre tatsächlich bezogene Einkommen anzugeben. Naturalbezüge, insbesondere freie Wohnung oder freie Station, sind ohne Wertangabe namhaft zu machen.

Diese Pflicht liegt auch den gesetzlichen Vertretern nicht physischer Personen ob.

Wer die von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügende Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 M. bestraft.

Rambach, 15. Oktober 1907.

Der Bürgermeister:
Morasch.

Bekanntmachung.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der der Regel an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zuzeit der Personenstandsaufnahme (28. Oktober d. Js.) seinen Wohnsitz, oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat.

Einen Wohnsitz im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat jemand an dem Ort, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht der dauernden Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und ist die Veranlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veranlagung an demjenigen Orte, an welchem die Einschätzung zu dem höchsten Steuerbetrage stattgefunden hat.

Gemäß Artikel 39, Nr. 3, Abs. 2 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906, muß von dem Wahlrecht bis zum Beginn der Voreinschätzung Gebrauch gemacht werden, eine spätere Ausübung wird bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, werden dahier aufgefordert, bis spätestens zum 1. November d. Js. der Ortsbehörde hierselbst, den Ort, an welchem sie veranlagt zu werden wünschen, anzuzeigen.

Rambach, den 11. Oktober 1907.

Der Bürgermeister:
4291 **Morasch.**

Bekanntmachung

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1908 werden die Steuerpflichtigen der hiesigen Gemeinde, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mark veranlagt waren, hiermit aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen und Schuldentilgungsbeiträge, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 beanspruchen, bei der Ortsbehörde hierselbst bis spätestens 5. November d. Js. unter Vorlage der Belege, (Zinsquittungen, Schuldurkunden, Beitragsprämienquittungen, Policen u. s. w.) nachzuweisen.

Rambach, den 11. Oktober 1907.

4292 Der Bürgermeister: **Morasch.**

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug verlegere ich zufolge Auftrags am **Freitag, den 18. Oktober cr. vormittags 10 Uhr beginnend,** in meinem Versteigerungslokale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende **gebrauchte gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände,** als: **5 vollst. Nußb.-Betten mit Roßhaarmatratzen,** 3 Nußb.-Bettstellen mit Spannrahmen, 3 vollst. lack. Betten, Waschkommoden, **eleg. Nußb.-D.-Frisiertoilette,** Nachttische, Kleiderschränke, Diwan, **Sofas** mit **Plüschbezug, verstellb. Sofa, Dos a dos mit Gobelinbezug, Nußb.-Vertiko, Palis.-Herren-Schreibtisch, Eichen-Etageren-Büfett, Nußb.-Ballustrade,** Büchersäule, Paneelbrett, Mahag.-Trumeaux mit Marmor, ovale und viereckige Sofatische, Nußb.-Spieltisch, schwarz. Sofatisch, holz. und eis. Nipptischchen, Rohr- und Polsterstühle und Sessel, Spiegel, **10 Bilder** (Kaiserfamilie) in Eichen Rahmen, Oldr. sonst. Bilder, Regulator, Nähmaschine, sehr schöner **Korallenschmuck in Goldfassung** best. aus: Kollier, Brosche, Armband, Ring und Ohrringe, **versilb. dreiteil. Menagen,** Messing- u. Kupf. Wasserkessel, kupf. Timbal-Förmchen, Teppiche, **große Anzahl Portieren,** Deckbetten, Plumeaux, Kissen, **elektr. Zuglüster** und Lampen, ein-, drei-, und fünffl. **Gaslüster, 6fl. Bronze-Kerzen-Ampel,** 2 sechsfl. **Bronze-Kerzen-Kandelaber** 0,95 m hoch, **Steh- u. Hängelampen,** versch. elektr. Tischlampen, Petrol.-Heizofen, Regulier-Füllofen, fl. Badewanne, Reisekoffer, Doppelleiter, Küchenschränke u. sonst. Küchenmöbel u. dgl. m. 4468

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Möbeltransport- u. Roll-Fuhrgeschäft.

Umzüge per Möbelwagen über Land und per Bahn werden prompt ausgeführt, Ausfahren von Waggons jeder Art, Uebernahme ganzer Bauten bei billigster Berechnung.

Telefon 3581. **H. Stock,** Mainzerstr. 35. Telefon 3581

Gelegenheitskauf!

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

sind wieder neu eingetroffen in Boxcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für Herren und Damen in verschiedenen Fassons u. diversen Sorten, Boxcalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder kauft man am billigsten im 8011

bekanntesten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Tel. 1894. **Nur Marktstr. 22, I. Kein Laden.** Tel. 1894

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger"

wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junger Mann
(seither auf einem Baubüro tätig) sucht zum 1. November anderweitige
Bürostelle.
Gefl. Offerten unter **B. 100** an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann,
32 J. alt, sucht Stellung als Kassierer oder sonst. Vertrauensstellung jeder Art. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. erbeten u. K. B. 17 a. d. Exp. d. Bl. 8394

Kellner sucht Stellung im Restaurant oder Café evtl. auch zur Aushilfe bei Privat, Hochzeiten, Gesellschaftsessen u. dergl. 7076
M. Ludolph, Webergasse 58. 2.

Halb-Invalide
sucht leichte Beschäftigung.
Gefl. Off. erbitte u. B. M. 104 an die Exped. d. Bl. 8465

Gewissenhafter Herr sucht, da selbig noch über freie Zeit verfügt, ein. Post. als Kassierer od. schriftl. Arbeit zu übernehmen. Bescheidenes Auftreten. 8367
Offert. erb. u. F. 8367 an die Exp. d. Bl.

Ältere unabhängige **Frau** tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. 8373
Näh. Hellmundstr. 2, Hth. 3. St.

Einfaches gebildetes **Fräulein** sucht Stelle als Stütze in herrsch. Hause bei vollem Familienanschluß.
Offerten zu senden unter E. M. 4297 an die Expedition dieses Blattes. 4297

Kräftiges **Mädchen** vom Lande sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. 8508
Näh. Hermannstraße 26, 3. l.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Vertreter für Grammophone b. Teilzahl., Niederl. Köln, Krefelderstr. 47, part. 4278

Ein zuverlässiger junger
Küfer,
der Kellerarbeit versteht, findet zeitweise Beschäftigung.
Off. sind unter K. 8518 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8518

Ordentl. Bursche
gesucht, der schon in Flaschenbierhandlung tätig war 8426
Oranienstraße 33

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht 8359
Mainzerstr. 85.

Tüchtiger, braver, nüchterner
Fuhrknecht
für Kohlengeschäft gesucht. Freie Station. Hoher Lohn.
Offerten unter T. 8476 an die Exped. d. Bl. 8476

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner,
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal,
Köchinnen,
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen,
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" ‚Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Kutscher
auf gleich gesucht 8534
Zimmermannstraße 4.

Ordentl. junger Mensch
wird zum Anfertigen von Lichtpausen gesucht 8343
Gesellsch. f. Linde's Eismaschinen.

Schlosserlehrling
ges. geg. Vergütung 8491
Kleine Burgstr. 11.

Weibliche Personen.

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen
per sofort auf dauernd verlangt
640 **H. Stein.** Wilhelmstr. 36.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen, tüchtige Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 731
Frau **G. Harz,** Grabenstraße 9, 2.

Tücht. Alleinmädchen
gesucht zum 1. September 4246
Walkmühlstraße 10, part.

Alleinmädchen,
das kochen kann, zu älterem alleinstehenden Ehepaar gesucht 7077
Erbacherstr. 2. 2. St. r.

Braves, anständiges **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht 6792
Bertramstr. 6, p.

Ein Mädchen gesucht
8176 Dotzheimerstr. 115, Nagel.

Mädchen mit guten Zeugn., das die Hausarb. gründl. u. vom Kochen etwas versteht, in besseren Haushalt für sofort oder später ges. Näh. Viktoriastr. 13, p. 8102

Ein **Mädchen** für Küchen u. Hausarbeit p. 1. Okt. ges. Schiersteinerstraße 24, part. l. 6813

Tücht. Packerinnen
für sofort ges. Daue nd lohnende Beschäftigung. 8447
Zigarettenfabrik **„Menes",** Rheingauerstr. 7.

Ordentliches, jüngeres
Mädchen
tagsüber oder **Monatsfrau** ges.
Adolfshöhe.
Wiesbadener Allee 67.

Fröbel'scher Kindergarten,
25 Emserstraße 25 8171
Suche sof. jg. 14jähr. **Mädchen** zur Hilfe; auch finden Zöglinge noch Aufnahme. 8171
Näheres daselbst.

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., f. gut. Herrschaftsh.
Stellenbureau Magda Slembowitz's, Wörthstraße 13. 2. 7261

Kostenlose Vermittlung
für weibl. Privat-Personen.
Gesucht werden:
Köchinnen, Zimmer-, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen b. h. L.
Hellmundstr. 44, 1.
Maria Hofherr,
Stellenvermittlerin. 7770

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 401

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen
finden stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telephon 2555.
Erstes u. ältest. Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein**
Stellenvermittlerin. 7184

Kaufgesuche

Ausgekämmtes Haar
wird angekauft 8316
Bleichstr. 43. Friseurladen.

Altes Blei
kauft in jed. Quantum. Zu erfr. in der Exped. d. Bl. 7400

Kleiner Herd zu kaufen gesucht
5779 Friedrichstr. 14, 1.

Verkäufe

Vogelliebhaber
Empf. Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Schwarzköpfe, Grasmücken usw.
Ziervogelhandlung **Karl Gruber**
Metzgergasse 31. 8501

Kanarien-Hähne
St. S., verk. um jeden annehmb. Preis v. meiner Zucht, gutsingend. Ausgezeich. auf der Bundes-Ausst. am 2., 12. 06. 15. Ehrenpreis Bronze-Medaille, am 16. 1. 07. goldene Medaille u. Diplom in Kaiserslautern. Näh. bei **Ludwig Ohlen,** Westendstr. 10. 8505

Break
zu verkaufen 8376
Klarenthalerstr. 5, part. l.

Eine noch gut erhaltene
Federrolle,
eignet sich gut für Gärtner, zu verkaufen. 8464
Näh. Platterstr. 40, part.

Federrolle
bill. zu verk. Dotzheimerstr. 115. bei Michel. 8345

Gebr. Metzger- od. Milchwagen, gebr. Kohlenrolle zu verk. 8103
Weilstraße 10.

Neue und gebr. hochelег.
Herrschaftswagen
stets zu verkaufen 4427
Oranienstraße 34, bei **Golombek.**

Landauer, leicht, ein- u. zweispännig, in sehr gutem Zustande, für 420 Mk. verkäuflich 8303
Gneisenaustraße 7.

Gebr. Milchwagen m. abnehmb. Deckel zu verk. 5654
Oranienstr. 34.

Einspänner-Geschirr, Reitsattel und Zaum zu verk. 6598
Goldgasse 12, Sattlerei.

Gebr. Metzgerwag., auch als Viehtransport-Wagen bill. zu verk.
5653 Oranienstr. 34.

100 Matratzen von 8,50 M. ab eigenes Fabrikat. 8238
Ph. Lendle, Möbelhaus, Ellenbogengasse 9.

Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen. 8361
Näh. Jahnstr. 5, Stb. p.

Matratzen,
Seegr. 9 M., Wolle 18 M., Kapok 30 M., Haar 35 M., Sprungr. 12 M., zu verk. 8249
Rauenthalerstr. 6, part.

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., 3-teil. Matr. und Keil 58 Mk., sofort. zu verkaufen 8248
Rauenthalerstr. 6, part.

Eine zweischl. **Bettstelle** mit Matr. zu verkaufen 8582
Hellmundstr. 52, 2.

Holz-Kinderbettstelle f. 5 M. zu verkaufen 8442
Philippsbergstr. 7, 1 r.

Wegen Ersp. der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen
3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 38, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 3tl. Matr. 15, Deckb. 12 M.
7307 **Frankenstr. 19.**

Einschl. eis. Bett mit fast neuer Matr. u. Keil 7.50 M., kl. Ladenregal mit 12 Schubladen 12 Mk. zu verkaufen 7477
Lehrstr. 5. 1. l.

Kinderwagen, 8347
gut erh., bill. zu verk. Dotzheimerstraße 108, 2. St., b. Walther.

Ein schöner Kinderwagen billig zu verkaufen bei Herrn. Karl
8844 Mainzerlandstr. Hafengarten

Zwei gut erhaltene **Sofas** preiswert abzugeben 8488
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Neues Sofa billig zu verk. Adlerstr. 40, 1 St. l. 8494

Gelegenheitskauf
1 Brüsseler-Teppich, 1 Smyrna-Teppich (Größe 4×3,50), 1 Piano fast neu (Firma Dörner Stuttgart) 1 Piano (von Biese) verschiedene Geldschr. billig zu verk. 6937
Friedrichstr. 13.

Neues **Sammetkleid** (f. 2–4 J. a. K.), sowie heller **Damen-Wintermantel** billig zu verk.
8518 Kaiser Friedrichr. 41, 3. r.

Neuer Gehrock-Anzug
sehr billig zu verk. 8437
Wiesbadenerstr. 20, Sonnenberg.

Hocheleg. Zylinder, Größe 55, Einkaufspreis M. 14, kaum gebraucht, bill. zu verk. 8520
Kaiser Friedrich-Ring 41, 3. r.

Mellingarbeiten f. Neubauten.
Treibarbeiten. 4606
Louis Becker, Albrechtstr. 48.

Grammophon,
schön spielend, m. 15 Stck. und Ständer für 25 M. zu verk.
8555 Moritzstr. 38, Mtb. 1. r.

Transmissionsteile,
gut erhalten, zu verk. 8375
Klarenthalerstr. 5, part. l.

Weinfässer, frisch geleerte, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322
Albrechtstraße 32.

Frischgeleerte Weinfässer
in allen Größen billig abzugeben.
7701 Neugasse 3.

Orchestrion
zu verkaufen, „Zum Erbau", Seerobenstr. 2. 7851

Eleg. **Ladeneinrichtung** in pitch-pine für Zigarren-Geschäft billig zu verkaufen. Näh. bei **Ad. Bender,** Auktionator, Bleichstr. 2, Telefon 1847. 7751

Verschiedenes

14 Friedrichstr. 14,
Wasch- u. Feinbüglerei.
Nehme Wäsche jeder Art an. 8234

Bügelanstalt „Prompt".
Freie Abholung und Zustellung.
Frau **Wegner,**
8512 Wörthstraße 7. 3 r.

Frau empf. sich z. Anfertigen v. Mädchen- u. Knabenkleidern im Hause 8418
Scharnhorststr. 27, Hth. 3. l.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich für Kinderkleider u. Knabenanzüge 8370
Walramstr. 18, Vdh. 1. St. l.

Stickerin
empfiehlt sich (Bunt-, Gold- u. Weißsticken) billigst. 5795
Scharnhorststr. 35, 2.

Putzkursus
wird gründlich erteilt 7853
Anna Hockenberger,
Modistin. Kirchgasse 13, 1.

Putzarbeiten
werden schick u. schnell angefertigt
7158 Römertor 2. 3.

Modes.
Empfehle mich d. geehrten Damen in Anfertigung aller in das Putzfach einschlagende Arbeiten bei billigster Berechnung. Getragene Sachen werden schön modernisiert
8279 Roonstraß 9, 2.

Im Handarbeitsgeschäft
werden Strümpfe angestrickt in 2 Tagen, Arbeitslohn v. 8 Pfg. an. Hüte aufs feinste garniert v. 25 Pfg., Wäsche gestickt u. ausgebessert, v. 5 Pfg., große Auswahl wunderhübsch. Handarbeit, fertige Damenärmel, selbstgestr. Socken, Strümpfe, Jagdwest, Kinderröckchen u. Jäckchen, nur gute ausprobierte Ware. Sehr billiger Gelegenheitskauf einig. 100 Stück der feinsten Damenhüte Nur Goldgasse 2 7914

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II.

Wahrsagerin (berühmte) wohnt 7484
Schulgasse 4, Hth. 2.

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus 8179

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10–1 u. 5–10 Uhr. 7990

Kartendeuterin
empfiehlt sich nur für Damen.
Näh. in d. Exp. d. Bl. 6512

Staatsbeamter
40er, Witwer, m. Kind., in sicherer Stellung, wünscht mit einer Dame od. kinderl. Witwe in gleichem Alter, zwecks Heirat in Verbindung zu treten, etwas Verm. erwünscht. Offerten bef. d. Exp. d. Bl. u. J 8499. 8511

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.

Wissenschaftlich gebildete
Phrenologin Chirologin
Mme. Lydia Ahlert-Klaus aus Zürich, 8325
wohnt Goldgasse 2, 1 links.

Straußfedern-Manufaktur Blanck,
Friedrichstraße 29, 2. Stock.
Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
Straußfedern
Fantasiefedern.
Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Filzhüte rc. rc.
Boas und Stolas.
Beste u. billigste Bezugsquelle.
Bitte genau auf Firma zu achten!
Straußfedern-Manufaktur Blanck, 478
Friedrichstraße 29, 2. Stock

Zwei anständ. Geschäftsfräulein such. n. bürgerlichen
Privat-Mittagstisch,
nähe Eltvillerstraße.
Offerten unter S. 100 an die Exped. d. Bl. 8349

Junger Mann wünscht
engl. Unterricht
gegen mäßige Berechnung zu geben. Offerten unter **P. P. 50** an die Exp. d. Bl.

Neue Heringe
Stück 5 und 7 Pfg.,
russ. Sardinen Pfd. 50 Pfg.
offeriert:
Altstadt-Konsum
31 Metzgergasse 31,
nächst d. Goldgasse. 7939

Kartoffeln
und Äpfel bester Sorten empfiehlt billigst 7686
H. Güttler, Dotzheimerstr. 129

Fleischabschlag
Prima Rindfleisch 60 Pfg.
Kalbfleisch 75 u. 80 „
empfiehlt 8261
Mayerhofer,
Römerberg 3

Achtung!
Fleischabschlag!
Prima Rindfleisch Pfd. 64 Pfg., sowie Kalbfleisch 75–80 Pfg.
Metzgerei **Acker,**
8509 Walramstr. 17.

Zwiebeln 3 Pfd. 17 Pfg.
8427 Schwalbacherstr. 71.

Zum Schulanfang
empfehle **Schulhosen, Schuljoppen, Schulanzüge, Schulstiefel.** Alles von **bester Qualität u. zu äußerst billigen Preisen.**
Nur Neugasse 22, 1. St.
Kein Laden. 8012

Elektr. Anlagen,
Neu u. Reparaturen u. Garantie werden gut u. billig ausgeführt von **Herm. Heinze,** Kirchgasse 11. 7353

Karl Hühnergarth
(Eltvillerstraße 2)
Maschinenschlosserei,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Reparaturen
sowie sämtl. in s. Fach einschlagend. Arbeiten 8122

Möbel, Betten, Polsterwaren aller Art,
ganze Wohnungs-Einrichtungen, einfach bis hochelegant, liefert zu billigen Preisen,
nur anerkannt vorzügliche Qualitäten,
Ph. Seibel,
Bleichstraße 7,
ältestes Möbelgeschäft des Westends.
Bitte genau auf **Firma** und **Nr. 7** zu achten 7548

Krauteinschneiden
wird besorgt. **Fr. Blum,** Eltvillerstraße 14, Mtb. 2. 8445

Günstige Gelegenheit für jedermann!
Um mein großes Lager in **Herren- und Knaben-Konfektion** bedeutend zu verkleinern, habe ich mich entschlossen einen großen Posten **Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, einzelne Joppen, Hosen u. dergl.,** welche von einer **Konkursmasse** herrühren, sowie **Anzüge u. Paletots** aus verschied. anderen Gelegenheits-Einkäufen, deren früh. Ladenpreis M. 10.— bis M. 45.— war, **jetzt zu M 5.—, 10.—, 15.—, 20.—** u. höher zu verkaufen. Ein Posten **Schulanzüge, Schulhosen, Schuljoppen,** werden ebenfalls **sehr preiswert** verkauft. Bitte sich davon zu überzeugen, da auf den meisten Stücken der frühere Ladenpreis erkennbar ist. 7550
Nur Neugasse 22,
1 Stieg hoch.
Kein Laden.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Zahlungsschwierigkeiten
u. verwirk. Vermögensverhält. w. v. langj. als Konkursverw., Nachpfleger u. Rechtsbeistand, b. Amtsgerichten tät. gew. Fachmann diskr. u. gewissenh. geordn., Rat i. Rechtssachen erteilt u. schriftl. Arb. angef. Bureau für Rechtssachen 8183
Scharnhorststr. 12, 1.

Kurzwaren-Geschäfte
werden unter günst. Bedingungen eingerichtet. Off. u. R. 8409 an die Exped. d. Bl. 8409

Brennholz,
trockenes Abfallholz, bill. zu verk.
8424 **Hammes,**
Stuhlfabr., Moritzstr. 45.

Im **Ausfahren v. Waggons** jed. Art, sow. Uebernahme **ganzer Bauten** bei billigsten Preisen empfiehlt sich 8239
Karl Güttler,
Dotzheimerstr. 127. 8239
Gleichzeitig empfehle am Güterbahnhof Lagerräume, Werkstätten dergl. zur Vermietung.

Flaschen- und Fasshandlung
von **Ph. Klamp** jetzt **Wellritzstraße 46.** 7983
Kleine Wein- u. Einmachfässer bill. zu verkaufen.

Putzet mit Ermel's Blitzblank Seifensand.
K. C. Barth,
Lothringerstrasse 4 II 4267

Den Herren **Architekten** und **Ingenieuren** empfiehlt sich im **Bau- u. Maschinenzeichnen** durchaus erfahrener
Zeichner
zur Anfertigung von Zeichnungen und Pausen bei billigster Berechnung. Näh. 3910
Riehlstr. 2, Hth. part.

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 8502

Vergolden — Versilbern,
sowie sämtliche Reparaturen an Schmucksachen. Billigste Preise, feine Ausführung. 8865
C. Struck, Goldschmied,
Marktstr. 19a, 2. St. Eingang Grabenstraße 2.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Vdh. 1. St. 7823

Hilfe g. Blutstockung. **Timmermann, Hamburg,** Fichtestraße 33.

Rote Kreuz Geld - Lose 15,750 Geldgewinne, Ziehung 22. bis 26. Oktober, Lose à 3.50 Mk., Liste und Porto nach auswärts 30 Pf. extra, empfiehlt die Glückskollekte **Carl Cassel,** Wiesbaden, Hauptgeschäft Kirchgasse 40, Zweiggeschäft Marktstraße 10. 8017
Haupttreffer **100 000 Mk. bar.**

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extrakt. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Kakao. Kassel. Haferkakao. Kakao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. ½ Ko.

Somatose. do. flüssig. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextrakt. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Kakao, vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle'sKindermehl. Kufeke's „ **Mutfler's Kindernahrung.** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback** Quaker oats. Arrow root.

Kondensierte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet. Milchzucker. **Soxhlet. Nährzucker.** Pegnin. Malzextrakt. Medizinal Tokayer. Medizinal Leberthran

Chem. reiner **Milchzucker** per ½ Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörteile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen. Hyg. Windeltücher.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämtl. Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte Hyg. Mundserviett.

Kinderseife, garantiert frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Karton à 3 St. 70 Pfg.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 5464

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Oefen

aller Systeme von den einfachsten bis zu den feinsten Salon-Oefen.

Nur erstklassige Fabrikate unter Garantie. 8117

M. Frorath Nachf.,

Wiesbaden, Kirchgasse 10.

Großer **Gelegenheitskauf!**

20 Schlafzimmer,
10 Küchen,
10 Vertikos,
10 Spiegelschränke,
10 Büfetts,
5 Bücherschränke,
5 Schreibtische,
25 Zimmertische,
100 Zimmerstühle

in vorzügl. Qualitäten zu **total herabgesetzten Preisen.** 7718

Joh. Weigand & Co., Wellritzstraße 20. Größtes Möbelhaus.

Geschäfts-Anzeige.

Den verehrlichen Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen hier ein

Architekturbüro und Bauunternehmung

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Tätigkeit im Hoch- und Tiefbauwesen bei Staats-, Gemeinde- und Privatbauten bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden, und halte mich unter normaler Preisberechnung bestens empfohlen.

Bei Uebernahme der Bauten in Generalunternehmung werden Zeichnungen und Kostenanschläge gratis geliefert.

Mein Büro befindet sich in den von dem verstorbenen Architekten **Nicolei** innegehabten Räumen,

Wielandstraße Nr. 2

und beabsichtige ich dasselbe in unveränderter Weise weiterzuführen.

Unter Zusicherung promptester Erledigung der mir überwiesenen Aufträge zeichne ich

Hochachtungsvoll

C. Baer
Stadtbaumeister a. D.
Architekturbüro u. Bauunternehmung.

7948

Neu!

Für Wirte bei Metzelsuppen **Eier-Hörnchen,** bei **Hasenbraten Wiesbadener-Spätzle** empfiehlt **Weiner's Makkaroni- und Nudelfabrik.** Mauergasse 17. 7700

Anzündeholz fein gespalten per Ztr. Mk. 2,20

Brennholz per Ztr. Mk. 1,30 liefert frei Haus 7734

Hch. Biemer Dampfschreinerei, Dotzheimerstraße 96. Tel. 766. Tel. 766

Kohlenfüller u. Kasten, Kohlenlöffel u. Stocheisen billigst Wellritzstr. 43, Eisenhandlung. 6992

Herren-Konfektion

Wollen Sie Geld sparen??

Betten | Möbel | Polsterwaren | Sportwagen | Kinderwagen | Kompl. Einrichtungen

Dann kaufen Sie auf Kredit nur bei einer Firma, die Ihnen durch billigste Preise und grösste Reellität die Garantie für streng solide Bedienung bietet. Und das ist hier nur

Ludw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22,

tatsächlich grösstes und leistungsfähigstes

Kredit-Haus!

Anzahlung u. Teilzahlung bleibt der Bestimmung des Käufers überlassen. 2772

Damen-Konfektion

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr** kauft man reell und billig. **Größtes Lager dieser Branche hier am Platze** in allen Sorten recht solide gearbeiteten **neuen Möbel in jeder Preislage.**

Kompl. Brautausstattungen nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner: **Abteilungen und großes Lager** stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause. Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt. **Wer Geld sparen und doch gut kaufen will,** besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2737. 411

Aug. Kunz, Wiesbaden
Rheinblickstrasse 10.
Telephon 3325. 9408

Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichslederstiefel,** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf **Marktstraße 22, I,** Kein Laden. 7276

Hochzeit

ist es jetzt. **Blumenzwiebeln** (im Preise von 3—25 Pfg.), **Riesen-Hyazinthe** in Gläser oder Erde zu pflanzen. **J. G. Mollath,** Samenhandlung, Marktstr. 12, gegenüber Ratskeller. 8015

Ringfrei.

Kohlen, Koks Briketts, Anzündeholz

in bester Ware liefert prompt zu **billigsten Preisen** 7534

Kohlen-Konsum J. Gonss am Römertor 7. Fernsprecher No. 2557.

Im Möbelhaus Alb. Heumann

Helenenstraße 2. Eingang Bleichstraße, kauft man am **besten und billigsten** alle Arten

lack. u. pol. Möbel u. Polsterwaren.

Spezialität: Kompl. Braut-Ausstattungen.

Eigene Tapeziererwerkstätte. Transport frei. **Bitte genau auf meine Firma zu achten!** 8453

Blutwein.

Für **Blutarme und Magenkranke** empfehle meinen gut bekömmlichen **Heidelbeerwein** ¹/₁ Flasche **65 Pf.** 7864

Carl Hattemer, Obstweinkelterei, Dotzheimerstraße 74. Rheinstraße 73.

Sie kaufen am besten, billigsten und reellsten Ihre **Schuhwaren** im

Total-Ausverkauf

des Schuhwaren-Hauses **Franz Kentrup, Michelsberg 1.** 7221

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich.

..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Schön möbliertes Zimmer m. Pension in der Innenstadt v. Geschäftsdame bei. Bedingung sep. Eing. Off. m. Preisang. u. S. 8222 an die Exp. d. Bl. 8449

Laden für Schreibwaren u. Zigarren per sofort gesucht. Off. unter N. M. 7102 an die Exped. d. Bl. 7108

Vermiethungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per sofort oder später zu verm. 4627

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingericht., 7 Zim., 1 Garderobezimmer m. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu vm. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6033

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Frig, Hth., 1. St. 3954

6 Zimmer.

Emserstr. 51, Villa, 6 Zim.-Wohn., 1. St., m. all. Komf., event. mit Frontsp. auf 1. Jan. oder 1. April zu verm. Näh. part. 4551

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

Kaiser-Friedrich-Ring 74, in der 1. oder 3. Etage, 6 Zim. und reichl. Zubehör auf 1. April 1907 zu verm. Näh. daselbst 3. Etg. 7503

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 2. u. 3. Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. zu verm. Franke, Wilhelmstraße 22 oder Lichner, Bahnhofstr. 6. 5651

Dotzheimerstr. 106, 1. r. Becker, 5-Zimmer-Wohnung, hübsch u. groß, neu hergestellt, per sofort zu verm. 6773

Goethestr. 27, 2. St. herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon oder part. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Garten zu vermieten. Näheres parterre. 6545

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per sofort zu vermiet. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Luisenstraße 20, 1. r. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres A. Voß, 2. St. r. 8734

Niederwaldstr. 11, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. od. Scheffelstr. 1, p. 5818

Scharnhorststraße 3, schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett und Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, das. 2254

4 Zimmer.

Ecke Emser- u. Weißenburgstraße, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Elektr., Bad, Kohlenaufz., Speisekammer, 2 Balk. u. Erker per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau, Knausstr. 2. 5619

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Dotzheimerstr. 64, nahe Kaiser Friedrich Ring, ohne Hinterh. u. o. Läden, 4—5 Zimmer (3 große 2 kleine) 1. Et. mod. 5-Z.-W. m. Wegz. v. Wiesb. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. 3. Et. r. 6023

Hellmundstr. 41, Vorderh. im 2. St. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 7215

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 5[illegible]1

Herrngartenstr. 13, 1. Stock, Wohn. v. 4 Zim. mit reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. part. 6081

Johannisbergerstr. 3, schöne 4 Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 6614

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Walluferstraße 13, bei Höhn. 6701

Oranienstr. 27, Hth. p., 4 Zim. sofort zu vermieten. 6093 Näh. Wörthstr. 1. Bäckerei.

Oranienstr. 52, 2., 4-Z.-Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näh. Laden. 8418

Neubau, zweite Ringstr. 2 verläng. Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Haybach, Herderstr. 2, 1. 9903

Rüdesheimerstraße 20, 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1757

Scharnhorststraße 3, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. und 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- und Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, daselbst. 2251

Scharnhorststr. 15, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. Restaurant. 6765

Yorkstr. 3. Vdh. 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38. 1. 6787

Yorkstr. 7, 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 8314

Yorkstr. 27, 2. Et., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden oder III. Stock, rechts. 4161

Yorkstr. 27, 1. Et., 4 Zimmer und Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres im Laden oder III. Stock, rechts. 4159

3 Zimmer.

Aarstr. 12, zu vermieten: Part., 3 Zim. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise, Mitbenutzung des Gartens. Näh. Mauergasse 6. 5174

Neubau Adlerstr. 5, 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näheres Hirschgraben 9. 6597

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherpl. 5, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vorderh. per sofort zu vermieten. 3490 Näh. das. Hth. part. rechts.

Dambachtal 12, Gartenhaus schöne Mansard-Wohnung, Küche u. 3 Räume, mit Gasabschluß, per sofort an durchaus ruhige, ältere, kinderlose Leute zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4042

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per sofort zu vermieten, Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Ecke Dotzheimerstr. u. zweiter Ring, sind sehr schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung. mit herrl. Aussicht und allem Zubehör auf sofort zu verm. 6234 Näheres das. u. Zietenring 5, 1.

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. November zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Vdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. (An ruhige Leute) Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 74 sind 3 Zim.-Wohnung per sofort zu verm. Näheres 1. St. 5288

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 82, verzugshalber 3 Zimmer-Wohnung. 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh 1. Et. 6712

Dotzheimerstr. 98, Vdh. und Mtb. schöne 3-Zimmer-Wohn., Küche, Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1 l. 7993

Dotzheimerstr. 111, sch. große 3-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., der Neuz. entspr., per sof. zu verm. wegzugshalber f. 100 M. (½ Jahr.) Näh. 3. Et. links. 6080

Dotzheimerstr. 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. A. Kantor 9085

Eckernfördestr. 12, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 3038

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh part. r. 5859

Emserstr. 40, Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 Mk.) per November, 1 leere Mansarden (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. 5540 Näheres daselbst.

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 7065

Frankenstr. 13, Hth., 3 Zim., Küche und 2 Keller auf sofort zu verm. Näh. Vdh. p. 2813

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844 Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kleiststr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgarterstr. 4, 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon zu vermieten. Näh. daselbst. 6718

Hallgartenstr. 5, im 1 u. 2. Stock u. Frontspitze, je 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Balk., Erk., Mans. u. K. (Elektr. u. Gas) per 1. Januar 1908 zu verm. Näheres daselbst. 8040

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim. Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. einger., preisw. zu vm. Näh das. 6717

Helenenstr. 1, 1. Stock, schöne **Dreizimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7364

Hellmundstr. 33, 3 Zimmer, Küche, Mans. 2c. per sof. oder 1. Jan. zu vm. Preis 480 M. 7768

Hellmundstr. 41, Hinterh., im 1. Stock ist eine Wohnung v. 3 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden daselbst. 7276

Herrngartenstr. 7, 3-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. Näheres Vorderh. 1. 7145

Hochstätte 10, Hth. 2St. 3 Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1. r. 1972

Johannisbergerstr. 5, schöne 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Rheingauerstr. 13. 1. 6615

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 3976

Kellerstr. 11, im Gartenh., zwei sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. Vdh Part. 7732

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. l. 1753

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres Rheinstraße 71, part. 7566

Kirchgasse 46, 2tn., 1, 3 Z. und Küche sof. zu verm. Näh. im Laden. 6844

Kirchgasse 47, Dachstock, 1 eine schöne Wohnung mit Abschluß. 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7531 Näh. parterre im Kontor von **L. D. Jung.**

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Walluferstraße 13, bei Höhn. 6700

Knausstr. 1, 2. l., 3 Z.-Wohn., event. mit Gärtchen sofort zu vermieten 1847 Platterstr. 76, bei Ries.

Körnerstr. 6, 3-Zimmer-Wohn. mit Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Burk. 8422

Lehrstraße 16, 1., 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller und Mans. an ruh. Familie auf sofort zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 1643

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od spät. zu vermieten. 1724

Mauritiusstraße 8, eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Wohnung im 3. St., 3 Zim., Küche mit Zubehör per sofort zu verm. Näh bei W. Gerhardt, Mauritiusstr. 3, 1. 5692

Moritzstr. 8, Hth. 2., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche und Keller auf sofort zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Moritzstr. 12, Mtb 2. E., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. November zu vermieten 6035

Nerostraße 26 3 Zim., Küche und Zub., 1. Etage, per sofort zu verm. 1552

Neugasse 12, neuherg. 3 Zim.-Mansarde-Wohnung im Abschl. billig zu verm. 7303 Näh. 1. Stock r.

Niederwaldstr. 11, herrschaftl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. oder Scheffelstr. 1, part. 5809

Nettelbeckstr. 11, 1. 3-Zim.-Wohnung zum 1. Januar 1908 zu vermieten. 7508 Näh. Gg. Schmidt, 1. r.

Oranienstr. 41, 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vm 8413

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Rauenthalerstr. 7, gr. 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 7870

Rauenthalerstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Mtb. b. **Nortmann.** 2892

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., zwei Balk., Bad zu verm. 2527

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. im Blumenladen. 1745

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3202

Riehlstraße 3, Vorderhaus 3 Zimmer- und Mittelbau 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör an ruhige Mieter billig zu vermieten. 5718 Näh. Mittelbau 1. b. Wolf.

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. sofort zu vm. Näh. Vdh. p. 4928

Riehlstr. 23, Hth., 3-Zimmer-Wohn. sof. zu verm. 8191

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim. Wohn. zu verm. 9902 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Zweite Ringstr. 4 (verlängerte Westendstr.), sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstraße 41. 5745

Saalgasse 24/26, Hth. 3 St. 3 Zimmer, Küche u. Keller auf gl. zu vm. Näh. H. 1. St. 7859

Schachtstr. 30, frei. Eckwohn., 3 Zim., Küche, event. Mans. u. Keller, per 1. Januar zu verm. Näh. part. 7436

Scharnhorststr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 1378

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 7822 Näh. daselbst.

Scharnhorststr. 15, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres Restaurant. 6766

Scharnhorststr. 18, ist die sehr schöne, praktisch eingerichtete m. großem Balkon verseh. 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock auf sofort oder auch früher für 650 M. zu verm. Näh. daselbst oder in der Paterre-Wohnung rechts od. Luisenstr. 14 im Weinkeller von A. Maier. 1649

Sedanstr. 11, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 4485

Seerobenstr. 2, 1., 3 Zimmer, Bad 2c. Mk. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Seerobenstr. 9, Mtb., Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf gleich od. spät. zu vm. Näh. das. bei Häuser. 5348

Seerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. November zu vermieten. 2939

Seerobenstr. 16, Gth. part., sch. 3-Zim.-Wohnung sof. oder 1. Januar zu verm. Näheres Bülowstr. 1 Dambmann 8083

Schiersteinerstraße, Gärtnerei **Karl Klein,** eine 3-Zimmer-Wohnung (gesunde Lage) zu vermieten. 6088

Schiersteinerstr. 9, Mtb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Steingasse Ecke Schachtstr. 30, 1. St. 3 Zim., Küche, ev. Mans. per 1. Jan. zu verm. 7699 Näheres Part.

Schulberg 15, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Januar zu vm. Näheres Vorderh. part. 8291

Schwalbacherstr. 39, im Mtb. sind zwei 3-Zimmer-Wohn auf sofort zu verm. Auch ist daselbst ein Weinkeller zirka 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260 Näh. daselbst bei Gustav Möhn.

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Walluferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 2373 Näh. Lenz, Vdh. 3.

Walluferstraße 7, M., 2 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Webergasse 58 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. 1416 Webergasse 56, 1 L.

Wellritzstr. 18, 2. Vdh. 3 Zim., Küche, Mansarde per 1. Januar zu verm., Preis 420 M. 7540 Näheres 1. St. Vdh.

Westendstr. 17, 3. sch. 3-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Näh. Bülowstr. 1, Dambmann. 8084

Yorkstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Nov. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Yorkstr. 4, 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör 3. St. per sof. zu vm. Näh. das. 1. St. l. 7881

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim. W. zu verm. 2426

Yorkstr. 27, 1. St., 3 Zimmer und Zubehör sof. zu vermieten. Näheres im Laden oder III. Stock, rechts 4160

Yorkstr. 27, Erdgeschoß, 3 Zimmer u. Zubehör sofort mit oder ohne Geschäftsraum zu verm. Näh. Laden oder III. Stock, rechts. 4162

Zimmermannstr. 9, Vdh. 3. Et. sch. 3 Zimmerwohn. m. Mans. sof. oder später wegzugshalber m. Nachlaß zu verm. 6901 Näh. das. part. rechts.

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

2 Zimmer.

Aarstraße 10, 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. 5062

Aarstr. 15, 2-Zim.-Wohnung mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 7359

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233 Näh. Yorkstr. 9 bei Fritz.

Adlerstr. 16, 2 Zim. u. Küche auf 1. Dez. od. 1. Januar zu vermieten. 7543

Adlerstr. 30, ist 1 sch. Parterre-Wohn. Hth. zu verm. 6229

Adlerstr. 33, Hth., Neubau, 2 St., sch. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. m. Keller und ebenfalls Dachw. im Stb. gleich od. spät. zu verm. Näh. Laden. 8250

Adlerstr. 50, 2 Dachzimmer, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 5949

Adlerstr. 56, eine große Stockwohn. v. 2 od. 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu verm. 7489

Adlerstr. 63, eine 2-Zimmer-Wohnung mit u. ohne Stallung billig zu verm. 6391

Albrechtstr. 39, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort z. verm. Näh. Vdh., 1. St. 3354

Bismarckring 5, Hth., 2 Zim. und Küche per 1. November zu vermieten. 2436

Bülowstraße 13, Stb., 2-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näheres Vdh., 3. St. lk. 5929

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf sofort zu vermieten. Näheres d. o. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1747

Dotzheimerstr. 14, im Stb. die Parterre-Wohn. v. 2 groß. Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder spät. zu vermieten. 2160 Näh. Vorderhaus.

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7473 Dotzheimerstr. 18, Mtb. part. l.

Dotzheimerstr. 69, in dem Vorderh. eine Frontspitz-Wohn. von 2 Zimmern m. Zubeh. u. im Hinterhaus eine 3-Zimmer-Wohnung u. eine 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7368

Dotzheimerstr. 81, (Neubau) Vorder- u. Hinterhaus, schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 3350

Dotzheimerstr. 84, Mittelb., 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., sowie eine Dachw., an ruh. Familie per sofort zu verm. Näh. daselbst, 1. Stock rechts. 2053

Dotzheimerstr. 88. Mtb. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör sofl. zu vermieten. 6296 Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 98, Bdh., Mtb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Bdh. 1. l. 6038

Dotzheimerstr. 98, Mtb. schöne 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 links. 7994

Dotzheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstr. 111, Bdh. mod. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm 7958

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 7259

Dotzheimerstr. 114, sch. Frontspitz-Wohn., best. aus 2 Zim., Balkon, Küche und Zubeh. bill. auf sofort zu verm. 6230

Dotzheimerstr. 114, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 2669

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küch', auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4526

Dotzheimerstr 122, sind im Vorder- u. Hinterh. moderne 2-Zimmer-Wohn. im Preis v. 300 M. an zu verm. 7569

Dotzheimerstr. 126, Geb. 2-event. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 5895

Dotzheimerstr. 146, p. schöne freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 2 Keller und Mansarde per sof. zu verm. 4033

Eckernförderstr. 2, elegante 2-Zim. Wohn. (4 Et.) mit 2 Balk., Bad, herrl. Fernsicht, f. preisw. zu verm. Näh. daselbst. 7103

Ellenbogengasse 6, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 3470

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen von 16—28 Mk. monatlich gleich zu verm. 2037 Näh. daselbst im Laden.

Eltvillerstr. 16, schöne 2-Zim.-Wohn. Mtv. t. 300 M. per 1. Oktober oder spät. zu vermieten Näh. Vordh. Hochpart. r. 6400

Emserstr. 40, 2 Zim., Küche u. Keller (jährlich 300 Mark); Dachwohnung, 3 Zim. (monatlich 17 Mark); 1 Mansarde (monatlich 9 Mark) per sofort zu verm. Näh. das. part 5540

Erbacherstr. 6, Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 3590

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Feldstr. 10, Stb. part., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 8032

Feldstraße 15 in eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Nov. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Feldstr. 25, Part. 2 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8225 Näheres Feldstraße 25.

Gneisenaustr. 16, 1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör der Neuzeit entsprechend zu verm 1998

Goldgasse 17, Stb., e. Wohn. von 2 Zim. u. Küche an eine kleine ruh. Fam. zu vm. 7565

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Vogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. part. 3249

Hallgarterstr. 4, Mtb., 2-Zim.-Wohn. mit Küche bill. zu verm. Näh. das. 6719

Hartingstr. 8, Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche und Keller sof. zu verm Preis 18 M 7819

Helenenstr. 11, 1. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Jan. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 22, part. r. 8022

Hellmundstr. 29, kl. 2-Z.-W., Hth., 1. St., zu verm. 6335

Herderstr. 16, schöne 2-Zim.-Frontspitzwohnung zu verm. Näh. part. B. 3173

Hirschgraben 10 1 eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Nov. zu vermieten. 8452

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) billig zu vermieten. 4977

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616 Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13. 1.

Jägerstr. 10, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu verm. 3527

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon in freistehd. Gartenhaus per oder sofort sp. zu verm. Neub. Marktoff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 3810

Karlstr. 5, Stb. 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sof. zu verm. 6698

Karlstraße 8, neu hergerichtete Frontspitzwohn. auf gleich zu verm. Näh. part. lks. 8062

Karlstraße 18, Frontspitze 2 Zimmer u. Küche zum 1. Nov. zu verm. Näheres part. 5635

Kastellstr. 8, schöne kl. Wohn. zu vermieten. 6859

Kastellstr. 10, pt. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf sofort zu verm. 5741

Kellerstr. 13, sch. Dachw., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu verm. Näh. part. 7764

Klarenthalerstr. 3, Hth. 1. 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Preis 300 M. 2593

Kleiststr. 8, Bdh. u. Hth., sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. das. und Wallauferstr. 13, bei Böhn. 6702

2-Zimmer Wohnung zu vm. Näh. Langgasse 31. 1. 4557

Lehrstr. 2, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 4850

Lehrstraße 14, 2-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör an ruhige Leute gleich auch später zu vm. 5200

Ludwigstraße 3, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8400 Näh. Ludwigstr. 11. 1

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3725

Ludwigstr. 11, 1. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8398

Moritzstr. 18, 2 miteinander eb. Zimmer Mans. zu verm. 3113

Müllerstr. 10 in die Mansardewohn., 2 Zim. u. Küche, nur an ruh. Leute auf 1. Nov. zu verm. Näh. zu erfrag. Röderallee 34, 1. St. r., von 9 bis 3 Uhr 5716

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr 50. 1609

Nettelbeckstr. 6, Frtsp. 2-Zim.-Wohn. sof. billig zu vm. 7573

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres Niederwaldstr. 12, 1. St. r., od. Scheffelstr. 1, part. 5897

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4236

Rauenthalerstr. 5, Stb. in eine schöne Wohnung 2 Zim. u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. 7674 Näheres Vorderhaus Part.

Rauenthalerstr. 7, Hth., sch. 2 Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. daselbst. 7871

Rauenthalerstr. 8, Stb., 2 Z. und Küche per sofort zu verm. Näh. bei Nortmann. 8417

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Bdh., 1. St. l. 1803

Rheingauerstr 15, Mittelbau 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. 5145

Rheingauerstr. 16, Hth. D., sch. 2-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Bdh., p. r. 7527

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Bdh. 1. St. links. 6324

Riehlstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. November zu vermieten. 4164

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Bdh. 2171

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verlang. Wellritzstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Hambach, Herderstr. 2, 1.

Röderstr. 31, H. D. 2 Zim. u. Küche sofort zum verm. 5169

Röderstr. 33, Bdh., kl. Wohn. mit u. ohne Keller per gleich oder später z. verm. 8446

Römerberg 24, in meinem Neubau, Ecke Schachtstr. 26, sind mehrere 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Küche Keller per sofort zu verm. Näheres daselbst von 4—6 Uhr oder Gneisenaustraße 12. G. Koch. 26

Rüdesheimerstr 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8666

Neubau Rüdesheimerstr. 27, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Stb. und Frtsp. Bdh. per sofort zu vermieten. 6210 Näh. das. od. Bertramstr. 8, p.

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Carl Berghauser, Mtb., schöne 2—3-Zim.-W., der Neuz. entspr., m. Balk., desgl. Bdh. gr. sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche, p. Nov. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Göbenstr. 16. 5227

Schachtstr. 20, 2 Zimmer und Küche mit Gasabschluß auf 1. November zu vermieten. 6269 Näh. 2. Etage.

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstr. 25, 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 8473

Scharnhorststr. 9, sch. Zweizimmer-Wohnung per 1. Jan. zu verm. 7357

Scharnhorststr. 21, Frontspitz-Wohn. sofort zu verm. 2468

Sedanstr. 5, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten 5647

Seerobenstr. 7, Mtb., 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. Bdh. part. 2431

Seerobenstr. 16, Stb. part., schöne 2-Zim.-Wohn. sof. oder 1. Jan. zu vm. Näh. Bülowstraße 1. Dambmann. 8082

Schiersteinerstr. 16, Mittelb., geräumige 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Bdh. p. 5513

Steingasse 25, Dachw. v. 2 Zim., Küche u. H. z. vm. 10017

Steingasse 28, Vorderh., Dach 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten 369

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Gasabschluß per sofort zu vermieten. 1003

Steingasse 31, Hth. part., eine abgeschl. Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 15 Nov. od. später zu verm. 8019

Schwalbacherstr. 37, 2-Zim.-Wohn. (Dachstock) zu vermieten. Näh. Mtb. part. 5164

Schwalbacherstr. 37, 2 große Mans., auch als Zim. u. Küche zu vm. Näh. Mtb. p. 5165

Waldstr 6, a. (Personenaufzug) 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. das. b. Architekt Gustav Wohn. 1261

Waldstr. 41, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. B. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, Gartenhs., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm 7072

Walramstr. 32, Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3230

Wallauferstr. 5, Stb. ger. 2-Zim. Wohnung per sofort billig zu vermieten. 2372 Näh. Benz, Bdh. 3. 3

Webergasse 43, 2 Zimmer u. Küche mit Gasabschl. per sofort oder später zu verm. Näheres Bdh. part. 7330

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 7431

Wellritzstr. 18, Hth., 1. St., 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Preis 340 M. Näh. das. Bdh., 1. St. 7539

Wellritzstr. 21, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. 8363

Werderstr. 3, schöne 2 Zimmer u. Küche neu hergerichtet im Seitenb. auf 1. Nov. zu verm. Näheres part. r. 7938

Werderstr. 4, Mans.-Wohn. 2 Zim. u. Zubeh. sehr freundl. neu herger. sof. od. sp. bill. zu vm. 8236

Wörthstr. 16, Dachw. 2 Zim., Küche auf 1. November an ruh. Leute zu verm. 7260 Näheres Laden.

Yorkstr. 4, 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Stb. 2. St., per 1. Nov. zu vm. Näh. Vorderhaus 1 Stock l. 7882

Yorkstr. 27, hochpart., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 6705

Zietenring 8, Hth. Mansw. 2 Zim. K. per sofort z. vm. 2358

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41. n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Eine schöne Wohnung. 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40. Dotzheim. 3999

Dotzheim

Eine freundliche Frontspitzwohnung. 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller,** Weilburgertal. 3528

Bierstadt, Neubau Talstr. 7, 2 Wohnungen, je 2 Zim. und Küche m. Zubeh. (Wasserl.), zu vermieten. 7170

1 Zimmer.

Adlerstraße 13, 1 Stube u. Küche m. Keller u Glasabschluß zum 1. Nov. zu vm. 4538 Näh. Hinterhaus part

Adlerstr. 29, 1 Zimmer und Küche zu verm. 5548

Adlerstr. 38, Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller für 15 Mark monatl. sof. od. sp. zu vm. 7794

Adlerstraße 55, 1 Dachzimmer K. u. K. m. sow. 1 Dachz. Wasser, Feuerung und Keller per sofort zu vermieten. 4384

Adlerstr. 67, 2. Et., 1 Zimmer, Küche u. Keller (schön u. groß) event. mit Gas auf 1. November billig zu vermieten. 6693

Albrechtstr. 32, Bdh., abgeschlossene Mans. m. Küche und Zubehör an ruhige Mieter auf gleich zu verm. 7876

Albrechtstr. 38, p. r. eine schöne große Mansarde mit Küche sof. zu vermieten. 8487

Albrechtstr. 42, 1 Zim., Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. Laden. 5837

Ein sch. großes Mansardenzimmer mit Plattofen an anst. alleinst. Frau per 1. Nov. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3216

Albrechtstr. 46, 3. r., ein sch. großes Mans.-Zim. an alleinst. Person zu verm.

Bertramstr. 5, gr. Mansardst. und Küche mit Keller auf sofort verm. Näh. Dotzheimerstr 41, p.r. 1474

Bleichstr. 39, Dachw., 1 gr. Zim., Küch., Keller, Abschluß per sofort oder später zu vm. Näh. Frankenstr. 12, 1. 7956

Bleichstr. 41, Hth., sch. große 1-Zim.-Wohn. an kl. Familie per sof. oder spät. zu vm. Näh. Bureau, Hof r. 7256

Blücherstr. 7. Hth. 2. St. u. 20. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Dotzheimerstr. 81, Neubau, schöne Wohnungen von 1 Zim. und Küche p. November event. früher zu verm. 3921

Dotzheimerstr. 98, Mtb., sch. 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Bdh. 1. l. 7495

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4533

Dotzheimerstr. 122, sind im Vorder- und Hinterh. moderne 1-Zimmer-Wohnungen im Preise von 240 M. an zu verm. 7570

Ellenbogengasse 15, 1 Dachzim. mit Kammer u. Küche im Abschluß sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock r. 3411

Ellenbogengasse 15, 1 Dachz. m. Kam. u. K. im Abschluß, sof. od. spät. zu vm. 5365 Näheres 1. rechts.

Feldstr. 9 u. 11, 1 Zimmer und Küche z. 1. Nov. zu vm 7823

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Hth. part. 1990

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm. 9457

Frankenstr. 20, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 7913

Friedrichstr. 29, eine Frontspitzwohn. im Stb. an ruhige Mieter zu verm. 5476

Friedrichstr. 48, 4. Bdh. 1 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 5008

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller billig zu verm. 7915 Näh. b. D. Geis, Adlerstr. 60, 1.

Helenenstr. 4, 1 gr. heizbares Zim. zu verm. Näh. das. 8107

Helenenstr. 7, D., 1 Zimmer und Küche zu verm. 505

Helenenstr. 12, geräum. Dachw. Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu verm. 7618

Hellmundstr. 31, 1 Zimmer und Küche (part.) sofort zu vermieten. 7583

Hellmundstr. 33, 1 Zim. und Küche (Dachstock) per gleich od. später zu verm. 4441

Hellmundstr. 51, Zimmer und Küche zu verm. 6862

Herderstr. 16, schöne 1- u. 2-Zimmer-Frontspitzwohnung zu vermieten. 5715

Herderstr. 23, Frontspitzzim. u. Küche gegen etwas Hausarbeit an einz. Pers. oder kinderlose Leute billig zu verm. 6027

Herrngartenstr. 13, 4. Stock 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm Näh. part. 6060

Hochstätte 13, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7893

Jahnstr. 19, Stb. Dachw. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3256

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. im Gartenhaus zu verm. 6617 Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1.

Karlstraße 9, Mansard-Wohn., Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4893 Näheres parterre.

Karlstr. 38, Mtb. p., 1 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. Bdh. part. 7970

Kastellstr. 10, 1 Zimmer im St., Dachst., auf sofort zu verm. Näh. Bdh. 1. 1774

Kirchgasse 19, schön e Zimmer u. Küche zu verm. 7803

Körnerstr. 6, 1 Zim.-Wohn. m. Küche per 1. Nov. zu vermieten. Näh. bei Bark. 8421

Ludwigstr. 3, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 8399 Zu erfr. Ludwigstr. 11, 1.

Ludwigstr. 8, 1 Zimmer und Küche auf sofort zu vm. 7455

Luisenstr. 43, 2 l., gr. Frontsp.-Zimmer und Küche per sofort zu verm. 6825

Luxemburgstr. 6, 1 Mansardezimmer vom 15. an zu verm. Zu erfragen bei Frau Luise Seifert, Bäckerei 7357

Mauergasse 10, 1 Zimmer u. Küche, 1 Treppe, nur an ruhig. Leute zu verm. 5240

Mauergasse 11, eine freundl. heizbare Mans. an einz. Person zu verm. 6534

Moritzstr. 12. Vorderh., eine Mansarde zu verm. 6465

Moritzstr. 17. gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Moritzstr. 23. Hp. 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres Vorderh. 3. 7811

Moritzstr. 33. 1 Zimmer und Küche billig zu verm. 6640

Nerostraße 25 1 Zimmer und Küche zu vm. N. Bdh. 1. 9853

Nettelbeckstr. 6, 1 Zim. und Küche, sowie 1 großes Zimmer sofort zu verm. 7574

Oranienstr. 62, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5535

Platterstr. 41, 1 Zim.-Wohn. zu verm. 7888

Rheinbahnstr. 4, 3. 1 heizb. gr. Mans. zu verm. 8024

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 1 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Bdh. 1. links. 6323

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3204 Näheres 1. St. r.

Riehlstraße 9, 1-Zimmer-Wohnung u. möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Riehlstr. 9, heizbare Mansarde zu vermieten. 8451

Römerberg 39, 1 Zimmer u. Küche per 1. November zu vermieten. 7484

Schachtstr. 6, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 6348

Schachtstr. 8, 2 u. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 6728

Schachtstr. 13, 1 Zimmer mit Herd an einz. Pers. auf gleich od. später zu vermieten. Näh. im Restaurant. 8215

Schachtstr. 19, 1., Dachwohn., 1 großes Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 5527

Scharnhorststr. 19, 1. Stock Frontsp.-Zim. an anst. Person für 9 Mk. zu verm. 4972

Scharnhorststr. 42, gr. Mans. mit Küche und Keller zu verm. Näh. bei Berger. 7178

Seerobenstr. 7. heizb. Mans. zu vermieten. 1020

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim. und Küche mit Zubeh. im Hth. zum 1. Nov. zu verm. 6734

Steingasse 12, zwei mal 1 Zim. und Küche im neuen Hause gleich od. später zu verm. 7796

Steingasse 34, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4743

Schulberg 6, sch. Mansarde für 8 Mk. monatl. an einz. Pers. zu vermieten. Näh. Schulberg 9, part. 6358

Schulberg 15, 1 Zim., 1 Küche zu ver. Näh. Bdh. r. 8025

Schwalbacherstr. 59 1 sch. Dachw., 1 Z., Küche u. Keller auf sofort zu verm. 8937

Taunusstraße 25, sch. gr. Frtsp. m. o. o. M. Pr. 20 bez. 15 Mk das Trog. 6680

Walramstr. 19, Dachst. Küche u. K. an ruh. Mietr. sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4201

Walramstr 30, 1 Zim. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 3746

Walramstr. 35, Mansardewohn. von 1 Zim. u. Küche sofort an ruh. Leute zu verm. Näheres part 4185

Webergasse 43, 1 gr. Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Bdh. part. 7313

Wellritzstr. 19, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7082

Westendstr. 20, ein Zimmer u. Küche zu vm. 7506 Näh. Bdh. part.

Yorkstr. 17. 1 Zimmer, Küche und Keller (im Abschluß) sofort zu vermieten. 7612 Näheres 1. rechts.

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 16a, gr. leeres Zim. gleich od. spät. zu vm. 5516

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer Näh. P. L. F. Merkelbach 2 Tr. 2193

Lehrstr. 3, part., schönes leeres Zimmer billig zu verm. 6391

Lehrstraße 31 sind 1 oder 2 leere Mansarden mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 7799

Moritzstr. 23, Stb. 2. 1 leeres Zimmer an anständ. Person zu vermieten Näheres Vordh. 3.

Roonstr. 6, 1. l., leeres Zim. per sofort zu verm. 5296

Seerobenstr. 2, 1. leere Mans. zu vermieten an ältere Person oder zum Möbeleinstellen. 5747

Seerobenstr. 9 Mtb. schönes leeres Mansardzimmer auf gleich oder später zu verm. 7786 Näh. daselbst 1. Stock.

Wellritzstr. 21, 1 leere Mans.-Zim. an einz. Pers. zu vm. 8363

Yorkstr. 4, 1 leere Mans. Frtsp. per 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst 1. St. l 7883

2 leere Zimmer im 1. Stock und ein gleiches Hochp. zu vm. Zu erfragen bei J. Reinhard, Yorkstr. 33, p. 7670

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Unseren Lesern

empfehlen wir bei **Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen, Kaufs- und Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen,** sowie ähnlichen Inseraten die Abteilung:

Kleine Anzeigen

Insertionspreis für die 6-gespaltene Petitzeile nur 5 Pfg. (bei Aufgabe von Chiffre-Anzeigen **keine** Extragebühr) zu benutzen. Der ausgedehnte Leserkreis unserer Zeitung verbürgt allen derartigen Anzeigen **sicheren** Erfolg.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon Nr. 199